

Deutsches Tierärzteblatt

2

Zeitschrift der Bundestierärztekammer | www.bundestieraerztekammer.de | Februar 2024 | 72. Jahrgang

TIERSCHUTZ

Vorstellung eines deutsch-chilenischen
Entwicklungsprojekts

PRAXIS

Einflüsse der Futterzusammensetzung
auf das Verhalten von Tieren



Liebe Leserin! Lieber Leser!

Es gibt viele Möglichkeiten, unser Fachwissen im Tierschutz einzubringen – dazu gehört es auch, einen Blick ins Ausland zu werfen. Viele Organisationen und Vereine bieten die Mitarbeit in Auslandsprojekten an, so auch ein deutscher-chilenischer Verein, den wir Ihnen bereits im September 2022 vorgestellt hatten (DTBl. 9/2022, S. 1145). Nach dem Motto „Probleme im Tierschutz dort zu lösen, wo sie entstehen“ soll in einem aktuellen Hilfsprojekt die Existenz eines privaten Tierheims in Chile gesichert werden. Dabei besteht sogar Aussicht auf die Bewilligung von Fördermitteln, was in Chile für derlei Einrichtungen nur selten vorkommt. Grund genug, dieses Hilfsprojekt kurz vorzustellen (**Seite 162**).

Inspiziert von einem Vortrag auf dem letztjährigen Internationalen Veterinärkongress wagen wir mit dem Beitrag ab **Seite 166** einen Blick über den Tellerrand: Anhand von Feldbeobachtungen wird darin der Frage nachgegangen, wie Nutztiere ihre Nahrung auswählen? Und kann die Futterzusammensetzung sogar das Verhalten von Tieren beeinflussen?

Insbesondere am Beispiel Schwein werden in dem Beitrag die Zusammenhänge aus praktischer Sicht betrachtet.

Einen Einblick in die Tätigkeiten derjenigen tierärztlichen Organisationen mit Beobachterstatus bei der BTK (s. www.bundes-tieraerztekammer.de/btk/beobachterorganisationen) erhalten Sie übrigens in unserer Rubrik „Beobachterorganisationen“. Zwar macht nicht jede der derzeit insgesamt acht Beobachterorganisationen und fünf veterinärmedizinischen Bildungsstätten regelmäßig von dem Recht Gebrauch, eigene Informationen im *Deutschen Tierärzteblatt* zu veröffentlichen, dennoch lohnt sich der Blick in diese Rubrik. Schauen Sie doch mal rein, in diesem Heft ab **Seite 173**.

Und denjenigen, die einen Überblick der neuesten Fort- und Weiterbildungsangebote suchen, empfehle ich die Rubrik „Termine“ (diesmal ab **Seite 222** bzw. **238**) in Kombination mit ausführlicheren Informationen inkl. einer Suchfunktion unter www.deutsches-tieraerzteblatt.de.



Dr. Susanne L. Platt

Ihre

S. Platt

Susanne Platt

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

als neue erste Vizepräsidentin der BTK möchte ich diese Gelegenheit gern nutzen, um mich Ihnen vorzustellen. Ich bin 46 Jahre alt und seit gut 20 Jahren Tierärztin, verheiratet und Mutter von 12-jährigen Zwillingen. Nach meiner Promotion und einem Internship habe ich knapp 2 Jahre als angestellte Tierärztin in Praxen gearbeitet, bevor ich mich 2007 in eigener Praxis niederließ.

2011 wurde ich erstmals Mitglied der Kammerversammlung Niedersachsen, war seit 2016 im Vorstand und wurde 2021 zur Präsidentin gewählt. In der Kreisstelle meiner Praxis bin ich seit vielen Jahren Vorsitzende – und so habe ich auf vielen Ebenen die berufspolitische Arbeit als sehr positiven verbindenden Faktor zwischen den Kolleg:innen in den Praxen und Kliniken, im Amt, in der Industrie, Forschung und Lehre erlebt.

Die Zukunft der Tiermedizin mit ihren Herausforderungen, wie dem allgemeinen Fachkräftemangel, dem erschwerten Notdienst insbesondere im ländlichen Raum, der Schaffung besserer Arbeitsbedingungen, der Integration von Kolleg:innen, die aus dem Ausland zu uns kommen sowie der Förderung der Digita-

lisierung in der Tiermedizin u. v. m., ist mein selbst gewählter berufspolitischer Schwerpunkt auf Bundesebene. Dieser hat sich u. a. aus der Co-Moderation des Arbeitskreises 4 „Quo vadis Tierärzt:innen?“ beim 29. Deutschen Tierärztertäg 2022 an der Seite von Dr. Susanne Elsner sowie durch den Austausch mit dem Dessauer Zukunftskreis, der Arbeitsgruppe (AG) „Zukunft“ der BTK und vielen Kolleg:innen ergeben.

Die Vernetzung aller Bereiche der Tiermedizin ist für mich entscheidend für den Erfolg aller geplanten Maßnahmen, ebenso das Vermitteln zwischen den verschiedenen Ebenen: Kolleg:innen am Beginn ihres Berufslebens haben andere Vorstellungen von guten Arbeitsbedingungen als langjährige „Einzelkämpfer“, die nun eine Nachfolge für ihre Praxis suchen. Arbeitnehmende und Arbeitgebende müssen an einen Tisch gebracht werden, um gute Voraussetzungen zu schaffen, damit Tiermedizin als Berufsfeld langfristig attraktiv bleibt.

Bei allen Herausforderungen „vor Ort“ dürfen wir den Blick auf andere europäische Länder nicht vergessen. Nicht nur sind wir auf den Zuzug ausländischer Tierärzt:innen

angewiesen, um dem herrschenden Tierarztmangel zu begegnen; auch können wir von diesen Nachbarn lernen: Welche Strategien nutzen sie bei verschiedenen Problemen?

Und natürlich ist die stringente Zusammenarbeit im Tierschutz und bei den Tierseuchen zwingend und im Sinne von Mensch und Tier.

Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit erfahrenen sowie neuen, engagierten Kolleg:innen sowohl im Präsidium als auch in der Delegiertenversammlung und in den Ausschüssen der BTK, wo einige frische Gesichter neue Schwerpunkte setzen können. Ich bin zuversichtlich: Gemeinsam und mithilfe des tollen Teams der BTK-Geschäftsstelle werden wir viel bewegen!



Dr. Christiane Bärsch

Herzlichst,
Dr. Christiane Bärsch



162 Tierschutzprojekt



166 Nahrungsauswahl

© FinnDomingo e.V. / Mirjam Lechner

Akut	156–157
BTk Aktuell	158–161
Meldungen und Bericht	158
Akademie für tierärztliche Fortbildung (ATF)	160
Forum	162–172
Sinnvoller Auslandstierschutz – Tierärztlicher Einsatz beim deutsch-chilenischen Entwicklungsprojekt „Ayin Ruka“	162
Wie wählen Nutztiere ihre Nahrung aus? Verhalten ist kein Selbstzweck – Betrachtung der Zusammenhänge aus praktischer Sicht	166
Beobachterorganisationen	173–179
Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft (DVG)	173
Bundesverband der beamteten Tierärzte (BbT)	174
Bundesverband der Praktizierenden Tierärzte (bpt)	176
Bundesverband der Veterinärmedizinierenden Deutschland (bvvd)	178
Hochschulen	179
Mitteilungen und Meinungen	180–190
Förderpreise	180
Rezension	180
Aus der Rechtsprechung	181
Gesetze und Verordnungen	183
Subakut	185
Tierseuchenbericht	190

Tierärztekammern	191–221
Trauer	191
Amtliches	191
Baden-Württemberg	192
Bayern	195
Berlin	199
Brandenburg	200
Bremen	201
Hamburg	202
Hessen	203
Mecklenburg-Vorpommern	205
Niedersachsen	207
Nordrhein	210
Westfalen-Lippe	211
Rheinland-Pfalz	212
Saarland	213
Sachsen	214
Sachsen-Anhalt	217
Schleswig-Holstein	218
Thüringen	219
Termine	222–255
Übersicht	222
Fort- und Weiterbildung	238
Industrie	256–259
Stellen- und Rubrikenmarkt	260–271
Ausklang	272
Impressum	

Redaktionsschluss für die Aprilausgabe 2024: 29.02.2024

Artikel für den Kammerteil müssen mit diesen abgesprochen und bereits einige Tage vor dem Redaktionsschluss bei den Kammern vorliegen. Leserbriefes sind kurz zu halten und können bis 5 Werktage nach dem Redaktionsschluss an die Redaktion geschickt werden. Es besteht kein Anspruch auf Abdruck. Wenn Sie einen Artikel für das *Deutsche Tierärzteblatt* schreiben möchten, nehmen Sie bitte vorab mit der Redaktion Kontakt auf (s. Impressum).

Auszeichnungen für Prof. Dr. Thomas Mettenleiter



Manuela Schwesig und Prof. Thomas Mettenleiter bei der Auszeichnung mit dem Bundesverdienstkreuz

Prof. Dr. Thomas Mettenleiter, von 1997 bis 2023 Präsident des Friedrich-Loeffler-Instituts (FLI), wurde vom Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier für sein jahrzehntelanges Wirken im Bereich der Tierseuchenforschung und für den Aufbau des FLI auf der Insel Riems mit dem **Bundesverdienstkreuz 1. Klasse** ausgezeichnet. Bei einer Feierstunde in Schwerin wurde ihm die Auszeichnung von Ministerpräsidentin Manuela Schwesig überreicht. Neben Prof. Mettenleiter wurden acht weitere Bürger:innen aus

Mecklenburg-Vorpommern mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.

Zuvor wurde Prof. Mettenleiter beim „Politischen Erntedank“ des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) von Bundesminister Cem Özdemir die **Professor Niklas-Medaille** überreicht. Mit dieser höchsten Auszeichnung des BMEL werden das besondere Engagement auf dem Gebiet der Ernährung, Land- und Forstwirtschaft sowie Leistungen zum Wohle der in diesem Bereich tätigen Menschen geehrt.

Prof. Mettenleiter habe sich in herausragender Weise über Jahrzehnte auf dem Gebiet der virologischen Forschung engagiert. Er war mehr als 20 Jahre der Präsident des FLI und habe als leidenschaftlicher Virologe einen erheblichen Beitrag zu der Forschungsarbeit in seinem Fach geleistet. Nicht zuletzt dank seiner Einsatzbereitschaft sei das FLI heute ein Institut von Weltrang. Neben Studien zu den grundlegenden Prozessen der Virus-Wirt-Interaktion beschäftigt er sich mit der Entwicklung neuartiger Impfstoffe auf Basis molekularbiologischer Techniken. Seine Arbeit habe einen wesentlichen Anteil beigetragen zur Entwicklung von markierten Impfstoffen und der dadurch wirksamen Bekämpfung und Eradikation der Aujeszky'schen Krankheit. Prof. Mettenleiter setze sich überdies besonders für die Zusammenarbeit von Veterinär- und Humanmedizin im Sinne der One-Health-Strategie auf nationaler wie auch internationaler Ebene ein.

BMEL/slp/KC

TVT-Merkblatt Qualzucht und Erbkrankheiten

Die Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz (TVT) hat das **Merkblatt Nr. 141 Qualzucht und Erbkrankheiten bei Heimtieren – Schwerpunkt Hunde** (<https://www.tierschutz-tvt.de/alle-merkblaetter-und-stellungnahmen/#c371>) mit vorherigem Stand 2017 überarbeitet. Einige Passagen wurden belassen und nur aktualisiert, andere Stellen wurden umstrukturiert und neue Schwerpunkte gesetzt.

Im aktuellen Merkblatt werden neben Hunden auch andere Heimtierarten (Katzen, kleine Heimtiere, Reptilien) thematisiert. Im alten Merkblatt wurden einige Hunderassen benannt und deren Qualzuchtmerkmale/Erbkrankheiten näher beschrieben. Darauf hat die TVT in der aktuellen Version verzichtet, da hier die Datenbank des Qualzucht-Evidenznetzwerks (QUEN) mittlerweile zahlreiche Merkblätter zu Rassen und/oder Qualzuchtmerkmalen auf neuestem wissenschaftlichen Stand herausgebracht hat. Zudem werde die QUEN-Datenbank fortlaufend aktualisiert, deshalb verweise das TVT-Merkblatt auf die Datenbank.

Der Fokus richte sich im aktuellen Merkblatt mehr auf einen Gesamtüberblick zum Thema Qualzucht: Gesetzliche Grundlagen inkl. Ausblick in andere Länder, Einteilung von Qualzuchtmerkmalen, Hintergründe zum Thema Rassestandards und resultierende Maßnahmen/Forderungen.

Das Merkblattendet mit einem großen und im Vergleich zur vorherigen Version deutlich erweiterten Abschnitt, in dem mögliche, nötige Maßnahmen und Forderungen aufgeführt sind, die langfristig zur Verhinderung von Qualzuchten und Verbesserung der Tiergesundheit in der Zucht führen sollen.

TVT/KC

Studie: Management der Kuh im postpartalen Zeitraum

Welche Hilfsmittel verwenden Sie zur Geburtshilfe? Wie behandeln Sie akute Metritis? Wie definieren Sie Milchfieber?

Diese und weitere Fragen sind Gegenstand einer Umfrage bei Tierärzt:innen und Landwirt:innen in elf Ländern Europas. In Deutschland wird die Umfrage durch das Landwirtschaftliche Zentrum Baden-Württemberg (LAZBW) in Zusammenarbeit mit der Veterinärmedizinischen Universität in Lissabon, Portugal, durchgeführt.

Es sollen Erkenntnisse aus der Praxis über Management, Therapiemaßnahmen und den Umgang mit Erkrankungen im Früh-laktationsstadium, besonders Erkrankungen des Reproduktionstrakts, gewonnen werden. Diese Informationen sollen genutzt werden, um gängige Praxis mit evidenzbasierten Methoden und Definitionen zu vergleichen. So könnten Diskrepanzen zwischen dem Wissensstand von Tierhalter:innen und Tierärzt:innen identifiziert werden, um wirksame Schulungsressourcen zu schaffen und letztlich Tiergesundheit, Tierwohl und Lebensmittelsicherheit zu verbessern.

Die Teilnahme an der Umfrage erfolgt anonym und dauert ca. 10 Minuten.

Zur Umfrage: <http://tiny.cc/Repro>

Kontakt: Dr. Alexandra Hund, Dip. ECBHM, LAZBW Aulendorf, Alexandra.Hund@lazbw.bwl.de



Dr. Alexandra Hund/KC

Amtsübergabe im Paul-Ehrlich-Institut

Zum Ende des Jahres 2023 verabschiedet sich apl. Prof. Dr. Klaus Cichutek nach einer Amtszeit von 35 Jahren, davon 14 Jahre als Präsident, vom Paul-Ehrlich-Institut (PEI) in den Ruhestand. Unter seiner Leitung habe das PEI erfolgreich die Forschung und Entwicklung neuer Impfstoffe und biomedizinischer Arzneimittel durch Regulation und Forschung unterstützt und dazu beigetragen, dass moderne biomedizinische Arzneimittel eine zunehmend große Bedeutung bei der Prävention von Infektionskrankheiten bei geimpften Personen und bei der Krankheitsbehandlung von Patient:innen spielen.



Apl. Prof. Dr. Stefan Vieths, Prof. Dr. Karl Lauterbach und apl. Prof. Dr. Klaus Cichutek (v. l. n. r.)

Bundesgesundheitsminister Prof. Dr. Karl Lauterbach überreichte dem scheidenden Präsidenten am 20.12.2023 in Berlin offiziell die Urkunde über den Eintritt in den Ruhestand. Zudem ernannte Prof. Lauterbach apl. Prof. Dr. Stefan Vieths mit Wirkung zum 01.01.2024 zum kommissarischen Leiter des PEI.

Prof. Vieths ist seit 1995 am PEI tätig und übt seit 13 Jahren das Amt des Vizepräsidenten aus. In seinen bisherigen Zuständigkeitsbereich fallen u. a. neben nationalen Amtshandlungen die Produktprüfung sowie der Umgang mit Arzneimittelfälschungen und Parallelimporten und Beteiligung des PEI beim Benchmarking der europäischen Arzneimittelbehörden. Daneben leitet Prof. Vieths die interne Reorganisation, die Neubauplanung und kommissarisch die Verwaltung.

PEI/KC

BMEL legt Tierschutzbericht vor

Das Bundeslandwirtschaftsministerium hat seinen alle 4 Jahre erscheinenden Tierschutzbericht vorgelegt, der für die Jahre 2019 bis 2022 einen Überblick über ergriffene Maßnahmen und Initiativen gibt. Unter der alten Regierung wurden bspw. die **betäubungslose Ferkelkastration und das routinemäßige Kükentöten verboten**. Als Meilenstein der amtierenden Regierung nennt Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir im Bericht die erstmals geschaffene **staatlich verpflichtende Tierhaltungskennzeichnung** für frisches Schweinefleisch sowie die Berufung der ersten Bundestierschutzbeauftragten Ariane Kari. Beim Blick nach vorn stehe die anstehende **Novelle des Tierschutzgesetzes** auf dem Programm. Zudem soll es im Bereich der landwirtschaftlichen Tierhaltung eine obligatorische **Videoaufzeichnung in Schlachthöfen**, eine Verschärfung der Vorgaben für nicht kurative Eingriffe sowie ein Verbot der Schlachtung hochträchtiger Schafe und Ziegen geben. Laut der Parlamentarischen Staatssekretärin beim Bundeslandwirtschaftsministerium (BMEL), Dr. Ophelia Nick, setzt sich das Agrarressort umfassend dafür ein, den Tierschutz weiter zu verbessern. Der Einstieg in den Umbau der Tierhaltung sei geschafft und es werde daran gearbeitet, die Landwirt:innen bei den Investitionen und laufenden Mehrkosten einer tiergerechten Haltung zu unterstützen.



© BMEL

Als Beispiel für mehr Tierschutz nannte Nick die **Beendigung der dauerhaften Anbindehaltung von Rindern**. Zugleich müsse man aber auch der Verantwortung für Almen und für die artenreichen Kulturlandschaften gerecht werden, „indem der Kombihaltung eine verlässliche Zukunftsperspektive“ gegeben werde. Bei Heimtieren würden mit der Verbesserung der Rückverfolgbarkeit auf Onlineplattformen und einer **Konkretisierung des Qualzuchtverbots** deutliche Fortschritte angestrebt. Zudem solle die staatliche verpflichtende Tierhaltungskennzeichnung in den nächsten Schritten auf weitere Tierarten, Produktgruppen und Lebensphasen erweitert werden. Das Berliner Agrarressort beabsichtigt laut Dr. Nick auch, die **Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung** anzupassen. So sollen in einem ersten Schritt u. a. Mindestanforderungen an das Halten von Mastputen und Junghennen festgelegt werden. Eckpunkte dafür seien bereits vorgelegt worden.

AgE/KC

Umfrage zu Arbeitsbedingungen und Fortbildungswünschen bei TFA

Der Verband medizinischer Fachberufe (vmf) hat eine Umfrage zu den Arbeitsbedingungen und Fortbildungswünschen von Tiermedizinischen Fachangestellten (TFA) gestartet. Die Umfrage ist bis **Ende Februar 2024** online.

Der vmf möchte ermitteln, wie es um die Zufriedenheit mit dem Arbeitsplatz steht und welche Rolle gute berufliche Perspektiven spielen. Gefragt wird dabei sowohl nach Fortbildungen, die von der Arbeitsgruppe (AG) TFA anerkannt sind und Einfluss auf die Tätigkeitsgruppen des Gehaltstarifvertrags haben, als auch nach Studiengängen oder tiermedizinischen Zusatzmodulen und Abschlüssen, die nach Berufsbildungsgesetz geordnet werden.

Es sei z. B. nicht bekannt, wie die absolvierten AG-TFA-Stunden in der Praxis und in den Gehältern der TFA ankommen. Gleichzeitig fehle immer noch eine echte Qualifizierung, die auch nach Berufsbildungsgesetz anerkannt ist und z. B. zum Bachelorabschluss führen könne. Ziel sei es, in Erfahrung zu bringen, ob mehr TFA im Beruf bleiben würden, wenn sie eine bessere Aussicht auf berufliche Aufstiegschancen hätten.

Link zur Umfrage: <https://www.vmf-online.de/tfa/tfa-tarife/tfa-fobi-umfrage-2024>

vmf/KC





Bundestierärztekammer e. V. – BTK –

Geschäftsstelle:

Bundestierärztekammer e. V. – Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Tierärztekammern
 Französische Str. 53, 10117 Berlin
 Tel. +49 30 2014338-0
 Fax +49 30 2014338-88
 geschaeftsstelle@btkberlin.de
 www.bundestieraerztekammer.de

Präsident: Dr. Uwe Tiedemann

1. Vizepräsidentin: Dr. Iris Fuchs

2. Vizepräsident: Dr. Martin Hartmann

Ressort „Praktische Berufsausübung“:
 Dr. Siegfried Moder

Ressort „Öffentliches Veterinärwesen und gesundheitlicher Verbraucherschutz“: Dr. Holger Vogel

Ressort „Weiterbildung, Forschung und Industrie“: Prof. Dr. Martin Kramer

Ressort „Internationale Angelegenheiten“: Dr. Cornelia Rossi-Broy

BTK-Ausschuss für Lebensmittel-, Fleisch- und Milchhygiene

Am 06.12.2023 traf sich der BTK-Ausschuss für Lebensmittel-, Fleisch- und Milchhygiene zu einem Austausch per Videokonferenz. Beraten wurde u. a. der Sachstand zum Tarifvertrag zur Regelung der Rechtsverhältnisse der Beschäftigten in der Fleischuntersuchung (TV Fleisch), zu dem es leider bisher kaum Bewegung gegeben hat. Zu wenige amtliche Tierärzt:innen sind gewerkschaftlich organisiert, sodass von dieser Seite kaum Druck zu erzielen ist. Die Notwendigkeit für Verbesserungen im System der Schlachtier- und Fleischuntersuchung, wozu auch Anpassungen des TV Fleisch gehören, wie sie vom 29. Deutschen Tierärztag gefordert wurden, muss letztendlich von der Arbeitgeberseite erkannt werden.



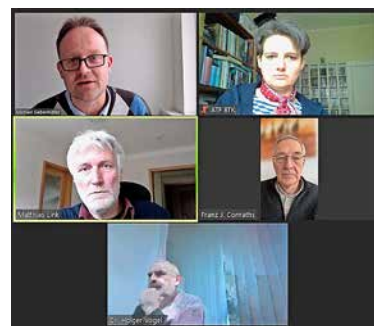
Die Teilnehmenden der Videokonferenz im Dezember (v. l. n. r.): Prof. Dr. Frerk Feldhusen, Almut Niederberger, Dr. Maria Dayen (Tierschutzausschuss), Dr. Holger Vogel, Prof. Dr. Peggy Braun, MinR Dr. Axel Stockmann (Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft), Dr. Uta Seiwald, Dr. Edwin Ernst, Dr. Edgar Wullinger

Weiterer Tagesordnungspunkt war die abschließende Beratung eines gemeinsam mit dem Ausschuss für Tierschutz erarbeiteten „Handbuchs zur Qualifikation amtlicher Tierärzt:innen in der amtlichen Schlachtier- und Fleischuntersuchung“. Der Entwurf wurde bereits ausführlich mit Vertreter:innen der

Arbeitsgruppen „Fleisch- und Geflügelfleischhygiene und fachspezifische Fragen von Lebensmitteln tierischer Herkunft“ (AFFL) und „Tierschutz“ (AGT) der Länderarbeitsgemeinschaft Verbraucherschutz (LAV) beraten und soll im ersten Quartal 2024 fertiggestellt werden.

BTK-Ausschuss für Tierseuchenrecht

Am 11.01.2024 traf sich der Ausschuss für Tierseuchenrecht zu einer Videokonferenz, um über die im Dezember vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) vorgelegten **Eckpunkte zur Anpassung des nationalen Tiergesundheitsrechts an das EU-Tiergesundheitsrecht** zu beraten.



Die Ausschussmitglieder im Gespräch (v. l. n. r.): Dr. Michael Siebenhütter, Almut Niederberger, Dr. Matthias Link, Prof. Dr. Franz J. Conraths und Dr. Holger Vogel

Nach Auffassung des Ausschusses ist dies ein längst überfälliges Vorhaben, immerhin ist die EU-Verordnung zur Tiergesundheit (VO (EU) 2016/429, Animal Health Law) bereits seit 7 Jahren in Kraft. Dass in der nachgeordneten nationalen Rechtsetzung endlich Klarheit geschaffen wird, darauf wartet die Veterinärverwaltung dringend. Die vorgelegten Eckpunkte sind daher zu begrüßen, es bleibt allerdings zu hoffen, dass dem auch eine rasche Umsetzung in konkrete Gesetzes- und Verordnungsentwürfe folgt und noch offene „Baustellen“ zügig bearbeitet werden. Der Ausschuss beschließt, die Gelegenheit zu nutzen und sich konstruktiv in den Diskussionsprozess einzubringen sowie das BMEL auf die Dringlichkeit des Vorhabens hinzuweisen.

Bundesweiterbildungsarbeitskreis

Am 16.01.2024 traf sich der Bundesweiterbildungsarbeitskreis in einer Videokonferenz, um u. a. über die **Leistungskataloge für den Fachtierarzt (FTA) für Epidemiologie und HNO** zu diskutieren. Weiterhin wurde über diverse **Masterstudiengänge** gesprochen: Die in diesen Kursen gesammelten Fortbildungsstunden werden i. d. R. von den Landes-/Tierärztekammern anerkannt; eine Anerkennung auf die Weiterbildungszeit wird eher abgelehnt. Letzteres soll im Sommer ausführlich

diskutiert werden. Hinsichtlich der Weiterbildungszeit der in Teilzeit tätigen Tierärzt:innen, war aus Sachsen ein Vorschlag zur Änderung der Muster-Berufsordnung erarbeitet worden. Dieser wurde vom Arbeitskreis abgelehnt. Außerdem wurde beschlossen, den FTA Zootiere und FTA Wildtiere hinsichtlich der Anrechenbarkeit zu überarbeiten und eine **Zusatzbezeichnung Neuweltkameliden** zu erarbeiten, die im Sommer abgestimmt werden soll.

Online-Pressekonferenz zum Leipziger Tierärztekongress

Die Online-Pressekonferenz zum 12. Leipziger Tierärztekongress 2024 fand am 11.01.2024 statt. Für die BTK nahm ihre Pressereferentin Katharina Conrad an der Veranstaltung teil. Moderiert wurde das Event, auf dem einige aktuelle Themen der Tierärzteschaft und des Kongresses angesprochen wurden, von Susann Sika, Pressereferentin der Universität Leipzig.

Kongresspräsident des Leipziger Tierärztekongresses, Prof. Dr. Uwe Truyen von der Universität Leipzig, sprach als Erstes über die bevorstehenden Highlights der Messe und machte deutlich, dass das eigentlich Eindrucksvolle die Zusammenarbeit der drei Säulen sei. Damit sind die Fakultät für das wissenschaftliche Programm, die beteiligten Landes-/Tierärztekammern für die standespolitischen Aspekte und die Leipziger Messe für die professionelle Organisation vor Ort gemeint.



Die Teilnehmenden der Online-Pressekonferenz (v.l.n.r.): Martin Buhl-Wagner, Dr. Uwe Hörügel, Prof. Dr. Uwe Truyen, Dr. Philipp Rolzhäuser und Susann Sika

Martin Buhl-Wagner, Geschäftsführer der Leipziger Messe, konnte dem nur zustimmen und gab noch einige Hintergrundinformationen. So werde auf der diesjährigen vetexpo mit Ausstellern aus 21 Ländern ein Rekord aufgestellt. Er sieht dies als Beweis, dass solch ein Format auch nach der Pandemie sehr gefragt ist. Außerdem

hätten sich bis zum 11. Januar schon 6 000 Teilnehmende für die Messe registriert, auch das gab es in den Jahren zuvor noch nie. Für Buhl-Wagner die Bestätigung des Leipziger Tierärztekongresses als Leitveranstaltung im deutschsprachigen Raum.

Anschließend beleuchtete Dr. Uwe Hörügel, Präsident der Sächsischen Landestierärztekammer – einer der beteiligten Kammern –, die **Ursachen des Fachkräftemangels** und das Ausmaß des Nachwuchsproblems in der Veterinärmedizin. Es gebe keine belastbaren Zahlen darüber, wie viele Tierärzt:innen tatsächlich fehlen. Seine Kammer habe deswegen ihre Beitragsordnung angepasst und erfasse nun auch die Teilzeitkräfte. Demnach habe sich gezeigt, dass etwa ein Drittel der Tierärzt:innen in Praxis und Ämtern in Teilzeit arbeiten. Somit fehlten ca. 20 Prozent der Arbeitsstunden, erläuterte Dr. Hörügel. Die Ursachen dafür seien vielschichtig – zum einen seien es die Bedürfnisse des tierärztlichen Nachwuchses nach einer ausgewogenen Work-Life-Balance, zum anderen habe die Anzahl der gehaltenen Heimtiere deutlich zugenommen, die zusätzlich versorgt werden müssten.

Auf die Frage Sikas, warum sich so wenig Männer für den Studiengang bewerben würden, antwortete Dr. Truyen, dass möglicherweise das Berufsbild nicht klar genug sei. Außerdem müsse man die **Zulassungsbedingungen hinterfragen**, da die Studienplätze aktuell immer noch nur nach Abiturnote vergeben würden.

Dr. Hörügel verweist auf die **BTK-Arbeitsgruppe „Zukunft“** und den Dessauer Zukunftskreis, die sich mit Themen beschäftigen, um dem Nachwuchsmangel entgegenzuwirken. Ein erster Schritt in die richtige Richtung sei die Novellierung der Gebührenordnung für Tierärztinnen und Tierärzte (GOT) gewesen. Gleichzeitig müsse diskutiert werden, die Arbeitsbedingungen anzupassen – **Tarifverträge** seien dabei ein wichtiges Thema. Auch die schnelle Integration von ausländischen Tierärzt:innen in Deutschland sei wichtig, hier müsse eine zentrale Anlaufstelle geschaffen werden.

Abschließend kam Dr. Philipp Rolzhäuser, Forscher an der Veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Leipzig, zu Wort und berichtete von der von ihm gemeinsam mit Prof. Dr. Ahmad Hamedy vom Institut für Lebensmittelhygiene geleiteten **Studie „Hofnahe Schlachtung im Dialog“**, wonach die mobile, hofnahe Schlachtung auf dem Vormarsch sei.



Akademie für tierärztliche Fortbildung der Bundestierärztekammer e. V. – ATF –

Geschäftsstelle:

Französische Str. 53, 10117 Berlin
Tel. +49 30 2014338-0
Fax +49 30 2014338-90
atf@btkberlin.de
www.bundestieraerztekammer.de

Vorsitzender:

Prof. Dr. Dr. h.c. Axel Wehrend,
Tierklinik für Reproduktionsmedizin
und Neugeborenenkunde
Justus-Liebig-Universität Gießen
Tel. +49 641 9938-701
Fax +49 641 9938-709

Konto (ATF):

Deutsche Apotheker- und Ärztekbank
IBAN: DE59 3006 0601 0001 8404 79
BIC: DAAEDED3

Konto (für Mitgliedsbeiträge):

Tierärztliche Verrechnungsstelle Heide r. V.
Hans-Böckler-Straße 23, 25746 Heide
Sparkasse Westholstein
IBAN: DE32 2225 0020 0060 0007 00
BIC: NOLADE21WHO

Sicher durch den Notdienst

Fortsetzung der Onlineseminarreihe für die Kleintierpraxis

Vom 18.01.2023 an beginnt unter www.myvetlearn.de der nächste Teil der Kursreihe mit Empfehlungen für das diagnostische und therapeutische Vorgehen bei Notfällen in der Kleintierpraxis.

Diese Live-Onlineseminarreihe hat das Ziel, Tierärzt:innen auf den tierärztlichen Notdienst vorzubereiten, damit dieser erfolgreich und souverän gemeistert werden kann. Daher werden in dieser Fortbildungsreihe häufige Notfälle in der tierärztlichen Praxis anhand von Fallbeispielen aufgearbeitet. Neben dem medizinischen Vorgehen werden auch rechtliche Aspekte berücksichtigt. Ziel der Kursreihe ist es, einen Gesamtleitfaden für den Umgang mit internistischen und chirurgischen Notfällen jeglicher Art zu erarbeiten. Die Themen sind zunächst gemischt, lassen sich aber am Ende der Seminarreihe zu einem inhaltlich abgestimmten Gesamtwerk zusammensetzen.

In diesen neuen Kursen stellen Ihnen Prof. Dr. Stephan Neumann (Universität Göttingen, Hund und Katze) und Dr. Barbara Glöckner (Berlin, Heimtiere) in jeweils zweistündigen Beiträgen die einzelnen Leitsymptome anhand von Fallbeispielen vor und erarbeiten das diagnostische und therapeutische Vorgehen. Ebenfalls Teil der Fortbildung sind selbstständig zu bearbeitende, interaktive Fälle, die anschließend von den Referierenden ausführlich besprochen werden. Weiterhin beinhalten die einzelnen Kurse interaktive Übungen, die für eine bessere Verinnerlichung der Lerninhalte sorgen sollen.

Folgende **neue Kurse** werden in diesem Jahr angeboten:

- **Kurs 11: Synkope und Herzinsuffizienz** (bereits verfügbar)
- **Kurs 12: Polytrauma** ab 14.02.2024
- **Kurs 13: Darmverschluss** ab 20.03.2024
- **Kurs 14: Ergüsse** ab 03.04.2024
- **Kurs 15: Der renale Notfallpatient mit/ohne Harnabsatzbeschwerden** ab 05.06.2024

- **Kurs 16: Augenverletzungen und Glaukom** ab 10.07.2024
- **Kurs 17: Lähmungen und Bandscheibenvorfälle** ab 25.09.2024
- **Kurs 18: Heimtiere I Harn- (inkl. Niere) und der Reproduktionstrakt** ab 09.10.2024
- **Kurs 19: Wundversorgung** ab 23.10.2024
- **Kurs 20: Heimtiere II Magen-Darm-Trakt, Encephalitozoonose u.v.m.** ab 06.11.2024
- **Kurs 21: Erstversorgung von Frakturen** ab 20.11.2024

Die Kurse können einzeln gebucht werden, bei Buchung mehrerer Kurse erhalten Sie einen Rabatt. Dasselbe gilt für die Kurse 1 bis 4 und 5 bis 10, die 2024 als Aufzeichnung mit folgenden Themen weiterhin zur Verfügung stehen:

- **Kurs 1: Unproduktives Erbrechen und Magendrehung**
- **Kurs 2: Blutung und Anämie**
- **Kurs 3: Hämolyse und Thromben**
- **Kurs 4: Atemnot und Zwerchfellruptur**
- **Kurs 5: Anfallsleiden**
- **Kurs 6: Endokrine Notfälle**
- **Kurs 7: Pyometra und Geburt**
- **Kurs 8: Intoxikationen I**
- **Kurs 9: Akute Lahmheit**
- **Kurs 10: Intoxikationen II**

Ausführliche Informationen finden Sie online unter www.myvetlearn.de (mit Möglichkeit zur Anmeldung), unter www.tieraerzte-fortbildung.de (Rubrik ATF-Fortbildungsangebote/Online-Seminare) oder unter www.deutsches-tieraerzteblatt.de. Eine Anforderung bei der Geschäftsstelle ist ebenso möglich.

ATF-Geschäftsstelle

Kastration beim Hund – von der Routineoperation zum Streitfall

Neuer ATF-E-Learningkurs

Vom 03.02.2024 an bietet die ATF unter www.myvetlearn.de einen neuen E-Learningkurs rund um das Thema Kastration beim Hund an. Die Kastration von Hunden hat sich in den letzten Jahren von einer Standardprozedur zu einem viel diskutierten Eingriff entwickelt. Bei-

getragen haben dazu neue Erkenntnisse zur langfristigen unerwünschten Kastrationsnebenwirkungen, eine differenzierte Betrachtung der Sexualsteroiden für das Verhalten und eine kritischere Auslegung des Tierschutzgesetzes.

All diese Erkenntnisse sollen im besten Falle in der Praxis in das Kastrationsberatungsgespräch einfließen. Aber wie bleibe ich auf dem neusten Stand und wie vollziehe ich den Transfer von der wissenschaftlichen Erkenntnis in die Praxis – gerade, wenn verschiedene Untersuchungen zu unterschiedlichen Aussagen kommen?

Ziel dieses E-Learningkurses (4 ATF-Stunden) ist es, Ihnen das Werkzeug für Ihre Praxis zu geben, damit Sie den Eingriff der Kastration fachgerecht einordnen können und sich einen Leitfaden für Ihr individuelles Kastrationsberatungsgespräch erarbeiten können.

PD. Dr. Sebastian Arlt (Zürich, CH); Prof. Dr. Sandra Goericke-Pesch (Hannover); Prof. Dr. Iris M. Reichler (Zürich, CH), Tierärztin Sophie Strodbeck (Burghaslach) und Prof. Dr. h. c. Axel Wehrend (Gießen) präsentieren Ihnen vom 03.02.2024 an folgende Inhalte.

Programm

- Wehrend: Definitionen und gesetzliche Grundlagen zur Kastration
- Reichler: Unerwünschte Nebenwirkungen der Kastration
- Strodbeck: Kastration und Verhalten
- Goericke-Pesch: Medikamentöse Alternativen zur Kastration
- Arlt: Wie erschließe ich mir wissenschaftliche Literatur zur Vorbereitung fürs Kastrationsberatungsgespräch?
- Wehrend: Das Kastrationsberatungsgespräch

Weitere Informationen finden Sie unter www.tieraerzte-fortbildung.de, Rubrik „Online-Seminare“, www.myvetlearn.de mit direkter Möglichkeit zur Anmeldung oder www.deutsches-tieraerzteblatt.de und können bei der ATF-Geschäftsstelle angefordert werden.

ATF-Geschäftsstelle

Problemorientierte Kardiologie

Weiterführung der ATF-Seminare in Köln

Mit dem Kurs „Hypertrophe Kardiomyopathie – Essentials für die Praxis“ wird inhaltsgleich am 08.05.2024 und 22.05.2024 bei und mit den ehemaligen „Kleintierinternisten“, nun „Vetneuro“ Tierarztpraxis Dr. Bathen-Nöthen, die etablierte Kursreihe in Köln weitergeführt.

Dieses Seminar (3 ATF-Stunden) bietet Ihnen einen detaillierten Einblick in die empfohlene Vorgehensweise für Patienten mit Verdacht auf Hypertrophe Kardiomyopathie (HCM). Das aktuell gültige HCM-Consensus-Statement wird strukturiert vorgestellt und die wichtigsten Erkenntnisse für die tägliche Praxis werden zusammengefasst.

Welche Katzen benötigen eine Echokardiografie? Wie helfen Biomarker bei der Entscheidung zur weiteren Diagnostik und welche zusätzlichen Untersuchungen sind vor einem Herzultraschall sinnvoll? Warum sind Ultraschallkontrollen bei Katzen so entscheidend?

Diese und viele weitere Fragen werden von Dr. Isabelle Finkenstädt (Köln, Fachärztin für Kleintiere, General Practitioner Certificate Cardiology) anhand von zahlreichen sonografischen Beispielen und Röntgenbildern interaktiv in kleiner Gruppe behandelt.

Weitere Kurse zur Neurologie und Dermatologie folgen.

Das ausführliche Kursprogramm finden Sie unter www.tieraerzte-fortbildung.de, Rubrik „Fortbildungsangebote/Präsenzveranstaltungen“ oder unter www.deutsches-tieraerzteblatt.de und kann bei der ATF-Geschäftsstelle angefordert werden.

ATF-Geschäftsstelle

Sinnvoller Auslandstierschutz

Tierärztlicher Einsatz beim deutsch-chilenischen Entwicklungsprojekt „Ayin Ruka“

Ellen Stähr, Theresia Egle, Alexander Stähr

Probleme im Tierschutz müssen dort gelöst werden, wo sie entstehen! Nach diesem Grundsatz organisiert der deutsche Verein FinnDomingo: Projekte für verantwortungsvolle Tierhaltung e. V. seine Entwicklungsarbeit in Chile und kooperiert dafür mit 13 chilenischen Tierschutzorganisationen. Eine dieser Organisationen, Ayin Ruka, steht jetzt im Zentrum eines auf mehrere Jahre angelegten, dreiphasigen Hilfsprojekts, für das es Ende 2024 vielleicht sogar Gelder aus einem chilenischen Förderprogramm geben könnte.

Den Helfern helfen

Engagement im Tierschutz ist weltweit eine anstrengende Sache und basiert überwiegend auf ehrenamtlicher Arbeit, auch und gerade in Chile. Dieses Land gilt im südamerikanischen Vergleich als besonders fortschrittlich, insbesondere beim Tierschutz kann davon aber kaum die Rede sein. Es gibt inzwischen zwar viele Gruppierungen und Einzelpersonen, die vehement um Verbesserung kämpfen, diese zerbrechern jedoch nicht selten angesichts der Aussichtslosigkeit ihrer Bemühungen. Denn im neoliberalen System Chiles überlässt der Staat die Lösung jeglicher Probleme gern und umfassend seinen Bürgern.

Insofern ist wenig verwunderlich, dass die meisten Mitglieder im chilenischen Netzwerk

von FinnDomingo e. V. physisch wie psychisch hochgradig belastet sind. Der Verein hat deshalb 2020 unter dem Motto „help the helper“ einen Freiwilligendienst gestartet, um in besonderen Notfällen zumindest zeitweilig unterstützen zu können.

Ein solcher Notfall ist der Verein Ayin Ruka, der rund 600 km südlich der Hauptstadt Santiago in der ländlich geprägten Umgebung der Kleinstadt Los Álamos aktiv ist. Diese Region hat einen sehr hohen Indigenenanteil und die Kommune gehört zu den ärmsten des Landes. Die Gründerin und Vorsitzende von Ayin Ruka, die seit 13 Jahren ihr privates Tierheim weitgehend allein leitet und finanziert, ist Otilia Munizaga, eine zähe alte Dame. Doch ihre Gesundheit ist angeschlagen. Um sie zu entlasten

und gleichzeitig das Tierheim zu retten, hat FinnDomingo e. V. das hier vorgestellte Projekt konzipiert und im Herbst gestartet.

Erste Phase gestartet: Ayin Ruka 1.0

Eine wichtige Voraussetzung für die Bewilligung von Fördermitteln für das private Tierheim Ayin Ruka ist ein sorgfältig erstelltes, umfassendes Register aller dort lebenden Vierbeiner. Deshalb startete Ende November 2023 die erste Phase des Projekts mit dem gemeinsamen Arbeits-einsatz einer deutschen und einer chilenischen Tierärztin. Dabei ging es zunächst „nur“ um die tierärztliche Beurteilung des Gesundheitszustands und die Wesenseinschätzung der Tiere (Abb. 1), derzeit 74 Hunde und eine Katze,



Abb. 1: Die Beurteilung des Gesundheitszustands der Tiere wurde von der offiziellen Tierärztin der Stadt Los Álamos unterstützt, eine Art Amtstierärztin, jedoch ohne die entsprechende Ausbildung, die es in Chile nicht gibt. Die aus Deutschland mitgebrachten Leberwursttuben erwiesen sich beim Überprüfen der Mikrochips als hilfreich. Für die klinischen Untersuchungen und die Verhaltensbeobachtungen waren zunächst einige Tage Vertrauensarbeit nötig, sprich Hinsetzen und Kommenlassen.



Der gemeinnützige Verein FinnDomingo e. V. leistet Hilfe zur Selbsthilfe und setzt sich dafür ein, dass Menschen in Deutschland und Chile Wissen und Erfahrung in verantwortungsvoller Tierhaltung erwerben und weitergeben können. Hierfür organisiert er Bildungsprojekte und Freiwilligeneinsätze in Chile sowie Austauschpraktika in beiden Ländern.
Informationen: www.finndomingo.de

alle Fotos © FinnDomingo e. V.



Abb. 2: Das Gelände von Ayin Ruka hat rund 2 ha, davon ist 1 ha umzäunt und in insgesamt 14 Parzellen von unterschiedlicher Größe und Struktur unterteilt. Dort werden die Hunde in verträglichen Gruppen gehalten. Die Zäune sind in einem miserablen Zustand, sodass sich die Tiere immer mal wieder drunter durch oder drüber weg arbeiten. Das unbenutzte Gelände könnte man gut zum Spaziergehen, Leinentraining etc. nutzen, aber so etwas ist in Chile kaum bekannt, und die Betreuerin Otilia Munizaga hätte weder Zeit, Kraft noch Kenntnisse dafür.

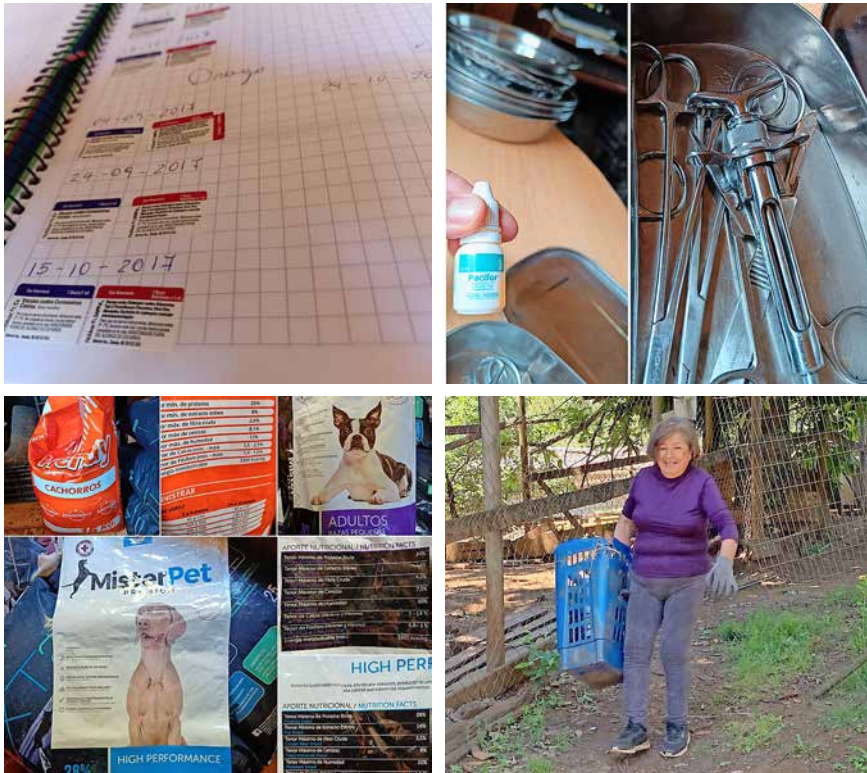


Abb. 3: Blessuren bei den Tieren und auch bei Otilia gibt es regelmäßig. In der Regel ist sie ihre eigene Tierärztin. Man kann in Chile alles in der Apotheke kaufen – Dokumentation lückenhaft bis nicht vorhanden.

sowie um ihre offizielle Registrierung in Chiles nationalem Haustierrregister. Allerdings war – wie erwartet und vor Ort sofort bestätigt – die Beurteilung von Management, Standort und Zustand der Gebäude und Anlagen mindestens ebenso wichtig (Abb. 2).

Das komplette Register und der Abschlussbericht werden zwar erst im März 2024 vorliegen, zusammenfassend lässt sich aber jetzt schon sagen:

1. Der größte Teil der Tiere ist in gesundheitlich gutem bis sehr gutem Zustand.
2. Es gibt einige Tiere mit Verhaltensauffälligkeiten, jedoch allem Anschein nach kein einziges Tier mit Verhaltensstörungen.
3. Die Betreuung erfolgt weitgehend allein durch eine Seniorin, die über Grundkenntnisse in der Tierpflege, -ernährung und -gesundheit verfügt (Abb. 3) und eine gut funktionierende Tagesroutine entwickelt hat, die aber seit Jahren die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit überschreitet und zunehmend gefährdet ist.
4. Der Standort ist sehr gut, die Gebäude und Anlagen sind jedoch komplett reparaturbedürftig; an vielen Stellen besteht hochgradige Verletzungsgefahr für Mensch und Tier.

Wie es weitergeht

Im März/April 2024 startet Ayin Ruka 2.0, die Vermittlungskampagne für diejenigen Hunde, bei denen die Ergebnisse aus Ayin Ruka 1.0 dies als sinnvoll erscheinen lassen. Angesichts der chilenischen Realität ist der Begriff „sinnvoll“ jedoch völlig anders zu definieren als beispielsweise in Deutschland. Abgesehen von wenigen Ausnahmen sind die Hunde von Ayin Ruka nämlich kontaktfreudig, gut fähig und mit Mensch und Hund sozialisiert (Abb. 4). Unter diesen Gegebenheiten wäre eine Vermittlung an neue Besitzer hierzulande sehr wohl möglich, erfolversprechend und somit „sinnvoll“, in Chile ist das aber leider keineswegs der Fall. Der eklatante Mangel an Kenntnissen rund um die Hundehaltung, der verbreitete Unwille, daran etwas zu ändern, und der oft haarsträubende Umgang mit Tieren (und Menschen) sind u. a. historisch, kulturell, politisch und sozioökonomisch bedingt. Insofern wird sich die Suche nach geeigneten neuen Besitzern sehr schwierig gestalten und, wenn überhaupt, höchstens in ganz wenigen Fällen erfolgreich sein.

Wanted! Geld und politischer Wille

Zeitgleich muss die Suche nach einer neuen Tierheimleitung und nach Hilfskräften für Ayin Ruka starten, wobei entscheidend ist, ob Gehälter gezahlt werden können. Das ist bislang im Tierschutz weitgehend unüblich, jedoch gibt es mittlerweile ein staatliches Förderprogramm, das Gelder für derartige Projekte in



Abb. 4: Die meisten Hunde sind zutraulich, manche zunächst vorsichtig, einzelne auch sehr ängstlich. Nach wenigen Tagen des Kontaktes bricht das Eis aber. Alle Tiere werden sofort kastriert, auch die trächtigen Hündinnen.



© Anselmo Catril

Abb. 5: Die Stadt Los Álamos ist an einer Zusammenarbeit interessiert, hinten (v. l.): Bürgermeister Pablo Vegas, Tierschutzbeauftragte Paola Antinao, Sozialarbeiterin Paola Fernández und Tierärztin Bárbara Soto; vorne (v. l.): Dr. Ellen Stähr, FinnDomingo e. V., und Otilia Munizaga, Corporación Ayin Ruka.

Aussicht stellt. Sollte also ein entsprechender Antrag im September 2024 erfolgreich sein, wird Ayin Ruka 3.0 starten können, die dritte Phase des Projekts, in der es um die Einarbeitung einer neuen Tierheimleitung und um umfassende Reparatur- und Renovierungsarbeiten auf dem Gelände geht.

Auch diese Phase wird FinnDomingo e. V. auf mehreren Ebenen betreuen und begleiten, wobei die Tatsache, dass der Verein künftig in Chile auch offiziell als deutsche Entwicklungsorganisation mit einem Regionalbüro registriert ist, hoffentlich manches erleichtern wird.

Fraglich ist bislang noch, wie das Engagement der Stadtverwaltung von Los Álamos aussehen wird, denn für Tierschutzfragen und dafür, die Vorschriften des Tierschutzgesetzes umzusetzen, sind auch nach chilenischem Recht die Kommunen zuständig. Das chilenische Tierschutzgesetz orientiert sich in weiten

Teilen an vergleichbaren europäischen und nordamerikanischen Gesetzeswerken, seine Umsetzung aber hängt vom guten Willen einzelner Amtsträger ab und ist somit i. d. R. kaum bis gar nicht gegeben.

Im Fall des Tierheims von Ayin Ruka in Los Álamos gibt es verschiedene Punkte, die hoffen lassen. Die vorherige Stadtverwaltung und besonders die regionale Tierschutzbeauftragte haben Hilfe nicht nur versprochen, sondern auch gewährt (Abb. 5), wenn auch in sehr begrenztem, der prekären Finanzlage der Stadt geschuldeten Rahmen.

Auch unter dem derzeitigen Bürgermeister wird monatlich zumindest die Pacht für das Tierheimgelände und -gebäude bezahlt. Seiner Ansicht nach ist dies aber angesichts der Vielzahl weiterer, nach vorherrschender Meinung der Bevölkerung, prioritärer Ausgaben nicht länger tragbar, weshalb das Tier-

heim „umgesiedelt“ werden soll. Dieser Plan ist zwar im Hinblick auf chilenische Gepflogenheiten grundsätzlich besorgniserregend, jedoch gab es bei den offiziellen Treffen rund um den deutsch-chilenischen tierärztlichen Einsatz im November 2023 immerhin die Absichtserklärung des Bürgermeisters, das neue Tierheim nach modernen und artgemäßen Kriterien zu errichten. Es bleibt abzuwarten, inwieweit diese Absicht in die Tat umgesetzt wird. Seine gleichzeitige Zusage, alle Tiere von Ayin Ruka mit der dringenden nötigen Impfung zu versorgen, ist zumindest ein gutes Zeichen. In Ermangelung des für die Errichtung eines Tierheims erforderlichen Knowhow hoffen der Bürgermeister und seine teilweise durchaus engagierten Mitarbeiterinnen nämlich auf die Zusammenarbeit mit FinnDomingo e. V. und auf Expertenwissen aus Deutschland und haben möglicherweise verstanden, dass hierfür auch Eigenleistung gefordert ist. FinnDomingo e. V. jedenfalls ist bereit zu dieser Unterstützung und, nicht zuletzt aufgrund seiner Mitgliedschaft im Deutschen Tierschutzbund, fachlich durchaus dazu in der Lage.

Korrespondenz

Dr. Ellen Stähr



FinnDomingo e. V.,
Zur Philippsburg 21,
54516 Wittlich,
ellen.staehr@
finndomingo.de



Freiwilligeneinsatz 2024

Einen Dachverband nach Vorbild des Deutschen Tierschutzbunds zu gründen ist langfristiges Ziel des Netzwerks, dass von FinnDomingo e. V. koordiniert wird. Ayin Ruka (Mapudungún für „Haus der Güte“) ist Mitglied in dem Netzwerk und braucht dringend Hilfe im Tierheim. FinnDomingo e. V. hat deshalb eine Stelle für den Freiwilligendienst ausgeschrieben.

Informationen: www.finndomingo.de

Wie wählen Nutztiere ihre Nahrung aus?

Verhalten ist kein Selbstzweck – Betrachtung der Zusammenhänge aus praktischer Sicht

Mirjam Lechner

Verhaltensstörungen sind auch bei Nutztieren nicht nur ein tierschutzrelevantes Problem [1], sondern stellen Tierhalter und Berater oft vor Herausforderungen, die in teils frustrierenden Lösungsversuchen münden. In diesem Beitrag werden, insbesondere am Beispiel Schwein, die Einflüsse der Futterzusammensetzung auf das Verhalten von Tieren diskutiert sowie Möglichkeiten zur Ursachenerkennung und -bekämpfung beschrieben.

Eine seiner Art und seinen Bedürfnissen angemessene Ernährung wird für das Tier nicht nur im § 2 Tierschutzgesetz [2] vorgeschrieben, sondern stellt laut Farm Animal Council (FAWC) [3] auch die Grundlage für einen ausreichenden Tierschutz und damit die Voraussetzung für das Wohlbefinden von Nutztieren dar (Abb. 1).

Die Regulation der Flüssigkeits- und Nährstoffaufnahme in verschiedenen Bedarfsphasen unterliegt komplexen Steuerungsmechanismen [4], deren Erläuterung den Rahmen dieses Beitrags übersteigen würde. Die Deckung des körperlichen Bedarfs über das Ausleben natürlichen Verhaltens wird durch die Stallhaltung limitiert. Dies führt zu Anpassungsversuchen der Tiere, die sich in Verhaltensstörungen manifestieren können.

Orientierungsvorschlag für eine Ursachen- und Lösungssuche beim Schwein

Aus Literatur und Praxisbeobachtungen ergeben sich beim Vorliegen von Verhaltensabweichungen und -störungen verschiedene Zusammenhänge, die keinesfalls als monokausal oder ausschließlich betrachtet werden sollten, sondern nur eine Hilfestellung und Ansatzpunkte bieten. So stellt sich bei der Haltung von Schweinen immer wieder die Wasserversorgung als erstlimitierend [4] heraus (Abb. 2). Aufgrund ihrer Dimension kann auf die Themen Saufkomfort und Tränkewasseraufnahme hier nicht näher eingegangen werden, sie haben aber eine grundsätzliche Bedeutung für die Schweinehaltung. Leider belegen verschiedene Untersuchungen [5,6,7,8,9,10,11], dass hier in allen Altersstufen nach wie vor Defizite festzustellen sind.

Dass Defizite zu Verhaltensstörungen führen können, wird wiederholt beschrieben: „Viele Allesfresser haben die Möglichkeit, Nährstoffdefizite zu erkennen und ihr Fütterungsverhalten entsprechend zu ändern. Der Nahrungsspiegel einiger Substanzen kann sich direkt auf den Hormon- und Neurotransmitterspiegel auswirken und so zu einem Anstieg (oder Rückgang) des Federpickens oder Schwanzbeißlevels

führen“ [12]. Wenn sich Schweine innerhalb einer sozialen, eigentlich schützenden, Gruppe gegenseitig mit Verhaltensstörungen, wie dem Anfressen der Vulva der Muttersau oder Flankenbeißen, verletzen, müssen sie ernährungsphysiologisch in größter Not sein!

Omnivoren haben einen hohen Anspruch an die Ernährungsgestaltung – nicht zuletzt müssen verschiedene lebenswichtige Vitamine sowie Amino- und Fettsäuren über die Nahrung aufgenommen werden. Mangelsituationen, gerade bei essenziellen Nährstoffen, haben deshalb im Kontext des instinktiven Selbsterhalts direkte Auswirkungen auf das Verhalten: Ferkel, die (zu) früh abgesetzt werden oder unter Futterentzug leiden, zeigen als Zeichen einer nutritiven Unterversorgung „belly nosing“, also das Bewühlen der Bauchregion anderer Tiere [13,14]. Natürlicherweise würden sie in diesem Alter noch durch die Massage des Gesäßes der Muttersau den Milchfluss stimulieren: Ein altersgemäß instinktives Verhalten.

Beschrieben werden zudem Lernperioden von einigen Tagen, in denen Schweine (und auch Geflügel) die organoleptischen Eigenschaften von Futtermitteln mit ihren ernährungsphysiologischen Folgen in Verbindung bringen können. Auch dies dient dazu, diejenige Diät auszuwählen zu können, die „ihren offensichtlichen Anforde-

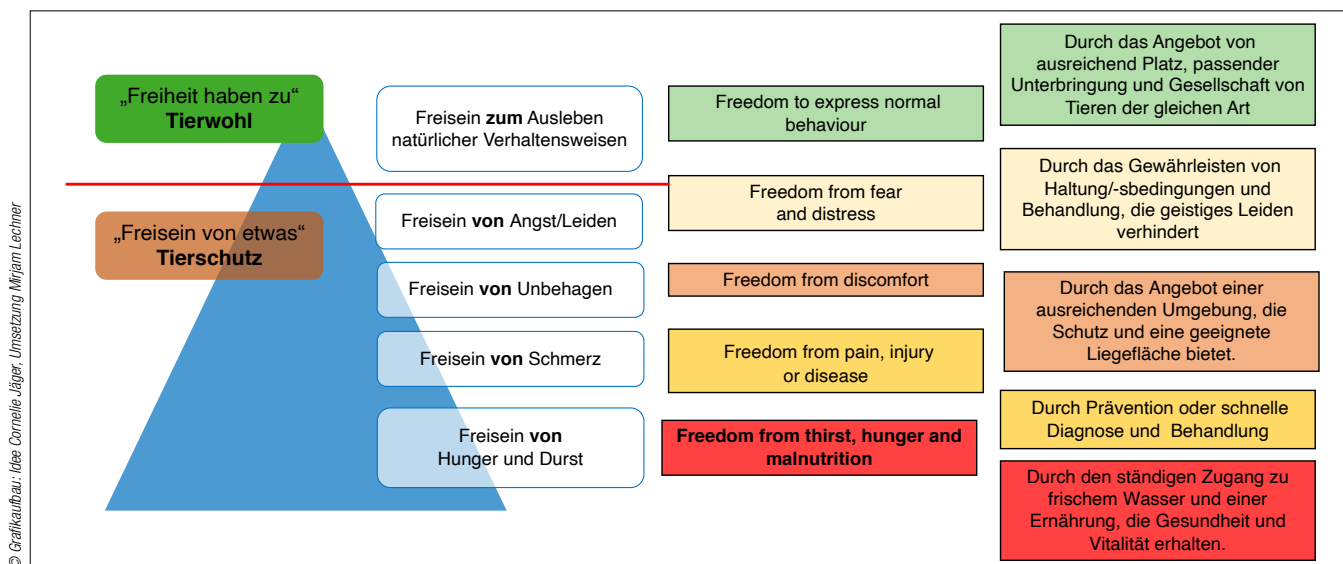


Abb. 1: Definition Animal Welfare – die Fünf Freiheiten nach FAWC [3]

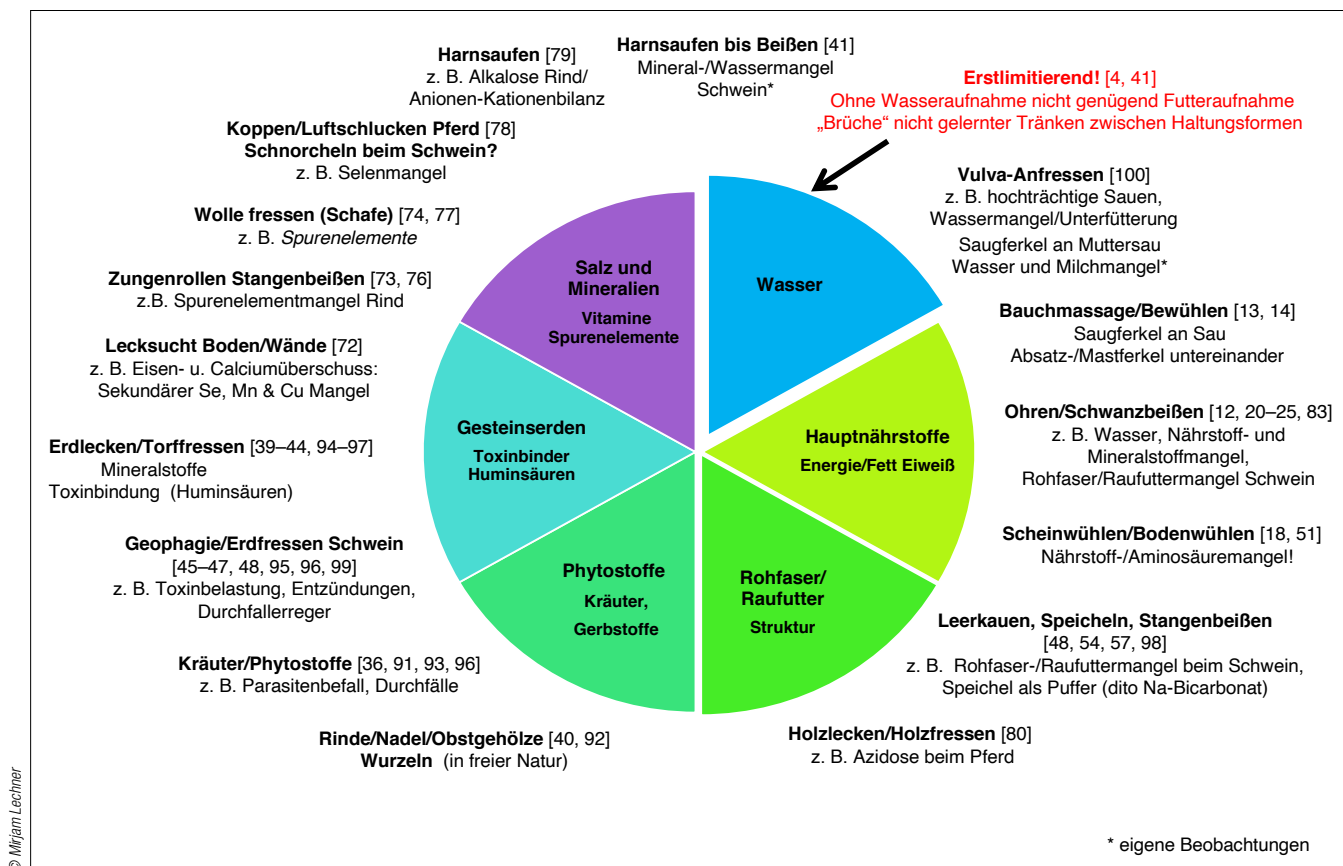


Abb. 2: Vorschlag einer Orientierungshilfe bei Verhaltensabweichungen und -störungen

runge und ihrem ererbten Genotyp entspricht“ [15], oder aber die Futtermittelzufuhr zu senken, wenn es beispielsweise mit dem Mykotoxin Deoxynivalenol (DON) belastet ist [16].

Im Freiland gehaltene Hausschweine verbrachten 31 Prozent ihrer täglichen Aktivitätszeit mit Grasern, 21 Prozent mit Wühlen und nur 1 Prozent mit Wasseraufnahme [17]. Sie passen dabei ihr Wühlverhalten der Nährstoffqualität an: Werden sie mit einer proteinreichen Futterration versorgt, nimmt in der Freilandhaltung das Wühlen in tieferen Erdschichten ab – sie zertrampeln zwar mehr Anteile der Wiese, graben aber auf der Suche nach tierischem Protein weniger Fläche um [18]. In Schweinemägen von Tieren aus Freilandhaltung wurde die Wurmaufnahme bestimmt und es wurden bis zu 1 124 Würmer pro Tag ermittelt [19].

Defizite, v. a. bei essenziellen Nährstoffen, bringen Tiere offenbar in Bewegung [20, 21]: Instinktiv möchten sie diesen Bedarf decken, werden aber durch die Haltungsform und die angebotenen Futtermittel in ihrer Nahrungsauswahl, der Aufnahme oder Selektion limitiert. Das Wühlen in Stroh oder Mist im Stall kann also zum einen das ursprüngliche Bedürfnis der Schweine womöglich nicht befriedigen, gleichzeitig ist das Scheinwühlen auf Spaltenböden wahrscheinlich keineswegs nur ein Ausdruck von „Langeweile“, weshalb das auslösende Defizit auch nicht mit „Spielzeug“ zu lösen ist.

Dass eine „Aminosäureergänzung den negativen Auswirkungen proteinarmer Diäten auf das Schwanzbeißen bei Schweinen mehr entgegenwirkt als zusätzliche Haltungsanreicherungen“ [21, 22], ist ebenso nachvollziehbar wie das Ergebnis, dass Zusatzstoffe rein auf Basis von Geschmack (ohne nutritive Wertigkeit) Schwanzverletzungen verschlimmerten, als sie zu verhindern [23].

Dies ist insbesondere deswegen von Bedeutung, weil bei gleichzeitig immer höherem Leistungspotenzial die Rohproteinanteile im Futter und damit Stickstoffemissionen von Schweinen gesenkt werden und in der Biohaltung sowie in Labelprogrammen nutritiv hochwertiges Sojaextraktionsschrot durch Komponenten mit einer schlechteren Verdaulichkeit und Zusammensetzung ersetzt wird.

Ein Mangel z. B. an der Leitaminosäure Lysin kann bei Schweinen – auch in biologischen Haltungen bei ausreichend Platz und Beschäftigungsmaterial – direkt zu Verhaltensstörungen führen [23]. In Tierversuchen an Nagern mit Lysinmangel zeigten diese neben Immunsuppression auch erhöhtes Angstverhalten und Hyperaktivität sowie eine verstärkte Reaktion auf eine Endotoxinbelastung [24]. Das erklärt, warum tierische Futterkomponenten bei Schweinen das Auftreten von Nekrosen und Schwanzbeißen deutlich mindern können [25], was allerdings in manchen Labelprogrammen untersagt ist.

Das Nährstoffbewertungssystem sitzt im Darm, nicht auf der Zunge

Für die passende Futterauswahl helfen nicht nur Geruchs- und Geschmackssensoren in Nase, Rüssel oder Zunge, sondern auch Chemorezeptoren in der Darmwand [26]. Die Bewertung der Nährstoffqualität findet somit in der Interaktion von Darmrezeptoren und Gehirn statt, wobei Nase und Zunge auch als Torwächter fungieren, welche Stoffe aufgenommen werden sollen – oder auch nicht [27].

So wählen beispielsweise Ratten gerade in einer defizitären Diät immer das Nahrungsangebot mit einem höheren Anteil an essenziellen Aminosäuren aus [28]. Um sie „in eine Falle zu locken“, muss das „Lockfutter“ eine bessere nutritive Wertigkeit haben als das sonst verfügbare Nahrungsangebot: Schinkenspeck oder Nutella sind damit auch durch ihre Fettgehalte attraktivere Köder als Tofu. Ratten sind sogar in der Lage, das Futter mit nur 0,01 Prozent verbesserter Lysinausstattung ausfindig zu machen [29] und damit sozusagen „Feinschmecker“.

Auch von Masthühnern weiß man, dass sie gegenüber extrudiertem Sojaschrot Insektenlarvenmehl als Eiweißträger tierischen Ursprungs bevorzugen, wenn sie in einem Cafeteria-System die Wahl haben [30]. Kein Wunder: Als altindischer Baumvogel hat ihr spitzer Schnabel die Funktion, Larven und Insekten

aus ihren Verstecken zu picken und nicht Erbsen zu pflücken.

Pflanzen und Phytostoffe

Mittlerweile ist bekannt, dass es sich bei den oben genannten Darmrezeptoren um enteroendokrine Zellen handelt, die zum Erkennen von Nährstoffen beitragen, aber auch als „Wächter des Darmmilieus“ fungieren und sogar „Darmentzündungen orchestrieren“ [31]. Im menschlichen Gastrointestinaltrakt wurde am Beispiel des Medikaments Iberogast® die Stimulation von olfaktorischen Rezeptoren durch Duftstoffe und Gewürze untersucht [32]: Die daran beteiligten enterochromaffinen Zellen sind sogar die häufigsten enteroendokrinen Zellen, die durch die Sekretion des „Glückshormons“ Serotonin die Darmmotilität steuern, aber auch Erbrechen als Schutzmechanismus auslösen können [33].

Der Ernährungswissenschaftler Provenza beschreibt in seinem Buch „Nourishment“ [34] verschiedene Abwehrmechanismen gegen Darmerkrankungen. Als erste Verteidigungslinie schildert er das Vermeiden von gesundheitsschädlichen Stoffen. Als zweite beschreibt er eine „Prophylaxe“, die beispielsweise darin besteht, dass Tiere regelmäßig Pflanzen aufnehmen, die Parasiten auf einem niedrigen Niveau halten. Wild- und Hauschweine im Freiland schälen z. B. gezielt die Rinde von Bäumen, wie Eichen (**Abb. 3**), die Tannine enthalten, einen Gerbstoff, der nachweislich eine Wirkung gegen Durchfälle und Parasiten entfaltet [35] und deswegen auch als Tierarzneimittel vertrieben wird [36].

Dem antinutritiven Effekt einer großen Tanninaufnahme, beispielsweise bei der Eichelmast, können Schweine dagegen durch die Produktion von Prolin im Speichel begegnen und sich so dem Nahrungsangebot anpassen [37, 38].

Gibt es eine „Selbstmedikation“ bei Tieren?

Die instinktive Selbstmedikation bzw. das Krankheitsreaktionsverhalten wird schon lange für verschiedene Tierarten diskutiert [39, 40]. So wird die Aufnahme bestimmter Lehmarten und Erden als Geophagie oder Pica bei Rindern mit erhöhtem Mineralstoffbedarf [41] und bei Pferden mit Zinkmangel [42] in Zusammenhang gebracht. Besonders viele Hinweise gibt es allerdings zur Kompensation, also zur Bindung von Toxinen [43]: Papageien, die Nüsse mit hoher Alkaloidbelastung fressen, suchen detoxifizierende Lehmwände auf und bepicken dort die Erde [44] (Videos hierzu z. B. auf YouTube, Stichwort „Clay licking parrots“). Von Ratten weiß man, dass sie nach Verabreichung eines Brechmittels vermehrt das Gesteinsmehl Kaolin als „Krankheitsreaktionsverhalten“ aufnehmen [45].

Ähnliche Verhaltensweisen zeigen Schweine bei steigender Mykotoxinbelastung im Futter, wenn sie die Möglichkeit erhalten, ergänzend zu Raufutter futtermittelrechtlich zugelassene Gesteinserden als Wühlerdenersatz aufzunehmen. In der Praxis setzen viele Schweinebetriebe aus diesem Grund Gesteinserden ein. Wie beim Raufutter ziehen die Tierhalter daraus den Umkehrschluss, dass eine hohe Aufnahme dieser separat angebotenen „Puffer“ ein Defizit im Hauptfutter anzeigt und als Warnsignal zu bewerten ist (wie im oben angeführten Beispiel mit Ratten). Die Aufnahme steigt z. B. sowohl bei Futterumstellungen als auch bei Störungen im Magen-Darm-Trakt; eine Wirkung gegen Durchfälle wurde nachgewiesen [46, 47].

Tierwohl geht durch den Magen

Auch beim Thema Schwanzbeißen stehen die Unterschiede in der Darmmikrobiota [48, 49] und Entzündungen [50, 51] im Fokus der Forschung, denn die Futterzusammensetzung hat positive Effekte auf das Darmmilieu und das Verhalten

von Schweinen. Insbesondere durch Darmbakterien fermentierbare Ballaststoffe, beispielsweise aus Roggen, wirken positiv auf den Darm [52]. Ballaststoffe bzw. Rohfaser und Raufutter als Strukturgeber werden aber schon weiter vorne im Verdauungstrakt benötigt. Fehlen sie, kommt es zu Magengeschwüren. Sie gehören zu den häufigsten Produktionserkrankungen beim Schwein; Prävalenzen von bis zu 35 Prozent bei Aufzuchtferkeln, 50 Prozent bei Zuchtsauen und über 70 Prozent bei Mastschweinen werden in einzelnen Untersuchungen beobachtet [53].

Dysbiosen und schmerzhafte Magengeschwüre wurden ausführlich als Risikofaktor für Schwanzbeißen untersucht [54, 55]. Doch wenn sich selbst schon kurz kupierte Schweine gegenseitig angehen, muss die Not der Tiere wohl groß sein?

Dass nicht nur die Futterstruktur, sondern auch das Haltungssystem mit Zugang zu Raufutter bzw. Einstreu vor schweren Magengeschwüren schützen kann, wurde wiederholt gezeigt [56]. Interessanterweise konnte die Zulage von Natriumbikarbonat das Leerkauen, Scheinwühlen und sogar das Stangenbeißen bei Sauen lindern [57]. Dies ist aber nur ein Hinweis auf die Übersäuerung mit Reizung der Mägen, die natürlicherweise mit dem Kauen von ausreichend strukturiertem Futter und der Schichtung von Raufutter im Magen weniger entstehen würde [58].

Deswegen ist das Angebot von möglichst hochwertigem Raufutter nach dem Überprüfen der Wasseraufnahme und regelmäßigen Futteruntersuchungen, wie Schüttelproben zur Strukturüberprüfung und für Inhaltsstoffanalysen, die wichtigste Maßnahme, um die Magen-Darm-Gesundheit zu fördern, aber auch dem Entzündungs- und Nekrosesyndrom (SINS) [59] zu begegnen und Schwanzbeißen zu verhindern.

Die Gesundheit von Schweinen beginnt bereits im Mutterleib durch die Haltung und Fütterung der Sau: Mykotoxine [60, 61], Wassermangel [62], Stress [63], Futterzusammensetzung [62, 64] und Entzündungen [64, 65] können Immunsystem [66] und sogar das Futteraufnahmeverhalten [67] der Nachkommen beeinflussen. Hierbei gibt es auch unterschiedliche Reaktionslevel der Genetik [60, 68, 69].

Wie viel Selbstselektion ist den Tieren zuzutrauen?

Inwieweit die geschilderten Verhaltensweisen angeboren oder durch Vorbilder innerhalb der Tierfamilien und durch Erfahrungen erlernt werden, wird noch kritisch diskutiert [70]. In den USA werden bei Weidetieren sog. „Mineral Bars“ eingesetzt oder Milchkühen neben Viehsalz auch Natriumbikarbonat pur angeboten. „Der Salzgehalt der Ration kann auch das Verhalten der Schweine beeinflussen“,



© Mirjam Lechner

Abb. 3: Muttersauen in Freilandhaltung und geschälte Eichen

gegebenenfalls, weil dadurch auch die Wasseraufnahme gesteigert wird [71]. Während Salz als Einzelfuttermittel in der Regel problemlos in allen Alters- und Leistungsstufen zur Wahl angeboten werden kann, besteht bei einem ad libitum-Angebot im Mineralstoffbereich schnell das Risiko zur Entwicklung von Antagonismen oder sogar von Vergiftungen (Selen). Erfahrungen aus dem Rinderbereich können deswegen nicht 1 : 1 auf Schweine übertragen werden.

Wenn „Unarten“ und Stereotypen die Not von Tieren anzeigen

Meist zeigt sich der Mangel an Spurenelementen bei Wiederkäuern in Lecksucht [72] oder Zungenspiel [73] bis zu Wollfressen [74] und Meideverhalten [75]. Mängel werden meist nicht primär durch eine falsche Futterrezeptur verursacht, sondern sind sekundär durch einen Antagonismus in der Resorption bzw. einem Überhang anderer Mineralstoffe wie Kalzium oder Eisen bedingt [76]. Eine hohe Eisenaufnahme aus Brunnenwasser oder durch Erdeinträge in Futtermittel bei der Ernte sind nicht ungewöhnlich, insbesondere bei Silagen [77].

Ein Mineralstoffdefizit, nämlich Selenmangel, wird inzwischen sogar als Ursache für das Koppen beim Pferd diskutiert [78]. Erstaunlicherweise gibt es ein ähnliches Verhalten bei Schweinen, die stereotyp ihren Rüssel an Buchtenwände oder andere Schweine drücken und dann „schnorchelnd“ durch das offene



Maul einatmen (auch hierzu gibt es entsprechende YouTube-Videos – s. **QR-Codes**).

Besondere Verhaltensweisen, wie Urinsaufen und Kotfressen, wurden bei Bio-Milchkühen im Zusammenhang mit einer Alkalose aus falscher Futterzuordnung mit Kalziumüberschuss festgestellt [79]. Aber auch Azidosen im Dickdarm von Pferden scheinen orales Fehlverhalten, wie Holzfressen, auslösen

zu können [80]. Negative Auswirkungen auf andere Funktionen des Stoffwechsels sollten diagnostisch beachtet werden. Blut-, Haar- und Urinalanalysen können neben einer Futteruntersuchung helfen, der Ursache dieser Störungen auf die Spur zu kommen und sie nicht nur als „Unart“ oder Zufall abzutun [81].

Leider können sich solche Kompensationshandlungen der Tiere langfristig als Persever-

Akutfall Schwein: Verhaltensstörung mit Beißen – was kann der Tierhalter tun?

- Ablenken zum Zeitgewinn: Raufutter, Kauseile aus Hanf oder Baumwolle, unbedruckte Papiersäcke, frische Äste, Grassilage anbieten (die Zähne beschäftigen)
- Absondern: Sobald möglich die beißenden und schwer verletzten Tiere in geeignete Buchten absondern und nach tierärztlicher Begutachtung behandeln. Zu schwer betroffene Schweine umgehend in tierärztlicher Rücksprache fachgerecht ntotöten.
- Tierbeobachtung und Fiebmessen: Mögliche Infektionskrankheiten? Weiterführende Diagnostik einleiten?
- Wassercheck: Tränken kontrollieren, zusätzlich Beckentränken anbieten v. a. in Krankbuchten. Akuten Hitzestress durch das Befeuchten des Bodens lindern (Liegekühlung)
- Erste Nekrosen ohne Beißen: Darmstabilität mit Gesteinserden, Huminsäuren und Rohfaser/Raufutter (Grünmehl- oder Luzernepellets) stabilisieren, Salzzulage kann bei ausreichend Wasser hilfreich sein
- Mykotoxinsymptome: Mykotoxindeaktivatoren einsetzen, zusätzlich immer Wasser- und Rohfaserversorgung sicherstellen
- Beißen/Scheinwühlen/Unruhe/Flankenbeißen: Hochwertige Proteine v. a. gegen Nachmittag/Abend (höchste Aktivität) als Top-Dressing auf Rohfaser wie Luzernecobs streuen. Je nach Verfügbarkeit Milchpulver (v. a. Ferkelaufzucht), Fisch- oder Heringsmehl, aber auch Bierhefe anbieten
- Hitzestress: Zusätzliche Vitamingabe (Vit. C, Vit. E) hilft gegen leaky gut, Huminsäuren und Zeolithe unterstützen die Darmfunktion und können mit Bierhefe Endotoxine mindern. Wärmeeinfall durch Fenster im Sommer mindern, z. B. Spiegelfolie anbringen, zusätzliche Kühlmöglichkeiten anbieten (Mikrosuhle).

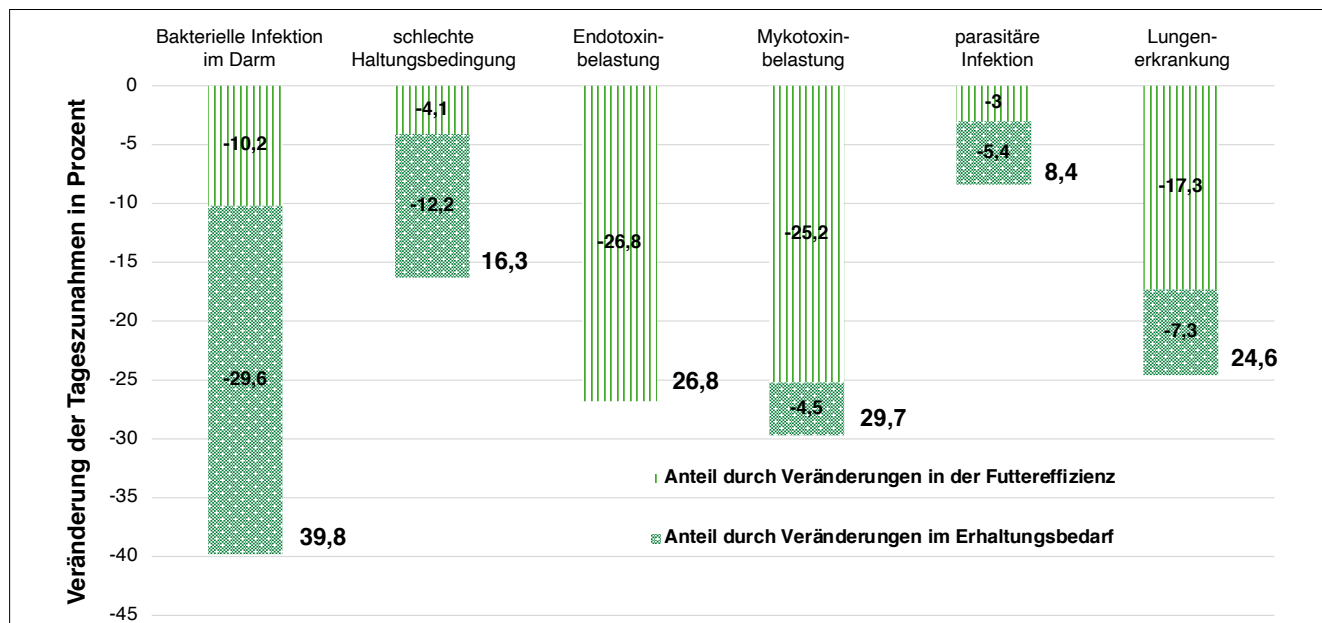


Abb. 4: Reaktion von Futteraufnahme und Wachstum auf die Gesundheitsbelastung (nach Pastorelli, 2012 [84])

ation verfestigen, „die *Stereotype* wird auch dann beibehalten, wenn der ursprüngliche Auslöser nicht mehr vorhanden ist oder verändert wurde“ [82].

Der Teufelskreis von Mangelernährung und Infektionen

Neben primären Futtermängeln, die parallel zu Nekrosen und Schwanzbeißen beobachtet werden [83], können diese auch sekundär entstehen: Ein durch äußere Faktoren, wie Hitzestress (leaky gut) oder schlechtes Stallklima (Atemwegsinfektionen) sowie bakterielle Darminfektionen, stimuliertes Immunsystem bedingt auch einen veränderten Bedarf an Energie, Vitaminen, Aminosäuren [84] (Abb. 4) und Mineralstoffen [85].

Deswegen sollte bei Verhaltensstörungen stets zunächst auf Fieber geprüft und der Hof-

tierarzt beratend hinzugezogen werden. Leider kommt es häufig vor, dass mehrere Störungen zugleich auftreten können. In einem eigenen Praxisfall traten Schwanz- und Flankenbeißen bei gleichzeitigem Harnsaufen unter einer erhöhten Mykotoxinbelastung im Futter mit immunsuppressiver Wirkung auf. Parallel kam es zu einem Influenzaausbruch. In solch ungünstigen Fällen kommen viele Störungen zusammen, bei denen der ursprüngliche Auslöser nicht mehr eindeutig eingegrenzt werden kann. Es können u. a. Infektionen zu einer Endotoxinüberempfindlichkeit führen [86] oder Sekundärerreger die Gesundheitslage verschlechtern. Überbelegung [87] und Hygienedefizite [88] wirken zusätzlich als „Brandbeschleuniger“ von Krankheit und Mangel.

Kommt es infolge der Entzündungskaskade zu Durchblutungsstörungen und daraus

resultierenden Schwanznekrosen [59] sowie blutenden Schwanzspitzen, verschärft sich die Problematik: Andere Schweine werden durch den Geruch von Blut [20] bzw. der Nekrosen angelockt, vergleichbar mit einem Rektumprolaps, zielgerichtetes Schwanzbeißverhalten kann in der Folge als Verhaltensstörung auftreten. Aus diesem Grund ist der wichtigste Managementfaktor die täglich achtsame Tierbeobachtung und ein schnelles Eingreifen mit geeigneten Maßnahmen unter tierärztlicher Anleitung – dem eine Strategie zur Ursachenfindung folgt.

Balanceakt Ringelschwanz

Der KUPIERVERZICHT beim Schwein erhöht das Risiko für Schwanzbeißen in jedem einzelnen Haltungsfaktor um 300 Prozent [89]. Neben ausreichenden Ressourcen, wie Tränken und

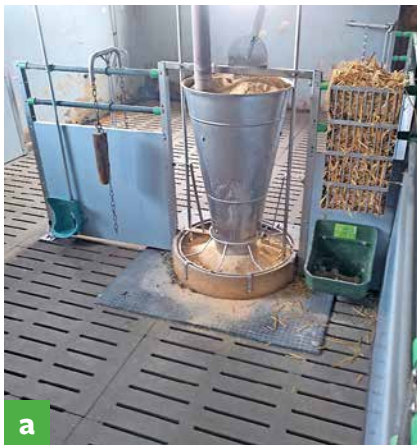
Physikalische-funktionale Domänen

Überlebenswichtige Faktoren				Situationsbedingte Faktoren			
1. Ernährung		2. Haltungsumgebung		3. Gesundheit		4. Verhalten	
Beschränkung von: Wasseraufnahme Nahrungsaufnahme Nahrungsqualität Nahrungsvielfalt freiwilliger Überernährung Zwangsernährung	Möglichkeiten zur: ausreichenden Wasserversorgung ausreichenden Futteraufnahme ausgewogenen Diät abwechslungsreichen Diät Aufnahme der richtigen Menge	Unvermeidbare Bedingungen: thermische Extreme ungeeigneter Untergrund Beengtheit Luftschadstoffe: CO ₂ , Ammoniak, Staub, Rauch unangenehme Gerüche falsche Lichtintensität Lärm/unangenehme Geräusche monotone Haltungsumgebung unvorhersehbare Ereignisse	Verfügbare Bedingungen: thermisch verträglich geeigneter Untergrund Raum für freie Bewegung frische Luft angenehme, verträgliche Gerüche tolerierbare Lichtintensitäten/ akzeptable Geräuschbelastung Variable Haltungsumgebung Vorhersehbarkeit	Vorhandensein von: Krankheiten: akut, chronisch Verletzungen: akut, chronisch funktionellen Beeinträchtigungen durch Gliedmaßenamputationen oder Lungen-, Herz-, Gefäß-, Nieren-, oder anderen Problemen Gifte Verfettung oder Abmagerung schlechte körperliche Fitness, Muskelabbau	Abwesenheit von: Krankheiten Verletzungen funktionellen Beeinträchtigungen Giften unphysiologischer Körperkondition schlechter Fitness	Verhaltens-einschränkung durch: unveränderliche, karge Umgebung unausweichlichen sensorischen Belastungen deutlich beschränkte Wahlmöglichkeiten Beschränkung der umweltorientierten Aktivität Beschränkung der Tier-zu-Tier Interaktion Begrenzung der Gefahrvermeidung, Flucht- oder Abwehraktivität Einschränkung von Schlaf und Ruhe	Verhaltens-möglichkeiten durch: vielfältige, neue und ansprechende Umweltaufgaben kongeniale sensorische Anregungen Auswahlmöglichkeiten für die Beschäftigung freie Bewegung Exploration Futtersuche/Jagd Bindung/Bindungsbestätigung Aufzucht von Jungtieren Spielen sexuelle Aktivität Nutzung von Zufluchtsorten, Rückzug oder Verteidigungsangriff ausreichend Schlaf/Ruhe

Domäne der affektiven Erfahrung

5. Geistiger Zustand							
negativ Durst Hunger (allgemein)	positiv Freude beim Trinken Freude an unterschiedlichen Geschmücken, Gerüchen, Texturen	negativ <i>Unbehagen:</i> thermal: frösteln, überhitzen physisch: Gelenkschmerzen, Hautirritationen, Steifheit, Muskelverspannung respiratorisch: z. B. Kurzatmigkeit olfaktorisch auditiv: Einschränkung, Schmerz visuell: zu hell/zu dunkel, Augenbelastung konstante, unnatürliche Haltung	positiv <i>Wohlbefinden:</i> thermal physisch respiratorisch olfaktorisch Auditiv visuell Variations-bedingtes Wohlbefinden	negativ Kurzatmigkeit verschiedene Arten von Schmerz, Debilität, Schwäche Krankheit, Unbehagen Übelkeit Schwindel körperliche Erschöpfung	positiv Wohlbefinden durch Gesundheit und hohe Funktionsfähigkeit Vitalität/Fitness	negativ Wut, Frustration Langeweile, Hilflosigkeit Einsamkeit, Isolation Depression sexuelle Frustration Angst, Furcht, Panik, Wut Neophobie Erschöpfung	positiv Gelassenheit Neugierde, Impulskontrolle affektionales Sozialverhalten Mütterliche Belohnung Erregung/Verspieltheit sexuelle Befriedigung Sicherheit, Schutz, Vertrauen an Neuem interessiert Fit und erholt

Abb. 5: Die Fünf Domänen zur Beurteilung des emotionalen Zustands von Tieren (nach Mellor, 2017 [63])



Fotos © M. Lechner

Abb. 6: a) Mastschweinebucht mit ergänzter Beckenränke, Wühltrug und Strohraufe; b) Aufzuchtbucht mit Beckenränkeinsel und Wühlmatte zum Angebot von Raufutter

Platz, ist der Risikofaktor Fehlernährung groß. Denn Futterrationen sind nur Schnittwerte aus einem genetisch geschätzten Leistungs- und Bedarfskorridor. Den Schweinen mehr nutritive Haltungsanreicherungen anzubieten, damit diese sich instinktiv selbst „ausbalancieren“ können, ist eine Chance auch für bestehende Haltungskonzepte. Keine Betreuungsperson kann in jedem Moment „hellsehen“, woran es einzelnen Individuen mangelt, um Störungen zu vermeiden.

Fazit

Die Erweiterung der *Fünf Freiheiten* zu den *Fünf Domänen* (Abb. 5) [90] ist die konsequente Schlussfolgerung, dass Tiere nicht nur die Freiheit von Mangel, Krankheit oder Leiden benötigen, sondern u. a. durch ein Wahlverhalten, auch bei Sauf- und Fresskomfort, ein Wohl-

befinden durch das Ausleben des instinktiven Selbsterhalts erreichen können.

Angesichts mangelnder Finanzierung eines Haltungsumbaus der Nutztierhaltung in der Breite über Bio- und Labelbetriebe hinaus, besteht die Herausforderung in der Zukunft, dies in vorhandenen Ställen umzusetzen.

Durch einfache Ergänzungen ist es möglich, mit dem Verhalten der Tiere zum Selbsterhalt zu arbeiten, und nicht erst bei Not- und Mangelsituationen Maßnahmen zu ergreifen (Abb. 6a und 6b).

Betriebe, welche die Chancen in der Nutzung von Schweinesignalen erkannt haben, setzen diese Lösungsansätze bereits erfolgreich in die Praxis um. Das Wahlverhalten für die Tiere ist auch eine Chance für die Menschen: die Stalltür frohgemut öffnen zu können, um gesunde Tiere zu erleben.

Dank

Mit herzlichem Dank an Dr. Cornelia Jäger und Dr. Frederik Löwenstein für die Unterstützung bei der Erstellung dieses Artikels!

Literatur bei der Redaktion (dtbl@btkberlin.de)

Korrespondenz

Mirjam Lechner



Agraringenieurin mit Schwerpunkt Verhaltensstörungen und Stoffwechselentgleisungen und Tierschutz, Mitarbeiterin in Forschungsprojekten zu systemischen Entzündungen

und Nekrosen beim Schwein, Initiatorin der Schweinesignal-App „FitForPigs“, 91567 Neunstetten, Mirjam.Lechner@web.de



Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft e. V. – DVG –

Geschäftsstelle/DVG Service GmbH:
An der Alten Post 2, 35390 Gießen
Tel. +49 641 9844460,
info@dvg.de, www.dvg.de

Präsident:
Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Martin Kramer

Konto:
Volksbank Mittelhessen eG
IBAN: DE08 5139 0000 0006 9549 28
BIC: VBMHDE5F

„Innovative Behandlungskonzepte für Tier und Mensch“ auch in der Versuchstierkunde

Tagung der DVG-Fachgruppe „Versuchstierkunde“

Im Berufsstand sind sie durch ihre Tätigkeitsfelder in Industrie, Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Veterinärämtern und Genehmigungsbehörden zahlreich vertreten, auf großen tierärztlichen Tagungen dagegen regelmäßig unterrepräsentiert: die Tierärzt:innen der Fachrichtung Versuchstierkunde. Mit der Gesellschaft für Versuchstierkunde (GV-SOLAS) gibt es zwar eine eigenständige wissenschaftliche Fachgesellschaft. Die Fachgruppe „Versuchstierkunde“ in der DVG versteht sich als deren Ergänzung und zur möglichen Öffnung der Versuchstierkunde in die anderen Disziplinen der Veterinärmedizin in der DVG. Seit 4 Jahren ist die Fachgruppe wieder mit einer eigenen Tagung auf dem jährlich stattfindenden DVG-Vet-Congress in Berlin präsent.

Der Neustart der Fachgruppe fand unter schwierigen Bedingungen während der Corona-Pandemie statt. Dennoch gelang die Etablierung, und seitdem haben sich die Fachgruppe und ihre Tagung auf dem DVG-Vet-Congress weiterentwickelt. Der interdisziplinäre und translationale Brückenschlag der Versuchstierkunde vom Tierschutz bis zu den Kliniken bildete sich auf dem letzten DVG-Vet-Congress am 24.11.2023 in Berlin im Tagungsthema „Innovative Behandlungskonzepte für Tier und Mensch“ ab. Humanmedizinische, veterinärmedizinische und versuchstierkundliche Themen wurden im interdisziplinären Ansatz aus unterschiedlichen Richtungen vorgestellt und diskutiert.

Innovative Knorpel- und Sehnenersatzmethoden beim Pferd in Verbindung mit den weit verbreiteten Gelenkpathologien beim Menschen wurden ebenso diskutiert wie die verschiedenen Problematiken der Brachycephalie und des Hydrozephalus in der Veterinär- und Humanmedizin aus neurologisch-klinischer und tierschützerischer Sicht. Sehr einhellig vertrat das Auditorium die Ansicht, dass der Tierärzteschaft eine Schlüsselrolle in der Prävention der Qualzuchten zukommt. Ein erster vielversprechender Ansatz ist mit § 10 der neuen Tierschutz-Hundeverordnung erreicht, dass Hunde mit phänotypischen Qualzuchtmerkmalen nicht mehr ausgestellt werden dürfen. Der „One Health“-Ansatz der Tagung wurde mit der zielführenden Vorstellung von zoonotischen Endoparasitosen und steigenden Anthelmintikaresistenzen und in der Entwicklung von Tuberkulosevakzinen am Modellorganismus Ziege abgerundet. Interessante Einblicke bekam die Zuhörerschaft in das Refinement bei der Bewegungsanalyse aus Sicht der Evolutionsbiologie vermittelt.

Schließlich zeigten die Vorträge des wissenschaftlichen Nachwuchses, dass die Versuchstierkunde in der DVG mit translationalen Projekten und einer angemessenen Bandbreite der Spezies zukunftsorientiert vertreten ist: Das freiwillige Laufradverhalten bei der Maus als möglicher Parameter in der Belastungsbeurteilung bei chronisch obstruktiver Lungenerkrankung (COPD) wurde ebenso analysiert wie das Mikrobiom des Hamsters aufgrund seiner Bedeutung als Covid 19-Modell. Als anwendungsorientierte Neuentwicklung wurde ein standardisierter Cast beim Schaf als orthopädisches Modelltier vorgestellt. Der Cast ermöglicht im Gegensatz zu anderen postoperativen Versorgungsmöglichkeiten nicht nur die erforderliche therapeutische Stabilität, sondern insbesondere auch das spezies-spezifische physiologische Verhalten.

Dass die DVG-Fachgruppe „Versuchstierkunde“ den richtigen Weg verfolgt, zeigt sich in den kontinuierlich ansteigenden Zuhörerzahlen seit 2020.

Fachgruppenversammlung mit Vorstandswahl

In der anschließenden Fachgruppenversammlung wurde Dr. Heinz Brandstetter als langjähriger Vorsitzender verabschiedet. Ihm gebührt ausdrücklicher Dank für die Wiederbelebung der Fachgruppe „Versuchstierkunde“

Fotos © Carmen Körner, Cynthia Rulf



DVG-Präsident Prof. Martin Kramer (l.) verabschiedete Dr. Heinz Brandstetter und dankte ihm für seine langjährige Tätigkeit



Die neue Fachgruppenleitung:
Prof. Dr. Stephanie Krämer (l.) und Dr. Dr. Lisa Ernst

der DVG! Auch seiner Stellvertreterin Dr. Angelika Scheideler, die nicht mehr kandidierte, sei herzlich gedankt! Mit der einstimmigen Wahl von **Prof. Dr. Stephanie Krämer** von der Justus-Liebig-Universität Gießen und **Dr. Dr. Lisa Ernst von** der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen ist der neue Vorsitz der Fachgruppe bestens aufgestellt.

Auch im nächsten Herbst wird die Fachgruppe „Versuchstierkunde“ auf dem DVG-Vet-Congress wieder ein interdisziplinäres Tagungsprogramm

zusammenstellen, das sich insbesondere als Weiterbildung anbietet, die für alle tierexperimentell tätigen Personen nach § 3 Abs. 2 und § 16 Abs. 1 der Tierschutz-Versuchstierverordnung gesetzlich gefordert ist. Hierzu zählen auch die Lehrenden und Forschenden an den tierärztlichen Fakultäten im Rahmen ihrer Tätigkeit. Alle interessierten Kolleg:innen sind herzlich zur Teilnahme eingeladen!

Dr. Ulrike Teichmann
DVG-Fachgruppe „Versuchstierkunde“



Bundesverband der beamteten Tierärzte e. V. – BbT –

Vereinigung der Tierärztinnen und
Tierärzte im öffentlichen Dienst

Geschäftsstelle:

In der Au 1
96260 Weismain

Tel. +49 951 97458737

Fax +49 951 9814880

info@amtstierarzt.de

www.amtstierarzt.de

Präsident:

Ltd. VD Dr. Holger Vogel

Schlachthofpraktikum ist verpflichtend

Untersuchung von Schlachttieren und von Fleisch an Schlachthöfen

„Tierärztinnen und Tierärzte dienen dem Allgemeinwohl und tragen bei der Ausübung ihres Berufes in hohem Maß Verantwortung für die Gesundheit von Mensch und Tier“ – so steht es in der Muster-Berufsordnung der BTK. Weiter heißt es: „Aufgrund der fachlichen Kenntnisse und Fähigkeiten ist jede Tierärztin und jeder Tierarzt in besonderer Weise zum Schutz der Tiere berufen und verpflichtet.“ Seit Ende des 19. Jahrhunderts nehmen Tierärzt:innen in Deutschland diese Verantwortung auch bei der Untersuchung von Schlachttieren und von Fleisch an Schlachthöfen wahr. Mit Inkrafttreten des im Jahr 1900 verabschiedeten Schlachtvieh- und Fleischbeschaugesetzes wurde die amtliche Untersuchung der Tiere vor und nach der Schlachtung durch einen approbierten Tierarzt Pflicht. [1]

Während zu Beginn der Schutz des Verbrauchers und die Bekämpfung von Tierseuchen im Vordergrund standen [2, 3], ist heute der Tierschutz ein weiteres wichtiges und gleichberechtigtes Ziel der Schlachtier- und auch der Fleischuntersuchung; in der EU-Kontrollverordnung spiegelt sich dieses Ziel in der Überprüfung der Anforderungen an die Gesundheit und das Wohlbefinden der Tiere wider [4]. Aufgabe der Tierärzt:innen am Schlachthof ist es insbesondere, die Transportfähigkeit der ankommenden Schlachttiere zu beurteilen und die tierschutzkonforme Behandlung im Stall, beim Zutrieb, bei der Betäubung und Entblutung zu überwachen. Auch stehen Hinweise auf Tierschutzverstöße, deren Ursprung in der Tierhaltung liegen, sowohl bei der Schlachtier- als auch bei der Fleischuntersuchung im Fokus. Hier sind die am Schlachthof gewonnenen Befunde wichtige und essenzielle Informationen, die im Nachgang zu einer Kontrolle des Tierhaltungsbetriebs Anlass geben können; zudem stützen sie die risikoorientierte Überwachung landwirtschaftlicher Betriebe, um zukünftig tierschutzrechtliche Verstöße zu verhindern.

Auch nach dem „Ethik-Kodex der Tierärztinnen und Tierärzte Deutschlands“ verpflichten wir Tierärzt:innen uns, mit unseren fachlichen Kenntnissen und Fähigkeiten in besonderer Weise zum Schutz und zur Sicherung der Gesundheit und des Wohlbefindens der Tiere beizutragen. Wir vertreten die Interessen der Tiere gegenüber der Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft, zeigen Missstände auf und helfen, sie zu beseitigen. Und wir stellen uns Interessens- und Zielkonflikten mit ver-

antwortungsvollem Abwägen der konkurrierenden Standpunkte und Ziele und berücksichtigen dabei vorrangig die Bedürfnisse der Tiere. [5] Die Empfehlungen zur Umsetzung des Ethik-Kodex beinhalten auch Hinweise zur Wahrnehmung der tierärztlichen Aufgaben bei der Schlachtung und Tötung von Tieren [6].

Die Überwachung von Tierschutz und Verbraucherschutz am Schlachthof ist eine verantwortungsvolle tierärztliche Aufgabe. Die Erwartungen der Gesellschaft sind hoch – zu recht. Und es stellt sich die Frage, ob wir den gesellschaftlichen und auch unseren eigenen Erwartungen als Verantwortliche immer gerecht werden können? Um die amtliche Aufgabe sachgerecht wahrnehmen zu können, sind fachkundige und engagierte Tierärzt:innen erforderlich. Grundlage ist eine fundierte Ausbildung an den veterinärmedizinischen Bildungsstätten, die mit einer praxisnahen Ausbildung inklusive eines Schlachthofpraktikums einhergeht.

Ein verpflichtendes Schlachthofpraktikum wird in jüngerer Zeit vereinzelt infrage gestellt. Begründet wird dies u. a. mit der persönlichen Ablehnung von Fleischkonsum und wirtschaftlich orientierter Nutztierhaltung. Zudem wird die emotional belastende Situation für die Studierenden während des Schlachthofpraktikums angeführt. Aus Sicht der für die amtliche Schlachtier- und Fleischuntersuchung zuständigen Veterinärämter erscheint der Verzicht auf eine Ausbildung am Schlachthof problematisch, da zu befürchten ist, dass sich damit langfristig der Personalmangel in den Fleischuntersuchungsstellen noch weiter verschärfen könnte. Auch wenn eine zunehmende Zahl von Verbrauchern ihre Ernährungs- und Lebensweise vegetarisch oder vegan ausrichtet, bleibt der Wunsch nach Lebensmitteln tierischen Ursprungs bei einem großen Teil der Gesellschaft bestehen. Trotz rückläufigem Fleischkonsum ist eine sich vegan ernährende Gesellschaft in absehbarer Zeit nicht zu erwarten. Wenn wir Fleisch nicht aus anderen Staaten beziehen wollen, benötigen wir demnach weiterhin qualifizierte und engagierte Kolleg:innen in den Tierbeständen und an den Schlachtbetrieben, die sich der verantwortungsvollen Aufgabe des Tierschutzes stellen.

Würden wir als Tierärzt:innen dieser Verantwortung nicht mehr nachkommen, ergibt sich die Frage, wer diese wichtige Aufgabe an den deutschen Schlachthöfen wahrnehmen könnte? Wer ist aufgrund seiner

beruflichen Ausbildung in der Lage, fachkundig und fundiert für Tier- und Verbraucherschutz am Schlachthof einzutreten? Was passiert, wenn wir uns von der Vollapprobation verabschieden bzw. Studierende sich für oder gegen ein Schlachthofpraktikum entscheiden können? Studierende, die sich gegen das Praktikum entscheiden, lernen in der Konsequenz das Berufsfeld der amtlichen Tätigkeit am Schlachthof nicht mehr kennen. Langfristig werden sie sich dann vermutlich auch nicht auf Stellen in der Fleischuntersuchung bewerben. Auf der anderen Seite kann das Schlachthofpraktikum das Interesse an einer Tätigkeit in der Schlacht- tier- und Fleischuntersuchung fördern. Dies drückt sich im Ergebnis einer Onlineumfrage unter Studierenden und Absolvent:innen deutscher veterinärmedizinischer Bildungsstätten aus, die kürzlich auch im *Deutschen Tierärzteblatt* veröffentlicht wurde [7]. Danach können die im Schlachthofpraktikum gemachten Erfahrungen das Berufsbild Schlacht- tier- und Fleischuntersuchung sowie die Bereitschaft zur Berufstätigkeit in diesem Bereich positiv beeinflussen – insbesondere bei guter Betreuung der Praktikant:innen. Das Vermeiden belastender Situationen bzw. die Vorbereitung darauf und die Unterstützung im konkreten Fall spielen dabei eine wichtige Rolle. [7]

Auch aus Sicht der angehenden Tierärzt:innen erscheint es grundsätzlich wünschenswert, sich die vielfältigen Bereiche des tierärztlichen Berufs als Option offen zu halten. Weiterhin wird von Tierärzt:innen eine sachkundige Einschätzung und Positionierung zu Fragen der Tierhaltung und Schlachtung im gesellschaftlichen und politischen Kontext erwartet. Bezüglich der Beurteilung von Schlachtungen ist dies schwierig, wenn die Wahrnehmung dieser Aufgabe nur in der Theorie und nicht in praxi gelehrt wurde. Schlacht- tier- und Fleischuntersuchung sind tierärztliche Aufgaben und wir sollten und müssen wissen, worüber wir reden. Zudem sind die am Schlachthof gewonnenen Befunde auch eine wichtige Erkenntnisquelle für praktizierende Tierärzt:innen hinsichtlich des Verstehens von Erkrankungen und der Ausrichtung der Therapie – analog zur pathologischen Befundung. Tiergesundheit und die tierärztliche Therapie können durch zusätzliche Erkenntnisse aus der Schlacht- tier- und Fleischuntersuchung an Qualität gewinnen.

Es ist unbestritten, dass es am Schlachthof zu emotional belastenden Situationen kommen kann – weil es in der Natur der Aufgabe liegt, weil die Abläufe unbekannt sind und weil Tiere in großer Zahl für den menschlichen Verzehr getötet werden, oder auch, weil offensichtliche Verstöße von den verantwortlich handelnden amtlichen Personen im Einzelfall aus unterschiedlichen Gründen nicht beendet werden bzw. weil Verhaltensweisen von Schlachthofmitarbeitenden gegenüber Praktikant:innen bzw. anderen Mitarbeitenden unangemessen sind. Letzteres ist unbestreitbar nicht in Ordnung und es ist unsere Aufgabe als erfahrene amtliche Tierärzt:innen und als Zuständige in den Veterinärämtern, hier eine klare Position zu beziehen und Verantwortung zu übernehmen. Wir müssen und wollen uns für Tierschutz und Verbraucherschutz, für einen respektvollen zwischenmenschlichen Umgang an den Schlachthöfen und für eine gute Ausbildung der Studierenden einsetzen. Nur so haben wir die Chance, auch in einigen Jahren noch kompetenten und engagierten Nachwuchs für diese wichtige Aufgabe zu finden.

Auf der anderen Seite liegt es aber auch in der Verantwortung der Veterinärmedizinist:innen, sich ein eigenes Bild von den tierärzt-

lichen Aufgaben am Schlachthof zu machen – auch wenn sie diese für sich persönlich noch nicht in Betracht ziehen. Nur so ist eine selbstbestimmte und zukunftsorientierte Entscheidung hinsichtlich des beruflichen Werdegangs nach dem Studium möglich. Neben Berichten über negative Praktikumserlebnisse lassen Studierende auch immer wieder erkennen, dass sie ihr Schlachthofpraktikum konstruktiv erlebt haben, auch wenn es vielleicht belastend war. Amtliche Kolleg:innen erleben Praktikant:innen – unabhängig von der persönlichen Ernährungsausrichtung – als interessiert und engagiert. Kritik an bestehenden Strukturen, hier am Schlachthofpraktikum, kann und sollte dazu beitragen, diese regelmäßig zu hinterfragen und damit die Ausbildung stetig zu verbessern.

Die Abschaffung des verpflichtenden Schlachthofpraktikums wäre für den Verbraucher- und den Tierschutz jedenfalls der völlig falsche Weg. Zudem steht zu befürchten, dass ein solcher Schritt nicht nur die Schlacht- tier- und Fleischuntersuchung als wichtiges tierärztliches Tätigkeitsfeld sowie als amtliche Aufgabe gefährden, sondern auch die tierärztliche Vollapprobation in Deutschland grundsätzlich infrage stellen könnte. Dann wäre auch der Weg zum Kleintier- oder Nutztierarzt nicht mehr weit. Der so provozierte Verzicht auf die vielseitigen beruflichen Möglichkeiten, die den tierärztlichen Beruf im positiven Sinne auszeichnen, kann nicht im Sinne des Berufsstands sein.

Dr. Melanie Schweizer,
Vizepräsidentin für Lebensmittel des BbT

Literatur

- [1] Schlüter AS (2006): Die amtliche Fleischuntersuchung der Tierart Rind in Deutschland. Retrospektiven, Status quo und Perspektiven. München, LMU, Tierärztl. Fak., Diss., S. 21–22.
- [2] Schmaltz R (1936): Entwicklungsgeschichte des tierärztlichen Berufes und Standes in Deutschland. Schoetz, Berlin, S. 114–125.
- [3] Brühann W (1983): Das öffentliche Veterinärwesen. Verlag Paul Parey, Berlin, Hamburg, 225–237.
- [4] Verordnung (EU) 2017/625 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 15. März 2017 über amtliche Kontrollen und andere amtliche Tätigkeiten zur Gewährleistung der Anwendung des Lebensmittelrechts und der Vorschriften über Tiergesundheit und Tierschutz, Pflanzengesundheit und Pflanzenschutzmittel, zuletzt geändert am 08.10.2021, Artikel 17 Buchst. c, d.
- [5] Bundestierärztekammer e. V. (BTK) (2015): Ethik-Kodex der Tierärztinnen und Tierärzte Deutschlands. URL: <https://www.bundestieraerztekammer.de/btk/ethik/> (Abrufdatum: 24.12.2023).
- [6] Bundestierärztekammer e. V. (BTK) (2017): Empfehlungen zur Umsetzung des „Ethik-Kodex der Tierärztinnen und Tierärzte Deutschlands“, zuletzt geändert in der Frühlingsdelegiertenversammlung am 25. März 2017. URL: https://www.bundestieraerztekammer.de/btk/downloads/ethik/Empfehlungen_Ethik_Kodex_geaendert_DV_1_17.pdf?m=1526845012& (Abrufdatum: 24.12.2023).
- [7] Lieberum A, Hamedy A, Rolzhäuser Ph (2023): Berufsperspektive amtliche Schlacht- tier- und Fleischuntersuchung. Ergebnisse einer Onlineumfrage unter Veterinärmedizinist:innen. DTBI. 71(11): 1418–1423.



Gemeinschaft der Sanitätsoffiziere Veterinär der Bundeswehr

Vorsitzender:

Oberstveterinär Dr. Jörg Schulenburg
Kopperpähler Allee 120, 24119 Kronshagen
Tel. +49 431 54091600, Fax +49 431 5409-1451
joergschulenburg@Bundeswehr.org

Lebensmittelsicherheit

Veranstaltungsreihe Berliner „Veterinary Public Health Meetings 2024“

Veranstalter: Zentrales Institut des Sanitätsdienstes der Bundeswehr Kiel und Institut für Lebensmittelsicherheit und -hygiene der Freien Universität Berlin

Kurs für: Tierärzt:innen

27.02.2024, 14.00 Uhr

Ort: Die Veranstaltung wird online durchgeführt, eine Anmeldung ist erforderlich (s. u.).

OberstVet Dr. Jörg Schulenburg, ZInstSanBw Kiel: Food Defense – ein Vortrag zur Lage in Deutschland

Dr. Anja Buschulte, Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR): Maßnahmen zur Prävention bioterroristischer Aktivitäten im Lebensmittelsektor

Dr. Britta Müller, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL): ISAR – Lebensmittelbedingte Risiken frühzeitig erkennen

Teilnahmegebühr: keine

Anmeldung: Bitte senden Sie Ihre Anmeldung bis 23.02. mit dem Stichwort „VPHM 27.02.2024“ und unter der *Angabe der E-Mail-Adresse*, über die Sie zum Onlinemeeting eingeladen werden möchten, an:

ZInstSanBwKielASTBerlinVPHM@bundeswehr.org

Informationen: OTV Dr. Jörg Schulenburg, Tel. +49 431 5409-1600, joergschulenburg@bundeswehr.org

ATF-Anerkennung: 3 Stunden



bpt bundesverband praktizierender tierärzte e.v.

Bundesverband Praktizierender Tierärzte e. V. – bpt –

Geschäftsstelle:

Hahnstr. 70
60528 Frankfurt am Main
Tel. +49 69 6698180
Fax +49 69 6668170
info@tieraerzteverband.de
www.tieraerzteverband.de

Präsident:

Dr. Siegfried Moder

Leitlinien in der Tiermedizin – Rechtssicherheit oder Bürokratiemonster?

bpt-Kongress 2022

Sind Leitlinien ein Fluch oder ein Segen, nützliche Hilfe bei Diagnostik und Therapie oder störender Ballast, der Tierärzt:innen entmündigt und sie mit einem Bein im Gefängnis stehen lässt? Die Sichtweise darauf ist gespalten. Das zeigte eine spannende Podiumsdiskussion mit dem Titel „Leitlinien in der Tiermedizin – Rechtssicherheit oder Bürokratiemonster?“ beim bpt-Kongress im Oktober 2023.

Prof. Dr. Dr. Axel Wehrend von der Universität Gießen sieht die Vorteile: Leitlinien gäben Sicherheit und stellten eine Arbeitserleichterung dar: „Eine Leitlinie ist der Faden, der aus dem Labyrinth herausführt.“ Leitlinien repräsentierten den wissenschaftlichen Standard. Wehrend räumte allerdings ein, es habe auch schon schlechte Leitlinien gegeben, darunter die Antibiotika-Leitlinien und die Anästhesie-Leitlinien in der Kleintier-

medizin: „Wo soll ich einen Fachtierarzt für Anästhesie hernehmen?“, mag sich mancher nach deren Lektüre gefragt haben.

Entmündigte Praktiker:innen?

Die Kritiker von Leitlinien sind sich sicher, Leitlinien seien nur eine Vorstufe von Gesetzen. Aus der Zuhörerschaft meldete sich Dr. Marcel Kunz aus Crailsheim zu Wort. Er beanstandet an Leitlinien: „Sie machen aus einem Soll ein Muss.“ Kunz betrachtet es als ein Armutszeugnis, wenn man Leitlinien brauche, nachdem man doch studiert habe. „Sie engen den ein, der es besser macht als die Leitlinien.“ Und Behörden würden sie verwenden, als ob es sich um Gesetze handele.

Auch PD Dr. Andreas Palzer aus dem bpt-Präsidium stört sich an Leitlinien. Er fühlt sich in seiner Therapiefreiheit eingeschränkt: „An Leitlinien

muss ich mich halten, weil im Streitfall Regress im Raum steht.“ Sie bedeuteten mehr Bürokratie, weil man stets dokumentieren müsse, wenn man sich nicht an ihre Vorgaben halte.

Dr. Heidi Kübler, Präsidentin der Landestierärztekammer Baden-Württemberg, beklagte das Spannungsfeld zwischen Tierschutz und finanziellen Möglichkeiten der Tierbesitzer:innen. Viele könnten sich Tierhaltung nicht leisten: „Tierhaltung ist Luxus!“ Oft sei die leitlinienkonforme Therapie den Tierhaltenden zu teuer, daher müsse man eine kostengünstigere Therapie anbieten. Auch Kollegin Dr. Viola Hebler, Erste Vorsitzende des Landesverbands Nordrhein, sieht sich durch Leitlinien eingeengt. Sie möchte bei einem wild steigenden Koliker keine Nasenschlundsonde schieben müssen. Leitlinien seien eine Entmündigung der Praktiker:innen: „Bei einer harmlosen Krampfkolik riskiere ich nicht mein Leben!“, sagte Hebler.

Rechtssicherheit – ja oder nein?

Dr. Eberhard Schüle, der lange der Gesellschaft für Pferdemedizin (GPM) vorgestanden hat und als öffentlich bestellter Sachverständiger für Pferdezucht und -haltung arbeitet, konnte hierzu einiges klarstellen: Wer Leitlinien nicht anwende, müsse beweisen bzw. begründen. Wenn im Leitlinientext von „grundsätzlich“ die Rede sei, dann bedeute das ja nicht, dass etwas immer gemacht werden müsse. Sondern Ausnahmen müssten begründet werden, so auch beim Beispiel des Kolikers. Das selbe gelte dann für die rektale Untersuchung. Leitlinien seien hilfreich als Darstellung des „State of the Art“.

Palzer merkte an, viele Kolleg:innen nähmen ein Weniger an Rechtssicherheit für mehr therapeutische Freiheit in Kauf: „Wir wollen nicht absolute Rechtssicherheit.“ Aus dem Zuhörerraum meldete sich auch ein Frankfurter Rechtsanwalt, der Leitlinien mit der wissenschaftlich „herrschenden Meinung“ gleichstellte. Gemäß § 276 Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) ergebe sich daraus die „im Verkehr erforderliche Sorgfalt“. Beim Abweichen hiervon setze die Dokumentationspflicht „in besonderer Intensität“ ein, führte er aus. Insbesondere bei hohem Schadensrisiko, also wertvollen Tieren, müsse man sehr gut begründen und ggf. Zeugen hinzuziehen.

Mehr Bürokratie durch Leitlinien?

PD Palzer ist überzeugt, Leitlinien führten zu mehr Dokumentationspflichten. Ein rotes Tuch für alle Praktiker:innen, denn schon längst gehe zu viel Zeit durch Aufzeichnungspflichten verloren, die man eigentlich mit der Behandlung der Tiere verbringen möchte. Oft heiße es: „Das ist nur ein Satz.“ Doch in der Summe verliere man durch „das bisschen Dokumentation“ täglich bei Weitem zu viel Zeit, klagte Palzer. Prof. Wehrend beteuerte, die Dokumentation habe nichts mit den Leitlinien zu tun. Das stimmt insofern, als jeder, der vom wissenschaftlichen Standard abweicht, dies dokumentieren und begründen sollte, egal, ob es Leitlinien gibt oder nicht. Wehrend empfiehlt zur alltäglichen Vereinfachung digitale Spracherkennungsprogramme, die einiges an Dokumentation abnehmen könnten. bpt-Juristin Gabriele Moog bekräftigte: „Um die Dokumentation kommt man nicht herum.“ Das gelte auch für die Aufklärungspflicht bezüglich möglicher teurerer Therapien oder Medikamente.



© bpt/Jean Fatthe

Die Teilnehmenden der Diskussionsrunde (v. l. n. r.): Gabriele Moog (bpt), Dr. Eberhard Schüle (GPM), Heiko Färber (bpt), Prof. Dr. Axel Wehrend (DVG/ATF), PD Dr. Andreas Palzer (bpt)

Was sind eigentlich Leitlinien?

Der Begriff „Leitlinie“ wird in der Tiermedizin recht unscharf verwendet. Für die Humanmedizin scheint die Sache klar zu sein: Die Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e. V. (AWMF) schreibt auf ihrer Website: „Leitlinien sind als ‚Handlungs- und Entscheidungskorridore‘ zu verstehen, von denen in begründeten Fällen abgewichen werden kann oder sogar muss. Die Anwendbarkeit einer Leitlinie oder einzelner Leitlinienempfehlungen muss in der individuellen Situation geprüft werden nach dem Prinzip der Indikationsstellung, Beratung, Präferenzermittlung und der partizipativen Entscheidungsfindung (...) Leitlinien sind für Ärzt*innen und weitere Anwendende rechtlich nicht bindend und haben daher weder haftungsbegründende noch haftungsbefreiende Wirkung.“

Schüle riet für die Tiermedizin: „Wir sollten uns vom Begriff Leitlinie trennen.“ Dieser sei von der Humanmedizin belegt, dort habe man höchste Evidenzstufen. Das sei für die Veterinärmedizin nicht möglich. Die GPM habe deshalb vor Jahren entschieden, nur noch „Leitfäden“ herauszugeben.

Der Wildwuchs in der Tiermedizin

Dr. Kunz beanstandete, dass eigentlich jeder Leitlinien erstellen könnte. Daher seien sie oft von Interessenvertretenden geprägt. Auch Dr. Palzer kennt den Vorwurf aus der Kollegenschaft, Leitlinien würden teils gemacht, um „Strukturbereinigungen“ im Markt zu erwirken. Er nannte als Beispiel die Kleintier-Ophthalmologie: Diese hätten immer weniger Praxen leitlinienkonform betreiben können, sodass nur noch wenige Kliniken sie anbieten könnten. Und es gebe Kolleg:innen, die nachts keinen Kaiserschnitt vornähmen, weil dies mit nur einer anwesenden Tiermedizinischen Fachangestellten nicht leitlinienkonform sei. Dr. Kübler monierte außerdem, es gebe zu viele unterschiedliche Leitlinien, herausgegeben von Hochschulen, von der Ständigen Impfkommission Veterinär (StiKo Vet) oder als Beipackzettel. Das sei den Tierhaltenden kaum zu erklären.

Dr. Schüle bestätigte: „Wir haben viele Kreierer von Leitlinien.“ Prof. Wehrend forderte, man müsse verhindern, dass sich einfach ein paar Leute trafen und dann Leitlinien machten. Und „eine Leitlinie darf nie den wissenschaftlichen Diskurs unterdrücken!“

Den Ausklang der Diskussion bildeten damit Überlegungen, wer Ordnung in den veterinärmedizinischen Leitlinienschungel bringen

könnte. Wehrend sieht die Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft (DVG) als passende Institution hierfür. PD Palzer empfiehlt eher eine Kommission, an der auch Praktiker:innen beteiligt sein können, nicht allein Wissenschaftler:innen. Der bpt kündigt an, in Kürze die Vertreter:innen relevanter Verbände einzuladen, um über die Erarbeitung einer „Leitlinie für die Leitlinie“ zu diskutieren.



Bundesverband der Veterinärmedizinistierenden Deutschland e. V. – bvvd –

Bundesgeschäftsstelle:
Veterinärstr. 13, 80539 München
Fax +49 89 2180-5906
bvvd@bvvd.de
www.bvvd.de

Präsidium:
Hanna Bunn
Jona John
(Präsidium@bvvd.de)

Geschäftsführung:
Florian Diel
(florian.diel@bvvd.de)
Kim Usko
(kim.usko@bvvd.de)

Live-eV in Bad Sachsa

Treffen des Erweiterten Vorstands des bvvd

Vom 27.10. bis 29.10.2023 fand das Livetreffen des erweiterten Vorstands des bvvd in Bad Sachsa statt. Neben den monatlichen Onlinetreffen planen wir einmal pro Semester ein Wochenende, an dem alle Mitglieder des erweiterten Vorstands aller Unistandorte zusammenkommen, um über das vergangene Halbjahr zu reflektieren sowie Projekte für das kommende zu planen, eine schöne Zeit miteinander zu verbringen und dadurch auch den Teamgeist zu stärken.



Die Teilnehmenden der Live-eV in Bad Sachsa

Freitagabend sind alle Teilnehmenden in der Unterkunft in Bad Sachsa eingetroffen und haben sich bei selbstgemachter Pizza und Gesellschaftsspielen schon mal miteinander vertraut gemacht. Es waren doch einige neue Gesichter dabei!

Am Samstagmorgen startete die Sitzung gleich nach dem Frühstück. Da zum Wintersemester immer die MECs (Members of Executive Committee) wechseln, wurde geklärt, wer von der nächsten Mitgliederversammlung an die Vertretung an den jeweiligen Standorten übernimmt.

Danach wurde die anstehende Mitgliederversammlung in Hannover geplant. Erfreulicherweise konnten wir dieses Mal sehr hohe Anmeldezahlen verzeichnen. Neben dem organisatorischen Teil wird es wieder ein ansprechendes Rahmenprogramm geben, es wurden wieder interessante Referent:innen mit spannenden Vorträgen eingeladen und eine

vielversprechende Podiumsdiskussion angesetzt. In dieser wird es um die Berufseinstiegsmöglichkeiten nach der Approbation gehen. Wie ist der Status quo in der Tiermedizin und wie wird es zukünftig aussehen? Vertreter:innen der inhabergeführten Kliniken und Corporates werden hierzu etwas beitragen.

Außerdem wurde unsere Teilnahme am Kongress des Bundesverbands der Praktizierenden Tierärzte (bpt) evaluiert. Wir haben wieder eine Messe-Rallye für Studierende durchgeführt, die von vielen Kooperationspartnern mit tollen Gewinnen unterstützt wurde. Die Teilnahmezahlen hielten sich leider etwas in Grenzen, was wir rückblickend analysiert und Verbesserungsstrategien ausgearbeitet haben.

Auch am Leipziger Tierärztekongress 2024 werden wir mit einem Stand vertreten sein, hier ist ebenfalls wieder eine Messe-Rallye in Planung.

Zudem werden wir einige unserer Vorstandsmitglieder zum Kongress der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft (DVG) im November in Berlin delegieren, die dort am Round Table über das Thema „Akademischer Nachwuchsmangel“ mitdebattieren werden.

Unser Abendprogramm am Samstag beinhaltete ein Krimi-Dinner. Bei einem vorzüglichen (selbst gekochten) Abendessen haben wir filmreif geschaukelert und gerätselt. Das improvisierte, aber dennoch liebevoll arrangierte Setting und die kreativen Kostüme trugen zu einer tollen Atmosphäre und somit zu einem gelungenen Abend bei.

Am Sonntag wurde in Kleingruppen an Projekten gearbeitet, die für die nächste Zeit vorgesehen sind. Darunter sind z. B. die Kliniktage des Verbunds Unabhängiger Kleintierkliniken e. V. (VUK) und die Praxistage Pferd, die letztes Semester sehr gut von den Studierenden angenommen wurden. Die Aktualisierung der Schlachthofkarte steht ebenfalls auf dem Programm, des Weiteren sind ein Osteopathieseminar und ein Trauerseminar in Planung.

Damit war unser Treffen auch schon zu Ende und alle begaben sich auf den Weg nach Hause.

Abschließend kann man sagen, dass wir ein sehr schönes und produktives Wochenende verbracht haben. Post-Corona konnten wir schon einiges auf die Beine stellen, dieses Engagement wollen wir unbedingt beibehalten!

Susanna Täuber
Vize-Leitung AG Presse & Öffentlichkeitsarbeit

Hochschulen

Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover

Prof. Dr. Dr. h. c. Gerd Sutter verstorben

Prof. Dr. Dr. h. c. Gerd Sutter, ein hoch angesehener Virologe auf dem Gebiet der Pockenviren und Vektorimpfstoffe, ist am 31.10.2023 verstorben. Prof. Sutters herausragende Karriere erstreckte sich über mehr als drei Jahrzehnte und war geprägt von fundamentalen Entdeckungen zur Wirtsspezifität der Pockenviren, die er für die Entwicklung von Vektorimpfstoffen nutzte.



© Sonja von Brethorst, Tiho Hannover

Prof. Dr. Dr. h. c. Gerd Sutter

Mit seinem Tod verliert die Welt einen großen Wissenschaftler, einen begabten Hochschullehrer und einen prägenden Mentor für viele. Er hat nicht nur in seinem Fachgebiet der Pockenvirologie und der modernen Impfstoffentwicklung einen enormen Beitrag geleistet, sondern auch zur (Tier)Medizin im Allgemeinen. Er war einer der Protagonisten des Prinzips der Einheit von Tiermedizin, Medizin und Umwelt, ein One Health-Pionier.

Prof. Sutter wurde 1962 in Kaiserslautern geboren und entwickelte früh eine Faszination für die komplexen Zusammenhänge der Biologie. Nach dem Abitur in seiner Heimatstadt München begann er das Tiermedizinstudium an der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU). Während des

Studiums engagierte er sich in der Partnerschaft zwischen München und der Veterinärschule in Toulouse und plante dort seine Promotionsarbeit zu beginnen. Er konnte sich aber dem Charme der Forschung an Pockenviren im damaligen Institut für Medizinische Mikrobiologie, Infektions- und Seuchenmedizin in München nicht entziehen und begann seine Arbeit bei Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Anton Mayr. Hier identifizierte Prof. Sutter die Deletionen im Genom des Variola-Impfstoffs MVA (Modified Vaccinia Virus Ankara). Diese bahnbrechenden Arbeiten legten die Grundlage für die Entwicklung von MVA-basierten Vektorimpfstoffen gegen verschiedenste Infektionskrankheiten.

Weitere Stationen seines beruflichen Werdegangs waren die National Institutes of Health in Bethesda und die Gesellschaft für Strahlenforschung in Neuherberg.

2003 wurde Prof. Sutter Direktor der Abteilung für Virologie am Paul-Ehrlich-Institut in Langen, bevor er 2009 als Ordinarius in sein geliebtes München an den Lehrstuhl für Virologie an der Tierärztlichen Fakultät der LMU zurückkehrte.

Prof. Sutter veröffentlichte über 200 wissenschaftliche Arbeiten, die ihm international hohes Ansehen einbrachten. Seine herausragenden Forschungsleistungen wurden durch zahlreiche Auszeichnungen gewürdigt, darunter der DZIF-Preis für Translationale Infektionsforschung und die Ehrendoktorwürde der Tierärztlichen Hochschule Hannover. Labore in der ganzen Welt nutzen die von Prof. Sutter entwickelten MVA-basierten Vektorsysteme, auch ein Beleg seiner außergewöhnlichen Kollegialität und Hilfsbereitschaft.

Neben dem Wissenschaftler Gerd Sutter, hat die Welt aber viel mehr verloren: Einen außergewöhnlichen und besonders kreativen Menschen. Sein weltoffenes Denken, sein großes Herz und seine fundamentale Freundlichkeit hinterlassen eine unersetzbare Lücke.

Wir verlieren einen lieben Kollegen und Freund und werden ihn sehr vermissen!

In tiefem Respekt und Dankbarkeit,

Asisa Volz, Reinhold Förster, Hermann Meyer,
Nikolaus Osterrieder und Martin Beer



Förderpreise

Nachwuchsförderpreis der DVG-Fachgruppe „Tierernährung“

Die DVG-Fachgruppe (FG) „Tierernährung“ schreibt hiermit den von der Firma Vet-Concept gestifteten Nachwuchsförderpreis aus.

Ziel dieses Preises ist es, hervorragende Leistungen von Nachwuchswissenschaftler:innen auf dem Gebiet der Tierernährung auszuzeichnen.

Der Preis ist mit 500,00 € dotiert.

Ausgezeichnet werden können sehr gute Dissertationen und PhD-Arbeiten, jedoch auch Originalarbeiten, bei denen die Nachwuchswissenschaftler:innen als Erstautor:in aufgeführt werden. Die Ergebnisse der Arbeiten müssen einen substantiellen wissenschaftlichen Beitrag im Kontext der Ernährung von Heim- oder Nutztieren leisten.

Vorschläge können bis **31.05.2024** eingereicht werden bei der Geschäftsstelle der DVG e.V., An der Alten Post 2, 35390 Gießen, stiftungen@dvfg.de

Vorschlagsberechtigt sind alle Mitglieder der DVG-FG „Tierernährung“. Vorschläge für geeignete Kandidat:innen sind an die DVG-Geschäftsstelle jeweils bis zum Ende des Aprils eines Jahres und per

E-Mail zu richten. Eigenbewerbungen sind ausgeschlossen. Ebenso kann der Preis nicht wiederholt an dieselbe Person vergeben werden. Dem Vorschlag ist beizufügen:

- eine Begründung des vorschlagenden Fachgruppenmitglieds, die ca. 1 bis 2 Seiten umfassen und die wissenschaftlichen Leistungen der auszuzeichnenden Person beschreiben soll
- die auszuzeichnende Arbeit als PDF (Dissertation, PhD-Arbeit oder Originalarbeit)
- der wissenschaftliche Lebenslauf der auszuzeichnenden Person

Über die Vergabe des Preises entscheidet ein wissenschaftliches Komitee, das sich aus den Vorsitzenden der DVG-FG „Tierernährung“ sowie aus mindestens drei weiteren Fachgruppenmitgliedern zusammensetzt. Werden keine geeigneten Kandidat:innen vorgeschlagen, ist eine Nichtvergabe des Preises möglich. Die Entscheidung des Komitees erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges und ist endgültig.

„Stockmeyer Nachwuchspreis 2024“

Ein Ziel der Heinrich-Stockmeyer-Stiftung ist die Förderung junger Nachwuchswissenschaftler:innen, die praktikable Lösungsansätze und anwendungsorientierte Forschung in lebensmittelrelevanten Bereichen durchführen und damit zur Verbesserung der Lebensmittelsicherheit und zur Stärkung des Verbrauchervertrauens in die Qualität von Lebensmitteln beitragen. **Der Preis ist mit 2500,00 € dotiert** und soll junge Nachwuchswissenschaftler:innen würdigen, deren Arbeiten sich insbesondere durch eine hohe Praxisrelevanz auszeichnen. Die mögliche Umsetzung von Maßnahmen in die Produktion von sicheren und qualitativ hochwertigen Lebensmitteln steht dabei im Vordergrund. Prämiert werden insbesondere Bachelor- und Masterarbeiten sowie vergleichbare wissenschaftliche Abschlussarbeiten oder entsprechende Veröffentlichungen, die den genannten hohen Anwendungs- und Praxisbezug vorweisen und nicht älter als 2 Jahre sind. Promotions- und Habilitationsschriften sowie bereits ausgezeichnete Arbeiten finden keine Berücksichtigung.

Vorgeschlagen werden können sowohl Einzelpersonen als auch Arbeitsgruppen, die in der Forschung im In- oder Ausland tätig sind. Der Preis richtet sich an Personen im Alter bis zu 30 Jahren.

Vorschlagsberechtigt sind Wissenschaftler:innen sowie Mitglieder von wissenschaftlichen Institutionen, Fachgesellschaften, Behörden und Wissenschaftsredaktionen. Eigenbewerbungen sind ausgeschlossen.

Die vollständigen **Bewerbungsunterlagen** (1. Anschreiben mit Nominierungsvorschlag, 2. Lebenslauf des Bewerbenden, 3. Kurzfassung der Arbeit – maximal zwei Seiten –, 4. Forschungsarbeit) sind **bis 15.03.2024** als eine zusammenhängende (mit einem Passwort geschützte) PDF-Datei per E-Mail an riewenherm@stiftungsberatung.de einzureichen. Das Passwort erhalten Sie bei Interesse über Margret Riewenherm. Mit der Einreichung ist die Zustimmung verbunden, die persönlichen Daten und Bildmaterial für die Zwecke und Aufgaben der Stiftung verwenden zu dürfen.

Über die Zuerkennung des Preises entscheidet das Kuratorium der Stiftung. Die Auszeichnung erfolgt unter Ausschluss des Rechtswegs. Weitere Informationen dazu stehen auf der Homepage der Stiftung zur Verfügung unter: www.heinrich-stockmeyer-stiftung.de

Rezension

Anne Posthoff, Philip Alsen

Das Zuchtbuch – So gelingt das Abenteuer Hundezucht

Kosmos-Verlag 2023, 128 Seiten, 103 Farbfotos, 22,00 €, ISBN 978-3-440-17496-8

Wir Tierärzt:innen möchten gerne, dass Tierhaltende möglichst viel über ihre Schützlinge wissen. Auf der anderen Seite fördert gepflegtes Halbwissen nicht gerade die Kommunikation zwischen Tierbesitzer:innen und Tierärzt:innen. Dies trifft v. a. für das Gebiet der Hundezucht zu. Daher liegt es in unserem Interesse, dass die Informationen für Tierhaltende fachlich korrekt sind. Hundezüchter:innen bilden sich durch Vorträge, Zeitschriften und Bücher fort. So gibt es auf dem deutschen Markt eine ganze Anzahl von Veröffentlichungen, die sich mit der Zucht von Hunden beschäftigen. Und jetzt noch ein weiteres Buch. Ist das notwendig?

Ja, weil es meiner Meinung nach derzeit das beste Buch ist, das sich mit der Hundezucht für Hundehaltende beschäftigt. Den Autoren Posthoff und Alsen ist es gelungen, auf 126 Seiten die unterschiedlichen Aspekte der Hundezucht fachlich korrekt und unterhaltsam aufzuarbeiten. Das Buch vermittelt neben Wissen auch die Verantwortung und die Freude, die mit dem Hundezüch-



ten verbunden ist. Fakten werden nicht zu kompliziert, aber auch nicht vereinfacht dargestellt.

Das Buch ist in fünf Abschnitte aufgeteilt. Im ersten Teil werden Aspekte angesprochen, die vor Beginn einer Zucht zu beachten sind. Im zweiten Abschnitt werden die Verpaarung, die Trächtigkeit und die Geburt abgehandelt. Der dritte Abschnitt widmet sich der Entwicklung der Welpen und deren Erkrankungen sowie genetischen Fragestellungen. Juristische Aspekte und der Umgang mit Welpenkäufern werden im vierten Teil des Buchs dargestellt. Abschließend finden sich nützliche Adressen und Hinweise für Hundezüchter:innen.

Den beiden Autoren ist es gelungen, den Inhalt in kurzweiliger Form und optisch ansprechend zu präsentieren. Besondere Aspekte sind farblich hervorgehoben; Beiträge zu spezifischen Themen (z. B. Fütte-

rung in der Trächtigkeit und Laktation, Vererbung der Fellfarbe) sind als Sonderseiten in das Buch eingefügt. Besonders hervorzuheben sind die Abschnitte, in denen es um konkrete Problemlösung bei Schwierigkeiten geht – wenn schnell eine Lösung gefunden werden muss.

Viele Züchter:innen werden froh sein, wenn sie das Buch an der Wurfkiste aufschlagen können, um Hilfestellung bei wahren oder angeblichen Geburtsstockungen zu erhalten. Dabei wird auch darauf eingegangen, wann tierärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden sollte.

Das Buch ist uneingeschränkt zu empfehlen. Ich würde mich freuen, wenn möglichst viele Züchter:innen und v. a. Hundehaltende, die mit dem Gedanken spielen, mit dem Züchten zu beginnen, dieses Buch lesen. Und wir Tierärzt:innen sollten das Buch unserer Züchterklientel empfehlen.

Axel Wehrend, Gießen

Aus der Rechtsprechung

Schadenersatz wegen fehlerhafter Ankaufuntersuchung

Eine Tierhalterin hatte einen Tierarzt nach einer als fehlerhaft beanstandeten Ankaufuntersuchung auf Schadensersatz in Anspruch genommen. Sie hatte den damals 4-jährigen Wallach für 22 000,00 € vom Vorbesitzer gekauft. Vor Abschluss des Vertrags wurde der Tierarzt beauftragt, eine Ankaufuntersuchung des Pferdes durchzuführen. Bestandteil dieser Untersuchung waren u. a. Röntgenaufnahmen der Halswirbelsäule und des Genicks, die die Tierhalterin erbat, weil sie zuvor Probleme mit einem Pferd aufgrund von Befunden in diesem Bereich gehabt hatte. Nach der

Untersuchung teilte der Tierarzt der Tierhalterin mündlich mit, es hätten sich keine erheblichen Befunde ergeben. Kurz nach der Übernahme des Pferdes zeigte dieses Koordinationsprobleme, woraufhin die Tierhalterin den Verkäufer auf Rückabwicklung des Kaufvertrags verklagte, da das Pferd nicht uneingeschränkt als Sportpferd nutzbar war. Der Verkäufer verkündete dem Tierarzt den Streit, der dann am gerichtlichen Verfahren beteiligt wurde und vortrug, dass aus tiermedizinischer Sicht im Untersuchungszeitpunkt keine Befunde vorgelegen hätten, die einer reitsport-

lichen Nutzung des Pferdes entgegenstehen würden. Ein Sachverständigengutachten kam zu dem Ergebnis, dass sporadisch zu beanstandende Unsicherheiten im Bewegungsablauf des Pferdes eine Folge insuffizienter reiterlicher Ausbildung gewesen seien. In diesem Gutachten nahm der Sachverständige auch zu der röntgenologischen Untersuchung beim Kauf Stellung. Die Tierhalterin war der Ansicht, der Tierarzt habe ihr nicht alle in der röntgenologischen Untersuchung vorhandenen Befunde mitgeteilt. Wären ihr diese bekannt gewesen, hätte sie das Pferd nicht gekauft. Das Gericht war der Ansicht, der Tierhalterin stünde kein Schadensersatzanspruch gegenüber dem Tierarzt zu und hat die Klage abgewiesen.

Gegen dieses Urteil hat die Tierhalterin Berufung eingelegt. Das Berufungsgericht hat unter Abweisung der Klage im Übrigen den Tierarzt verurteilt, an die Tierhalterin 44 886,81 € nebst Zinsen zu zahlen. Die Revision war nicht zugelassen.

Vor dem Bundesgerichtshof (BGH) erhob der Tierarzt Nichtzulassungsbeschwerde. Das Berufungsgericht habe ausgeführt, dass bei einer Ankaufuntersuchung eines Pferdes der Tierarzt nicht nur verpflichtet sei, die Untersuchung ordnungsgemäß durchzuführen, sondern er habe

seinem Auftraggebenden auch deren Ergebnis, insbesondere Auffälligkeiten des Tieres, mitzuteilen. Dem sei der Tierarzt in Bezug auf den Röntgenbefund in mehrfacher Weise nicht gerecht geworden. Die betreffenden Pflichtverletzungen seien für die Kaufentscheidung ursächlich gewesen. Der BGH stellte fest, dass die Entscheidung unter Verstoß gegen den Anspruch des Tierarztes auf rechtliches Gehör (Art. 103 Abs. 1 Grundgesetz) erfolgt sei. Für das Landgericht war allein entscheidungserheblich, ob das Pferd über Mängel verfügte, die seine Eignung als Dressurpferd beeinträchtigten. Damit hat es ersichtlich auf Umstände abgestellt, die für auf dem Kaufvertrag zwischen der Tierhalterin und dem Verkäufer beruhende Mängelansprüche von Bedeutung waren. Demgegenüber war es für das Landgericht irrelevant, ob der Tierarzt jenseits von kaufvertraglich relevanten Mängeln eine Pflicht aus der Ankaufuntersuchung verletzt hat und diese Pflichtverletzung für den Vertragsschluss der Tierhalterin kausal geworden ist. Das angefochtene Urteil ist deshalb aufzuheben und der Rechtsstreit ist zur neuen Verhandlung und Entscheidung an das Berufungsgericht zurückzuverweisen.

(BGH, Beschluss vom 27.09.2023 – VII ZR 113/22)

Besuchsrecht eines Tierhaltenden nach Entziehung seines Tieres

Einer Tierhalterin wurde mit bestandskräftiger Verfügung die Haltung ihres Hundes untersagt und dieser mittels sofort vollziehbarer Verfügung fortgenommen und im örtlichen Tierheim untergebracht. Die Tierhalterin verlangte die Möglichkeit, ihren Hund im Tierheim besuchen zu dürfen, was durch die zuständige Behörde verhindert wurde. Die Behörde war der Ansicht, dass bei bestandskräftiger Untersagung der Hundehaltung auch der Besuch des Tieres untersagt werden könne. Hiergegen wehrte sich die Tierhalterin und bekam schließlich in zweiter Instanz vor dem Oberverwaltungsgericht (OVG) Recht. Sie durfte ihren Hund zweimal wöchentlich für je 30 Minuten während der regelmäßigen Öffnungszeiten des Tierheimes besuchen.

Das Gericht war der Ansicht, dass es einer gesetzlichen Vorschrift fehle, die der Tierhalterin den Besuch des Hundes verbieten könne. Ent-

scheidend sei, dass die Person, der die Haltung ihres Hundes untersagt wurde und die nicht über eine entsprechende Erlaubnis zum Halten des Tieres verfügt, mit dem Tier nicht mehr umgehen soll. Hiermit ist aber nicht ausgeschlossen, dass der ehemalige Tierhaltende, der bis zur Verwertung oder einer anderweitigen Aufgabe des Eigentums des Tieres Eigentümer bleibt, sein Tier sehen und z. B. streicheln darf. Durch den bloßen Besuch wird kein Gewahrsam der Tierhalterin in dem Sinne begründet, dass sie den Hund für den betreffenden Zeitraum halten oder ihn ausführen darf. Die Haltung des Tieres verbleibt beim Tierheim. Die Tierhalterin durfte ihren Hund somit zweimal pro Woche besuchen.

(OVG für das Land Nordrhein-Westfalen, Beschluss vom 14.11.2023 – 5 B 1277/22)

Verweigerte Baugenehmigung am Standort einer ehemaligen Tierarztpraxis

Die Erben eines Grundstücks begehren die Erteilung eines Bauvorbescheids für ein Einfamilienhaus. Das Grundstück ist mit einem Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung, einem ursprünglich als Tierarztpraxis genehmigten Anbau sowie einem ehemals als Pferdestall genutzten Gebäude bebaut. Zudem sollte der Pferdestall abgerissen werden, um Platz für das Einfamilienhaus zu schaffen. Der Bauvorbescheid wurde von der zuständigen Baubehörde abgelehnt. Zur Begründung führte sie aus, das Grundstück

liege weder im Geltungsbereich eines rechtsverbindlichen Bebauungsplans noch innerhalb eines im Zusammenhang bebauten Ortsteils, sondern im Außenbereich, sodass eine Beurteilung auf Grundlage des § 35 Baugesetzbuch (BauGB) zu erfolgen habe. Da es sich bei dem Vorhaben nicht um ein nach § 35 Abs. 1 BauGB privilegiertes, sondern um ein sonstiges Vorhaben i. S. d. § 35 Abs. 2 BauGB handele, könne es nur zugelassen werden, wenn öffentliche Belange nicht beeinträchtigt würden. Dies sei jedoch der Fall,

da es zum einen den Darstellungen des Flächennutzungsplans widerspreche, der den fraglichen Bereich als Fläche für die Landwirtschaft ausweise. Zum anderen führe das Vorhaben zu einer Erweiterung und Verfestigung der in diesem Bereich vorhandenen Splittersiedlung.

Die Eigentümer wandten sich mit Widerspruch und Klage gegen die Ablehnung des Bauvorbescheids. Die Klage wurde abgewiesen. Hiergegen legten die Eigentümer Berufung beim Obergericht (OVG) ein, blieben aber ebenfalls ohne Erfolg. Das Berufungsgericht verwies auf die fehlende Genehmigungsfähigkeit des Einfamilienhauses im Außenbereich. (OVG für das Land Schleswig-Holstein, Beschluss vom 02.11.2023 – 1 LB 3/22)

Alle Urteile zusammengefasst von
RAin Alexa Frey, WWS Rechtsanwälte

Gesetze und Verordnungen

Hinweise

Diese Hinweise sind ausgewählte Fundstellen aus dem Bundesgesetzblatt (BGBl.), dem Bundesanzeiger (soweit im BGBl. aufgeführt) und aus dem Amtsblatt der Europäischen Union (ABl.).

- Durchführungsverordnung (EU) 2023/2644 der Kommission vom 28. November 2023 zur Zulassung von durch *Weizmannia coagulans* DSM 32789 gewonnener Milchsäure als **Futtermittelzusatzstoff** für alle Tierarten außer alle Wassertiere und Wiederkäuer mit noch nicht voll entwickeltem Pansen (ABl. L 2023/2644 v. 29.11.2023)
- Durchführungsverordnung (EU) 2023/2645 der Kommission vom 28. November 2023 zur Zulassung einer Zubereitung aus Endo-1,4-beta-Mannanase aus *Paenibacillus lentus* DSM 33618 als **Zusatzstoff in Futtermitteln** für alle Mast- und Lege- oder Zuchtgeflügelarten, Absetzferkel, Absetzferkel von Schweinarten von geringerer wirtschaftlicher Bedeutung, Mastschweine und Mastschweinearten von geringerer wirtschaftlicher Bedeutung (Zulassungsinhaber: Elanco GmbH) (ABl. L 2023/2645 v. 29.11.2023)
- Durchführungsverordnung (EU) 2023/2646 der Kommission vom 28. November 2023 zur Zulassung einer Zubereitung aus *Lentilactobacillus buchneri* DSM 32650 als **Zusatzstoff in Futtermitteln** für alle Tierarten (ABl. L 2023/2646 v. 29.11.2023)
- Durchführungsverordnung (EU) 2023/2647 der Kommission vom 28. November 2023 zur Zulassung der Zubereitung aus *Bacillus subtilis* DSM 5750 und *Bacillus paralicheniformis* DSM 5749 als **Zusatzstoff in Futtermitteln** für Mastkälber, Aufzuchtlämmer und Mastlämmer und Wiederkäuerarten von geringerer wirtschaftlicher Bedeutung (zur Aufzucht und zur Mast) sowie zur Änderung der Durchführungsverordnung (EU) 2017/2308 hinsichtlich der Bedingungen für die Zulassung dieser Zubereitung für Saugferkel (Zulassungsinhaber: Chr. Hansen A/S) (ABl. L 2023/2647 v. 29.11.2023)
- Durchführungsverordnung (EU) 2023/2708 der Kommission vom 28. November 2023 zur Änderung der Anhänge I und II der Durchführungsverordnung (EU) 2023/594 mit besonderen Maßnahmen zur Bekämpfung der **Afrikanischen Schweinepest** (ABl. L 2023/2708 v. 29.11.2023)
- Durchführungsverordnung (EU) 2023/2662 der Kommission vom 29. November 2023 zur Änderung der Durchführungsverordnung (EU)

- 2017/447 hinsichtlich der Bedingungen der Zulassung für die **Zubereitung** aus *Bacillus subtilis* (DSM 5750) und *Bacillus licheniformis* (DSM 5749) für Masttrüthühner (Zulassungsinhaber: Chr. Hansen A/S) (ABl. L 2023/2662 v. 30.11.2023)
- Durchführungsverordnung (EU) 2023/2732 der Kommission vom 7. Dezember 2023 zur Zulassung einer Zubereitung aus einer *Macleayacordata*-Mischung als **Zusatzstoff in Futtermitteln** für alle Mastgeflügelarten (Zulassungsinhaber: Phytobiotics Futterzusatzstoffe GmbH) (ABl. L 2023/2732 v. 08.12.2023)
 - Durchführungsverordnung (EU) 2023/2733 der Kommission vom 7. Dezember 2023 zur Zulassung einer Zubereitung aus Diclazuril (Coxiril) als **Zusatzstoff in Futtermitteln** für Junghennen und Fasane (Zulassungsinhaber: Huvepharma NV) und zur Berichtigung der Durchführungsverordnung (EU) 2015/46 (ABl. L 2023/2733 v. 08.12.2023)
 - Durchführungsverordnung (EU) 2023/2734 der Kommission vom 7. Dezember 2023 zur Zulassung einer Zubereitung aus *Saccharomyces cerevisiae* DBVPG 48 SF als **Futtermittelzusatzstoff** für Pferde, zur Milcherzeugung genutzte Wiederkäuer (ABl. L 2023/2734 v. 08.12.2023)
 - Durchführungsverordnung (EU) 2023/2736 der Kommission vom 7. Dezember 2023 zur Zulassung einer Zubereitung aus *Bacillus velezensis* NITE BP-01844 als **Zusatzstoff in Futtermitteln** für alle Mastgeflügelarten, Junghennen, Jungtrüthühner für die Zucht, Geflügelarten von geringerer wirtschaftlicher Bedeutung für Lege- oder Zuchtzwecke und Ziervögel (Zulassungsinhaber: Toa Biopharma Co., Ltd) (ABl. L 2023/2736 v. 08.12.2023)
 - Durchführungsverordnung (EU) 2023/2745 der Kommission vom 8. Dezember 2023 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EU) 2022/2379 des Europäischen Parlaments und des Rates in Bezug auf **Statistiken über die tierische Erzeugung** (ABl. L 2023/2745 v. 11.12.2023)
 - Durchführungsverordnung (EU) 2023/2770 der Kommission vom 12. Dezember 2023 zum Verbot der Einfuhr von Exemplaren bestimmter Arten wild lebender Tiere und Pflanzen in die Union gemäß der Verordnung (EG) Nr. 338/97 des Rates über den **Schutz von Exemplaren wild lebender Tier- und Pflanzenarten durch Überwachung des Handels** (ABl. L 2023/2770 v. 13.12.2023)
 - Durchführungsverordnung (EU) 2023/2744 der Kommission vom 20. November 2023 zur Änderung der Durchführungsverordnung (EU) 2020/2235 hinsichtlich der Muster für Veterinärbescheinigungen, der Muster für amtliche Bescheinigungen, der Muster für Veterinär-/amtliche Bescheinigungen und der privaten Bestätigung in Bezug auf den **Eingang in die Union oder die Durchfuhr durch die Union** von Sendungen bestimmter Kategorien von Tieren und Waren sowie hinsichtlich der **amtlichen Bescheinigungstätigkeit** im Zusammenhang mit derartigen Bescheinigungen (ABl. L 2023/2744 v. 15.12.2023)
 - Durchführungsverordnung (EU) 2023/2782 der Kommission vom 14. Dezember 2023 zur Festlegung der Probenahmeverfahren und Analysemethoden für die **Kontrolle des Mykotoxingehalts von Lebensmitteln** und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 401/2006 (ABl. L 2023/2782 v. 15.12.2023)
 - Durchführungsverordnung (EU) 2023/2783 der Kommission vom 14. Dezember 2023 zur Festlegung der Probenahmeverfahren und Analysemethoden für die **Kontrolle des Pflanzentoxingehalts in Lebensmitteln** und zur Aufhebung der Verordnung (EU) 2015/705 (ABl. L 2023/2783 v. 15.12.2023)
 - Bekanntmachung der Kommission über die Leitlinien für die Prävention, Bekämpfung und Tilgung der Afrikanischen Schweinepest in der Union („**ASP-Leitlinien**“) (ABl. C C/2023/1504 v. 18.12.2023)
 - Durchführungsverordnung (EU) 2023/2802 der Kommission vom 18. Dezember 2023 zur Zulassung einer aus *Komagataella phaffii* ATCC PTA-127053 gewonnenen Zubereitung aus Endo-1,4-beta-Xylanase als **Zusatzstoff in Futtermitteln** für alle Mast- und Zuchtgeflügelarten und für Jungtiere aller Geflügelarten, die für Lege- und Zuchtzwecke bestimmt sind (Zulassungsinhaber: Kemin Europa N.V.) (ABl. L 2023/2802 v. 19.12.2023)
 - Durchführungsverordnung (EU) 2023/2894 der Kommission vom 19. Dezember 2023 zur Änderung der Anhänge I und II der Durchführungsverordnung (EU) 2023/594 mit besonderen Maßnahmen zur Bekämpfung der **Afrikanischen Schweinepest** (ABl. L 2023/2894 v. 20.12.2023)
 - Bekanntmachung der Neufassung der **Geflügel-Salmonellen-Verordnung** vom 18. Dezember 2023 (BGBl. I Nr. 381 v. 21.12.2023)
 - Durchführungsverordnung (EU) 2023/2846 der Kommission vom 20. Dezember 2023 zur Zulassung des Extrakts von rotem Quebracho aus *Schinopsis balansae* Engl. oder *Schinopsis lorentzii* (Griseb.) Engl. als **Zusatzstoff in Futtermitteln** für alle Tierarten (ABl. L 2023/2846 v. 21.12.2023)
 - Durchführungsverordnung (EU) 2023/2847 der Kommission vom 20. Dezember 2023 zur Genehmigung des Inverkehrbringens von Biomasse aus Apfel-Zellkultur als **neuartiges Lebensmittel** und zur Änderung der Durchführungsverordnung (EU) 2017/2470 (ABl. L 2023/2847 v. 21.12.2023)
 - Durchführungsverordnung (EU) 2023/2850 der Kommission vom 20. Dezember 2023 zur Zulassung einer Zubereitung aus Endo-1,4-beta-Mannanase gewonnen aus *Aspergillus niger* CBS 120604 als **Zusatzstoff in Futtermitteln** für alle Mastgeflügelarten (Zulassungsinhaber: Kerry Ingredients and Flavours Ltd) (ABl. L 2023/2850 v. 21.12.2023)
 - Durchführungsverordnung (EU) 2023/2851 der Kommission vom 20. Dezember 2023 zur Genehmigung des Inverkehrbringens von teilweise hydrolysiertem Protein aus Treber aus Gerste (*Hordeum vulgare*) und Reis (*Oryza sativa*) als **neuartiges Lebensmittel** und zur Änderung der Durchführungsverordnung (EU) 2017/2470 (ABl. L 2023/2851 v. 21.12.2023)
 - Durchführungsverordnung (EU) 2023/2852 der Kommission vom 20. Dezember 2023 zur Berichtigung der Durchführungsverordnung (EU) 2023/1581 der Kommission zur Änderung der Durchführungsverordnung (EU) 2017/2470 im Hinblick auf die Bedingungen für die Verwendung des **neuartigen Lebensmittels** „Astaxanthinreiches Oleoresin aus der Alge *Haematococcus pluvialis*“ (ABl. L 2023/2852 v. 21.12.2023)

Subakut

Pressestimmen

Die Beiträge in dieser Rubrik sind Agenturmeldungen oder Pressemitteilungen von Ministerien, Instituten, Verbänden und anderen Institutionen. Die Kürzel kennzeichnen die jeweilige Quelle.

Landwirtschaft, Tierhaltung, Tierzucht

FAO setzt bei globaler Viehhaltung auf höhere Produktivität

Die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) hat bei der Klimakonferenz in Dubai einen Fahrplan vorgestellt, wie **Emissionen von Treibhausgasen aus der Tierhaltung begrenzt werden** können. In der Studie „Pathways towards lower emissions“ werde nicht der Verzicht auf den Verzehr tierischer Veredelungsprodukte, sondern eine **verbesserte Effizienz und Produktivität in der Lebensmittelkette als wichtigste Maßnahme** angesehen. Laut einer Schätzung der FAO war die globale landwirtschaftliche Viehwirtschaft im Jahr 2015 für insgesamt 6,2 Mrd. Tonnen CO₂-Äquivalent verantwortlich; das entsprach 12 Prozent des gesamten menschlichen Treibhausgasausstoßes. Nach dem verwendeten Modell zur globalen Umweltbewertung der Tierhaltung (GLEAM) entfielen 62 Prozent der betreffenden schädlichen Klimagase auf Rinder, 14 Prozent auf Schweine und 9 Prozent auf Geflügel. Schafe, Ziegen und Büffel brächten es zusammen auf 15 Prozent. Bei den landwirtschaftlichen Tierhaltenden entstünden direkt rund 60 Prozent der Emissionen, v. a. durch den Methanausstoß und die Ausscheidungen der Tiere. Die anderen 40 Prozent seien indirekt den vor- und nachgelagerten Stufen zuzurechnen. Die FAO geht davon aus, dass sich durch das Bevölkerungswachstum und einen um 20 Prozent höheren Bedarf an tierischem Protein bis zum Jahr 2050 die Emissionen der Viehhaltung um fast 2,9 Mrd. Tonnen oder 46 Prozent auf 9,1 Mrd. Tonnen erhöhen werden, wenn keine Gegenmaßnahmen zur Umstellung ergriffen werden.

In ihrem Modell hat die FAO elf Maßnahmen zur Minderung von Treibhausgasemissionen untersucht, die zusammen ein Einsparpotenzial von mehr als 7 Mrd. Tonnen CO₂-Äquivalent bis 2050 haben könnten. Die Verbesserung der Tiergesundheit, der Zuchtpraktiken, die Verringerung von Lebensmittelverlusten und -abfällen, Ernährungsumstellungen und v. a. Produktivitäts- und Effizienzsteigerungen in der gesamten Kette könnten zusammen mit weiteren Maßnahmen die Klimabelastung durch die Viehhaltung deutlich senken und dabei dennoch die weltweit zunehmende Nachfrage nach tierischem Eiweiß befriedigen. Diese Maßnahmen müssten jedoch standortspezifisch sein, und zur Umsetzung müsse der Zugang zu Finanzmitteln und Dienstleistungen ermöglicht werden.

Zur Leistungssteigerung und für einen geringeren Klimagasausstoß sollen neben der Zucht mit gut 1,3 Mrd. Tonnen und einer verbesserten Tiergesundheit mit 900 Mio. Tonnen CO₂-Äquivalent auch gute Managementpraktiken und neue Futterzusatzstoffe beitragen. Zum möglichen Maßnahmenpaket gehörten zudem die zusätzliche Kohlenstoffbindung, ein optimiertes Düngemanagement oder Energieeinsparungen.

AgE/KC

Bayern will Verbot der Anbindehaltung verhindern

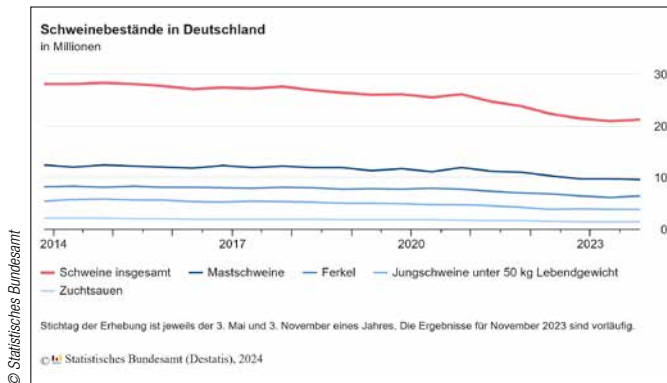
Der BMEL-Entwurf zur Änderung des Tierschutzgesetzes sieht ein Verbot der Anbindehaltung mit einer 5-jährigen Übergangsfrist vor. Zwar soll es **Ausnahmen für kleine Kombinationsbetriebe** geben. Diese sind aber so restriktiv, dass die bisher in Bayern praktizierte Kombinationshaltung mit Sommerweide nach Ablauf der 5-jährigen Übergangsfrist nicht mehr möglich wäre.

Bayern fordert daher vom Bund, auf die Pläne für ein Verbot der ganzjährigen Anbindehaltung und massive Einschränkungen bei der sog. Kombihaltung zu verzichten. Einen entsprechenden Entschließungsantrag hat der Freistaat in den Bundesrat eingebracht. Er wurde zur weiteren Beratung in den Agrarausschuss überwiesen. Bayerns Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber räumte in der Länderkammersitzung ein, dass die ganzjährige Anbindehaltung ein Auslaufmodell sei. Die Zahl der Anbindeplätze sei im Freistaat in den vergangenen 10 Jahren um rund 60 Prozent gesunken. Aus verschiedensten Gründen lasse sich aber nicht immer und nicht überall ein Um- oder Neubau eines Stalls bewerkstelligen. Kaniber lehnt ein Verbot strikt ab. Stattdessen brauchten die Betriebe v. a. Planungs- und Finanzierungssicherheit auf allen politischen Ebenen. Sollte ein Verbot der Anbindehaltung – wie in der Novelle des Bundestierschutzgesetzes geplant – tatsächlich kommen, sieht Kaniber nicht nur betriebliche Existenzen gefährdet, sondern auch wertvolle Kulturlandschaft.

AgE/KC

2023 Schweinebestand zugenommen

Zum Stichtag 03.11.2023 wurden in Deutschland nach vorläufigen Ergebnissen 21,2 Millionen Schweine gehalten. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilt, nahm der Schweinebestand gegenüber dem Stichtag 03.05.2023 um 1,3 Prozent oder 266 000 Tiere zu. Dies ist der erste Anstieg des Bestands seit November 2020. Gegenüber dem 03.11.2022 sank der Bestand allerdings leicht um 0,7 Prozent oder 150 600 Tiere, im Vergleich zum 03.11.2021 ging er um 10,7 Prozent oder 2,5 Millionen Tiere zurück.



Für die einzelnen Tierkategorien der Schweinehaltung ergibt sich folgendes Bild: Zum Stichtag 03.11.2023 wurden in Deutschland mit 9,6 Millionen Mastschweinen 1,1 Prozent oder 103 800 Tiere weniger gehalten als ein halbes Jahr zuvor. Die Zahl der Ferkel und Jungschweine nahm hingegen um 3,7 Prozent oder 365 100 Tiere auf 10,2 Millionen zu.

Die Zahl der Zuchtsauen blieb gegenüber Mai 2023 mit 1,4 Millionen Tieren nahezu konstant. Allerdings zeigt sich auf Ebene der Bundesländer eine differenzierte Entwicklung. Während in einigen Bundes-

ländern die Haltung der Zuchtsauen ausgebaut wurde, sank sie in anderen Ländern. So gab es bspw. in **Nordrhein-Westfalen** 6,4 Prozent mehr Zuchtsauen (+20 000 Tiere), in **Mecklenburg-Vorpommern** gab es einen Anstieg um 11,6 Prozent (+6 400 Tiere). Dagegen nahm die Anzahl der Zuchtsauen in **Niedersachsen** um 3,1 Prozent (–11 300 Tiere) und **Bayern** um 4,9 Prozent (–8 000 Tiere) ab. Eine Erklärung für die Entwicklungen könnte sein, dass die Betriebe in den Bundesländern unterschiedlich auf neue Anforderungen in der Sauenhaltung reagieren. Hier muss die sogenannte Kastenstandhaltung abgeschafft werden. Dafür sind Umbauten in den Ställen erforderlich, die in bestimmten Fristen durchgeführt werden müssen.

Das **Statistische Landesamt in Wiesbaden** teilte mit, dass es nach den vorläufigen Ergebnissen der Agrarstrukturerhebung zum Stichtag 01.03.2023 rund 15 300 landwirtschaftliche Betriebe in **Hessen**, die insgesamt 767 000 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche bewirtschafteten, gab. Im Vergleich zur Erhebung im März 2020 blieb die Lage laut den Statistikern stabil, was auch auf die Betriebsgrößen zutrifft. Die allermeisten Betriebe, nämlich 13 400, wurden als Einzelunternehmen geführt. Davon waren 9 000 oder gut zwei Drittel Nebenerwerbsbetriebe, bei denen das außerbetriebliche Nettoeinkommen höher war als das aus dem landwirtschaftlichen Unternehmen.

Dem Landesamt zufolge ist der Schweinebestand in Hessen insgesamt seit 2020 um 123 600 Stück oder 22,7 Prozent auf 420 400 Tiere gesunken. Noch stärker war das Minus bei den Zuchtsauen mit 30,6 Prozent auf 22 700 Muttertiere ausgeprägt. Rückläufig war auch die Zahl der Schweinehaltenden, die gegenüber März 2020 um 250 oder 10,4 Prozent auf 2 150 Betriebe abnahm. Vergleicht man die Entwicklung mit den Ergebnissen der Landwirtschaftszählung von 2010, dann wurde in diesem Zeitraum die Schweineproduktion auf 3 600 Höfen bzw. bei 62,6 Prozent der ehemaligen Halter:innen eingestellt.

Destatis/KC

Aus der EU

Überarbeitung der Vorschriften für Transporte von Nutztieren

Die EU-Kommission hat ihren Vorschlag zur Überarbeitung der Vorschriften für Transporte von Nutztieren fertiggestellt. Der veröffentlichte Entwurf weist im Vergleich zu der im Vorfeld bekannt gewordenen Version keine grundlegenden Änderungen auf. Für Tiertransporte in Drittstaaten wird zur Sicherstellung der europäischen Tierschutzvorgaben eine Zertifizierung der Transportunternehmen vorgeschlagen. Verschärft werden die Auflagen für **Transporte per Schiff**: Diese sollen u. a. einen **Tierschutzbeauftragten an Bord** haben müssen. Für zur Schlachtung bestimmte Tiere soll die maximale Transportzeit im Grundsatz auf 9 Stunden begrenzt werden. Für andere Transporte darf die Verbringung höchstens 21 Stunden dauern, wobei eine mindestens einstündige Pause zu gewähren ist. Nach einer eintägigen Pause inkl. Futter- und Wasserversorgung kann eine weitere 21-stündige Etappe durchgeführt werden. Verbessert sehen will die Kommission außerdem das **Platzangebot** während des Transports, entsprechend einer Empfehlung der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) für jede Tierart anhand von Gewicht und artspezifischen Anforderungen.

Durch verpflichtende Nachttransporte, einer Transportzeitbeschränkung bzw. einen Schutz vor Fahrtwind sollen die Tiere besser vor **extremen Temperaturen** geschützt werden. Weitere Vorgaben sind für „schutzbedürftige“ Tiere vorgesehen, darunter tragende Tiere, Legehennen am Ende ihres Produktionszyklus sowie nicht abgesetzte Kälber.

Nach Einschätzung der Kommission werden die vorgeschlagenen Regelungen **nur eine geringfügige Steigerung der Produktionskosten**

für tierische Lebensmittel zur Folge haben. Negative Auswirkungen auf die Transportunternehmen sollen durch hinreichende Übergangsfristen begrenzt werden. Gemäß dem Vorschlag soll für die Anpassung an die neuen Vorschriften, die längerfristige Planung und Investitionen erfordern, ein Zeitraum von 5 Jahren eingeräumt werden. Zugleich erwartet die Kommission auch positive Effekte. So soll die Digitalisierung eines Großteils des Verfahrens Einsparungen ermöglichen. Kürzere Transportzeiten sollen kürzere Lieferketten begünstigen und damit Anreize für die lokale Wirtschaft schaffen.

Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir hat den Vorschlag der EU-Kommission begrüßt. Es sei höchste Zeit, bestehende Lücken beim Tierschutz zu schließen. Die Bundesregierung werde den Entwurf prüfen und sich in Brüssel weiter für ambitionierte Regelungen einsetzen. „Bedauerlich“ sei aus Sicht des Ministers, dass die Kommission keine Vorschläge für mehr Tierschutz bei der Haltung und Schlachtung vorgelegt hat.

Tierschutzorganisationen attestierten dem Kommissionsvorschlag erwartungsgemäß Nachbesserungsbedarf. Auch die EU-Ausschüsse der Bauernverbände (COPA) und ländlichen Genossenschaften (COGECA) beurteilten den Vorschlag der Kommission kritisch. Die Europäische Vieh- und Fleischhandelsunion (UECBV) erklärte, der Kommissionsvorschlag bedeute eine Verbesserung der Tierschutzstandards, stelle aber zugleich für alle Akteure eine enorme Herausforderung dar.

AgE/KC

Belgien will Tiergesundheit und Seuchenprävention priorisieren

Belgien wird die Tiergesundheit zu einem zentralen Element seiner bevorstehenden EU-Ratspräsidentschaft machen. Wie aus dem Programm der Brüsseler Regierung hervorgeht, soll dabei im Rahmen des One-Health-Ansatzes insbesondere auch der Prävention von Erkrankungen Priorität eingeräumt werden. Mit Blick auf die Ausbreitung von Tierseuchen und Keulungen sollen **Impfungen und Biosicherheit besondere Aufmerksamkeit** erhalten. Verpflichtet fühlt sich Belgien nach eigenen

Angaben einer Überarbeitung der europäischen Tierschutzgesetzgebung. Die Rahmenbedingungen sollten besser auf gesellschaftliche Erwartungen, ethische Belange und neueste wissenschaftliche Erkenntnisse abgestimmt werden, heißt es im Programm. **Belgien wird den Vorsitz im Rat der EU zum 01.01.2024 von Spanien übernehmen.** In der zweiten Jahreshälfte übernimmt dann Ungarn die Präsidentschaft.

AgE/KC

Arzneimittel, Futtermittel

Paul-Ehrlich-Institut im Austausch mit dem Bundesverband für Tiergesundheit

Das Paul-Ehrlich-Institut (PEI) tauschte sich mit dem Bundesverband für Tiergesundheit (BfT) beim jährlichen Verbandsgespräch über aktuelle regulatorische Entwicklungen aus. Der kontinuierliche Austausch zwischen Aufsichtsbehörde und den Herstellern von Tierarzneimitteln leiste einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Tiergesundheit von Haus- und Nutztieren.

wie das Meldewesen zur Erfassung unerwünschter Arzneimittelwirkungen bei Tierarzneimitteln in Zukunft noch weiterentwickelt werden könnte. Die Gewährleistung der Sicherheit sei gemeinsames Anliegen von Industrie und Behörde.

PEI/KC

Auf der Tagesordnung standen u. a. die Erfahrungen mit der neuen **EU-Tierarzneimittelverordnung** und der **europäischen Datenbank** (Union Product Database, UPD), die als zentrale Informationsquelle für alle zugelassenen Tierarzneimittel in den Mitgliedstaaten der EU und des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) dient.

Ein weiteres Thema des Treffens war die **Pharmakovigilanz im Veterinärbereich** und

Verschiedenes

BfT weist Forderungen nach GOT-Evaluierung zurück

Der Bundesverband für Tiergesundheit (BfT) hat Forderungen zurückgewiesen, die jüngsten Änderungen der Gebührenordnung für Tierärztinnen und Tierärzte (GOT) zu überprüfen und am besten rückgängig zu machen. Die GOT sei vor rund einem Jahr nach langer Zeit erstmals wieder nach oben angepasst worden, um den Tierärzt:innen eine **wirtschaftliche Praxisführung** und Arbeit zu ermöglichen, erklärte der BfT in einer Presseinformation. Tierärzt:innen stünden in der Verantwortung gegenüber ihren Angestellten und gingen meist hohe finanzielle Verpflichtungen für ihre Praxis ein. Zudem sei die **Versorgung der Tiere in Deutschland auf einem hohen Niveau**. Das müsse entsprechend honoriert und entstehende Kosten für tiermedizinische Tätigkeiten und Sachleistungen abgedeckt werden. Eine angemessene Honorierung der tierärztlichen Tätigkeiten sei unabdingbar. Doch die Erhöhung der Tierarztgebühren sorgt seit ihrer Umsetzung für Kritik. In die Bundespolitik schaffte es die Kritik an der neuen GOT durch einen Antrag der AfD-Bundestagsfraktion. Der Antrag wurde ohne Debatte zur weiteren Beratung an den Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft überwiesen.

AgE/KC

Tierseuchen, Tierkrankheiten

HPAI: Verschärfte Biosicherheitsmaßnahmen in Europa

Die Zahl der Geflügelpestausrüche in Europa stieg im November sprunghaft an: Insgesamt waren europaweit mehr als 1,6 Millionen Vögel (Puten, Hühner, Wassergeflügel) von den Ausbrüchen betroffen. Vor dem Hintergrund der aktuell für die Virusverbreitung günstigen Witterungsbedingungen und Wildvogelbewegungen schätzt das Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) das **Risiko** für eine weitere Verbreitung bei wilden Wasservögeln, Einträge in Geflügelbestände und Vogelhaltungen, die Verschleppung zwischen Haltungen, durch Abgabe von Lebendgeflügel im Reisegewerbe sowie auf Geflügelausstellungen und auch das unerkannte Zirkulieren von Geflügelpestviren in Wassergeflügelhaltungen als **hoch** ein.

In **Frankreich** kam es nach einem ersten Fall in der Bretagne Anfang Dezember im nördlich gelegenen Département Somme zu einem zweiten Ausbruch in einem Betrieb mit 26 400 Puten. Das Landwirtschaftsministerium stufte daraufhin das Geflügelpestrisiko für das gesamte Land von „mäßig“ auf „hoch“ herauf, was mit einer landesweiten Aufstallpflicht verbunden ist.

Über eine **Ausweitung der obligatorischen Impfung von Enten** als Schutz vor der HPAI in Betrieben mit mehr als 250 Tieren in Risikogebieten werde nachgedacht. Allerdings war in einer Entenfarm im Département Vendée trotz Impfung die hoch pathogene Aviäre Influen-

za (HPAI) ausgebrochen. Laut Expert:innen gelte bei der Vogelgrippe wie bei Corona-Viren, dass die Impfung das Infektionsrisiko nicht beseitige, sondern lediglich die Krankheitssymptome mildere oder vermeide und v. a. die Ausscheidung des Virus über den Kot verringert.

In **Österreich** trat in Teilen des Burgenlands, Kärntens sowie bestimmten Gebieten in Nieder- und Oberösterreich wegen der wachsenden Geflügelpestgefahr ebenfalls eine Stallpflicht für Hausgeflügel in Kraft. Dort ist seit Ende Oktober die HPAI vermehrt bei Wildvögeln sowie in einer Haltung gefangener Vögel festgestellt worden. Für das **Nutzgeflügel** bestehe somit dort ein **stark erhöhtes Geflügelpest-risiko**, sodass die Biosicherheitsmaßnahmen bis auf Weiteres verschärft werden. Das Aufstallgebot betreffe Betriebe mit 50 oder mehr Vögeln.

In der ersten Dezemberwoche kam es laut der Weltorganisation für Tiergesundheit (WOAH) in Europa zu Geflügelpestausrüchen in Hausgeflügelbeständen in **Ungarn, dem Vereinigten Königreich, Polen, Kroatien, Italien** und laut Presseberichten auch in **Belgien**. In **Deutschland** war ein Putenhalter mit rund 30 000 Tieren im Kreis Cuxhaven betroffen, im Landkreis Nordwestmecklenburg ein Biohof mit 6 700 Tieren in einer Enten- und Gänsehaltung.

FLI/AgE/KC

Ausbreitung der Epizootischen Hämorrhagischen Krankheit verlangsamt sich

Die Ausbreitung der Epizootischen Hämorrhagischen Krankheit (EHD) in **Frankreich** hat sich verlangsamt. Wie das Landwirtschaftsministerium in Paris mitteilte, waren bis einschließlich 3. Januar landesweit 3 708 Ausbrüche der Tierseuche in landwirtschaftlichen Betrieben bekannt. Betroffen waren 20 Départements. Ende November hatte das Ministerium von insgesamt 3 556 Nachweisen aus 18 Départements berichtet. Mittlerweile sei die gesamte Bretagne als Sperrzone deklariert. Die Ausbreitung der Seuche in Richtung Norden schreite somit fort, habe sich aber in der Fläche verlangsamt.

Die ersten EHD-Fälle in Frankreich waren am 25.09.2023 in Départements an der spanischen Grenze registriert worden. Im Juli waren insgesamt 25 Fälle in **Spanien** bekannt geworden; laut der französischen Plattform zur Überwachung der Tiergesundheit (ESA) seien dort mindestens 246 Ausbrüche in Rinderhaltungen bestätigt worden (Stand: November 2023).

AgE/KC

EU-One Health Zoonosenbericht

Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) und das Europäische Zentrum für die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten (ECDC) haben den „**European Union One Health 2022 Zoonoses Report**“ (<https://efsa.onlinelibrary.wiley.com/doi/full/10.2903/j.efsa.2023.8442>) veröffentlicht. Demnach waren **Campylobacteriose und Salmonellose** 2022 die am häufigsten gemeldeten Zoonoseerkrankungen beim Menschen in der EU. Die Zahl der Fälle war jedoch immer noch niedriger als in den Jahren 2018/2019 vor der Pandemie. Beim West-Nil-Virus wurde ein Anstieg der Infektionszahlen beobachtet. Die Zahl der gemeldeten Fälle von Campylobacteriose, der am häufigsten gemeldeten Zoonose, blieb im Jahr 2022 mit 137 107 Fällen im Vergleich zum Vorjahr stabil. Hühnerfleisch war die häufigste Quelle der Infektionen.

Salmonellose war 2022 mit 65 208 Fällen die am zweithäufigsten gemeldete Zoonose gegenüber 60 169 Fällen im Jahr 2021. Neunzehn Mitgliedstaaten und das Vereinigte Königreich (Nordirland) hätten jedoch alle festgelegten Ziele für die Reduzierung von Salmonellen in Geflügel erfolgreich erreicht. Dies sei die höchste Zahl seit 2018, als 14 Mitgliedstaaten alle Zielvorgaben erfüllten.

2022 war das Jahr mit der zweithöchsten jemals in der EU verzeichneten Zahl von **West-Nil-Virus-Infektionen** (1 133 Fälle), wobei 2018 das Jahr mit der bisher höchsten Zahl war (1 612 Fälle). Diese beispiellos hohen Zahlen seien möglicherweise auf günstigere klimatische Bedingungen für die Aktivität der Mücken zurückzuführen. Im Jahr 2022 wurden in der EU 431 Vögel und 166 Pferde positiv auf das West-Nil-Virus getestet, etwa doppelt so viele wie im Vorjahr.

In dem Bericht werden auch **lebensmittelbedingte Krankheitsausbrüche**, d. h. Fälle, in denen mindestens zwei Personen durch den Verzehr desselben kontaminierten Lebensmittels an derselben Krankheit erkranken, erfasst. Die Zahl der gemeldeten lebensmittelbedingten Krankheitsausbrüche in der EU stieg um 44 Prozent, von 4 005 im Jahr 2021 auf 5 763 im Jahr 2022, erreichte damit ein ähnliches Niveau wie in den Jahren vor der Pandemie und verursachte die höchste Zahl von ausbruchsbedingten Todesfällen in den letzten 10 Jahren (64). Die Todesfälle wurden in erster Linie auf *Listeria monocytogenes* zurückgeführt und mit einer Vielzahl von Lebensmitteln in Verbindung gebracht, von Fleisch und Milchprodukten bis hin zu Fisch und Gemüse.

EFSA/KC

Tierschutz, Artenschutz

US-Studie erkennt Katzen als Treiber des Artenschwunds

Die Ergebnisse einer Metaanalyse von insgesamt 544 Studien, die ein Team rund um Dr. Christopher Lepczyk von der Auburn-Universität in den USA vorgelegt hat, identifizieren Freigängerkatzen als wichtige Treiber des Artenschwunds. In den Studien wurden durch Kotanalysen zusammen rund 2 000 verschiedene Beutetierarten von Katzen identifiziert. Bei fast jeder zweiten Art handelt es sich um einen Vogel, gefolgt von Reptilien, Säugetieren, Insekten und Amphibien sowie weiteren Tieren wie z. B. Spinnen. Besonders oft gefressen werden Hausmäuse, Kaninchen, Ratten und Haussperlinge. Als problematisch werteten die Forschenden,

dass jede sechste aller Beutetierarten auf der sog. Liste der bedrohten Tierarten als nahezu gefährdet, gefährdet oder sogar ausgestorben geführt wird. Von den geschützten Tieren besonders stark betroffen seien Vögel vor Säugetieren und Reptilien. Allerdings könne die tatsächliche Zahl der geschützten Arten, die von Katzen gefressen würden, noch höher liegen. Nach Einschätzung der Forschenden zeigen die Ergebnisse, dass Katzen „extreme generalistische Raubtiere“ sind. Das sei für das Verständnis ihrer Auswirkungen auf Ökosysteme und die Entwicklung von Managementlösungen von entscheidender Bedeutung. AgE/KC

Niedersachsens Tiertransportverbot scheitert vor Gericht

Das Obergerverwaltungsgericht Lüneburg hat in einem Eilbeschluss ein vorheriges Urteil des Verwaltungsgerichts Lüneburg zur Erlaubnis eines Tiertransports bestätigt. Bei diesem wurde einem Antrag eines Rindertransportunternehmens gegen ein Verbringungsverbot von 105 trächtigen Rindern nach Marokko stattgegeben. Das Verwaltungsgericht hatte eine Woche zuvor geurteilt, dass der Landkreis Emsland die Fahrtenbücher abstempeln müsse und der Transport abzufertigen sei. Das Landwirtschaftsministerium in Niedersachsen hatte am 22. November mit dem Runderlass „Tierschutz; Lange Beförderungen von Rindern in bestimmte Drittstaaten“ festgelegt, dass Transporte von Rindern nach Ägypten und 16 weitere Länder, darunter auch Marokko, tierschutzrechtlich zu untersagen sind. Der Landkreis Emsland wurde angewiesen, den angemeldeten Transport nach Marokko nicht zu genehmigen. Dagegen hatte der

Exporteur geklagt. Es werde nun geprüft, ob und wie eine Klärung in einem Hauptsacheverfahren erfolgen könne.

Die Kammer des Verwaltungsgerichts begründete ihr Urteil damit, dass eine Untersagung des Transports auf Grundlage des Tierschutzgesetzes die konkrete Gefahr eines tierschutzrechtlichen Verstoßes erfordere. Im Verbotsbescheid hätten jedoch keine konkreten Anhaltspunkte dafür vorgelegen, dass eine tierschutzwidrige Behandlung hinreichend wahrscheinlich sei. Es sei nur pauschal auf die Gefahr der Schächtung verwiesen worden. Dies sah das Obergerverwaltungsgericht nun auch so. Es sei vielmehr davon auszugehen, dass die Tiere bei Lieferung an eine Molkereigenossenschaft nicht zum Zwecke der Schlachtung, sondern zu Zwecken der Milchgewinnung eingeführt würden.

AgE/KC

Tierseuchenbericht

für die Zeit 01.–30.11.2023

Grundlage: Tierseuchenbericht des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft

Neue Feststellungen (Zahl der Betriebe; bei Wildtiererkrankung Zahl der Einzeltiere)

Land Regierungsbezirk	Afrikanische Schweinepest	Amerikanische Faulbrut	Ansteckende Blutarmut der Einhufer	Aujeszkysche Krankheit	Aviäre Influenza	Blauzungenkrankheit	BHV1-Infektion (alle Formen)	Bovine Virusdiarrhoe	Brucellose (Rind/Schwein/Schaf/Ziege)	Infektiöse Hämatopoetische Nekrose der Salmoniden	Koi-Herpesvirus-Infektion der Karpfen	Milzbrand	Newcastle-Krankheit	Rauschbrand	Salmonellose der Rinder	Tollwut	TSE (alle Formen)	Tuberkulose (Rind) (M. bovis, M. caprae)	Vibrionenseuche (Rind)	Virale Hämorrhagische Septikämie der Salmoniden	West-Nil-Virus-Infektion
Jahr der letzten Feststellung	2023	2020	2019 ²						2021 ⁵	2023	2022		2023				2023 ⁸	2023 ⁸	2018	2023	
Schleswig-Holstein	-	-	-	-	13	-	-	-	-	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Hamburg	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	-	-	-	-	6	6	-	1	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen																					
Düsseldorf	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Köln	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Münster	-	-	-	-	-	1	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Detmold	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Arnsberg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hessen																					
Darmstadt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gießen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kassel	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rheinland-Pfalz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-
Baden-Württemberg																					
Stuttgart	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-
Karlsruhe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Freiburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tübingen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bayern																					
Oberbayern	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niederbayern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Oberpfalz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Oberfranken	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mittelfranken	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Unterfranken	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Schwaben	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Berlin	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
Brandenburg	15	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Sachsen																					
Chemnitz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Dresden	8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
Leipzig	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-
Thüringen	-	-	-	-	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamtzahl	23 ¹	0	0	0	27 ³	10 ⁴	1	2	0	7	0	0	3 ⁶	0	9	1 ⁷	0	0	0	0	2 ¹⁰

¹ Afrikanische Schweinepest (ASP) bei Wildschweinen, letzte Feststellung bei Hausschweinen 2.2023 / ² Hund, letzte Feststellung bei Hausschweinen 2000 / ³ HPAI bei Wildvögeln, gehaltenen Vögeln und Geflügel / ⁴ Schaf und Rind / ⁵ Schwein / ⁶ Wildtaube, letzte Feststellung bei Hausgeflügel 2008 / ⁷ Fledermaus (bat-lyssa-virus) / ⁸ Schaf / ⁹ Mycobacterium caprae / ¹⁰ Vogel oder Pferd

Anzeigepflichtige Tierseuchen in Deutschland, die 5 Jahre oder länger nicht mehr aufgetreten sind (Jahr der letzten Feststellung): Affenpocken (2006), Beschälseuche Pferd (2002), Enzootische Leukose der Rinder (2013), Klassische Schweinepest (Schwarzwild 2009, letzte Feststellung bei Hausschweinen 2006), Lungenseuche der Rinder (1926), Maul- und Klauenseuche (1988), Milzbrand (2014), Pockenseuche der Schafe und Ziegen (1920), Rinderpest (1881), Rotz (Malleus, 2015), Trichomonadenseuche Rind (2004), Vesikuläre Schweinekrankheit (1985).

Noch nie aufgetretene anzeigepflichtige Tierseuchen in Deutschland: zuletzt aufgeführt im DTBI. 5/2012, S. 714 (<https://tsis.flii.de/Reports/AnimalHealth.aspx>)

Übersicht

Die Zahlen nach dem Veranstaltungsort geben das Heft des DTBl. und die Seitenzahl an, wo nähere Angaben zu der Veranstaltung zu finden sind.

Redaktionsschluss für die Aprilausgabe 2024 ist der 29.02.2024.

Inland inkl. Hybridveranstaltungen

Februar 2024

- 02.02. in **BERLIN** (1/24,119)
Hands-on: Dentalröntgen
- 02./03.02. in **HANNOVER** (11/23,1 501)
DVG-InnLab-Tagung, *call for papers*
- 02./03.02. in **BERLIN** (1/24,119)
Kardiologie für Einsteiger
- 03./04.02. in **HANNOVER** (5/23,680)
QM nach ISO 9001 – eine praktische Anleitung
- 03./04.02. in **TIMMENDORFER STRAND** (11/23,1 501); Onkologie Advanced
- 03./04.02. in **OBERSCHLEISSHEIM** (11/23,1 502)
Klauenchirurgie/Ultraschall an der Zehe
- 03./04.02. in **NEU-ISENBURG** (12/23,1 633)
Ultraschall Herz – Basiskurs
- 03./04.02. in **VIERNHEIM** (1/24,119)
Ultraschalldiagnostik i. d. Kleintiermed. Abdomen
- 03./04.02. in **BERLIN** (1/24,119)
Tierzahnheilkunde Hund
- 03./04.02. in **HAAN** (1/24,119)
Praxisorientiertes CT-Symposium
- 03./04.02. in **BERLIN** (1/24,119)
Sono Abdomen Katze
- 03./04.02.2024 in **SPIESEN-ELVERSBERG** (2/24,238); CT-Kurs für Dummies
- 05.–09.02.2024 in **LAAR** (1/24,119)
Pferdedentalkurs
- 08./09.02. in **HANAU** (9/23,1 217)
Zahnheilkunde Katze und Hund Stufe 7 + 8
- 09.02. in **BERLIN** (12/23,1 634)
Strahlenschutzaktualisierung
- 09.02. in **HANNOVER / HYBRID** (1/24,120; 2/24, 238); Veterinary Public Health
- 09./10.02. in **ISERNHAGEN** (2/24,238)
Equine Oral Dental Extraction Techniques
- 09./10.02. in **BERLIN**
DVG-Vet-Progress Kleintiermodul 3 Onkologie
- 09.–11.02. in **HANNOVER/HYBRID** (6/23,806)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 7
- 10.02. in **KEMPEN** (6/23,779)
Praxismanager/-in (m/w/d) Gruppe 1
- 10.02. in **HANAU** (6/23,813)
Basislehrgang Zahnheilkunde Katzen u. Hunde 7
- 10./11.02. in **HALLE** (11/23,1 502)
Interaktives Zahn-Kompaktseminar Modul 1
- 10./11.02. in **IDSTEIN** (3/23,406)
Osteopathie, Mdoul 8
- 10./11.02. in **TIMMENDORFER STRAND** (11/23,1 502); Anästhesie 3
- 11.02. in **HANAU** (6/23,813)
Basislehrgang Zahnheilkunde Katzen u. Hunde 8
- 12.–16.02. in **BERLIN** (12/23,1 634)
Tierhaus-Management – Mitarbeiterführung
- 14.02. in **KEMPEN** (6/23,779)
Praxismanager/-in (m/w/d) Gruppe 1
- 14.02. in **SPIESEN-ELVERSBERG** (1/24,120)
Die Notfallambulanz: Torsio ventriculi/Pyometra
- 14.–18.02. in **SITTENSEN** (7/23,945)
Grundkurs Veterinär-Chiropraktik f. Pfd./Ktr. M 4
- 15.02. in **BAD HERSFELD** (2/24,238)
Schweine im Offenstall vor ASP schützen?
- 15./16.02. in **GOMADINGEN** (1/24,120)
Ultrasonography in the pregnant mare
- 16.02. in **KEMPEN** (6/23,779)
Praxismanager/-in (m/w/d) Gruppe 2
- 17.02. in **HANNOVER** (11/23,1 500)
GVP – zielgerichtet zum Gold
- 17.02. in **BERLIN** (1/24,120)
Das 1 x 1 am Vogel
- 17.02. in **DUISBURG** (1/24,120)
Kardiologie Modul 1
- 17.02. in **ESSEN** (2/24,238)
Chirurgie der Heimtiere
- 17.02. in **BERLIN**
Fit fürs Labor: Parasitologie und Hämatologie
- 17./18.02. in **TIMMENDORFER STRAND** (11/23,1 502); Röntgen: Fachkunde u. Diagnostik
- 17./18.02. in **HALLE AN DER SAALE** (11/23,1 502); Chirurgie: Weichteilserie Modul 1
- 17./18.02. in **BERLIN** (1/24,120)
Kardiologie Sono 1
- 17./18.02. in **ESSEN** (1/24,120)
Einstieg in die orthopädische Chirurgie
- 17./18.02. in **MÜCKE** (2/24,238)
Koproskopische Diagnostik
- 18.02. in **ESSEN** (2/24,239)
Röntgendiagnostik beim Heimtier
- 18.02.2024 in **BERLIN**
Labor: Klinische Chemie und Urindiagnostik
- 19.–21.02. in **BERLIN** (12/23,1 634)
Versuchstierkunde-Basiskurs Fisch
- 21.02. in **KEMPEN** (6/23,779)
Praxismanager/-in (m/w/d) Prüfg. mündl.
- 21.02. in **KÖLN** (2/24,239)
Katzendiabetes – aus kompliziert wird einfach!
- 22.02. in **HANNOVER** (2/24,239)
Katzendiabetes – aus kompliziert wird einfach!
- 22.02. in **GIESSEN** (2/24,204)
LTK HE: Wildbiologisches Seminar
- 22./23.02. in **HAMBURG** (12/23,1 634)
Fallseminar Innere Medizin Pferd
- 22.–25.02. in **LORSCH** (1/23,124)
Osteopathie Modul 4
- 23.–25.02. in **HÜBLINGEN** (11/22,1 552)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 11

- 23.–25.02. in **HÜBLINGEN** (9/23,1 221)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 1
- 23.–25.02. in **NEUSS/HYBRID** (1/24,118)
Verhaltenstherapie Kleintiere, Modul 5
- 23.–25.02. in **VIERNHEIM** (1/24,120)
Ultraschall Echokardiografie
- 24.02. in **LUDWIGSHAFEN** (10/23,1 356)
Augentagung
- 24.02. in **SOTTRUM** (1/24,121)
Hands-on Sono 1
- 24.02. in **BAKUM-LÜSCHE** (1/24,121)
Röntgen- u. CT-Diag. Pfd. u. Akt. d. Fachkunde
- 24./25.02. in **HANAU** (9/23,1 221)
Einführung in die Tierzahnheilkunde Katze – M 1
- 24./25.02. in **TIMMENDORFER STRAND** (11/23,1 502); Ophthalmologie I
- 24./25.02. in **SCHWÄBISCH HALL** (1/24,121)
Sonografie bei Hund und Katze
- 25.02. in **BAKUM-LÜSCHE** (1/24,121)
CT-Fallbesprechungen beim Pferd
- 26.–28.02. in **BUXTEHUDE** (7/23,946)
BackBone Veterinär Chiropraktik Modul IV
- 26.02.–01.03. in **BERLIN** (2/24,239)
DLG-Qualitätsprüfung Schinken/Wursterzeugn.
- 28.02. in **DORTMUND** (2/24,239)
Katzendiabetes – aus kompliziert wird einfach!
- 28.02. in **AULENDORF** (2/24,239)
Oberschwäbischer Rindertag
- 28.02. in **WALSRODE / HYBRID** (2/24,239)
Lebererkrankungen beim Pferd
- 28.02. in **SPIESEN-ELVERSBERG**
Diabetes bei der Katze
- 28.02.–01.03. in **LÜSCHE** (9/23,1 222)
Equine Head Surgery Days
- 28.02.–01.03. in **BERLIN** (10/23,1 356)
DVG: „Physiol. & Pathol. d. Fortpflanzg.“, c. f. p.
- 29.02. in **BIELEFELD** (1/24,122)
Einstieg i. d. abdominale Sono. b. Hund u. Katze
- 29.02. in **BIELEFELD** (2/24,239)
Katzendiabetes – aus kompliziert wird einfach!
- 29.02. in **BIELEFELD** (2/24,239)
bpt-Intensiv Kleintier: Labordiagnostik
- 29.02.–02.03. in **MÜNCHEN**
DVG: Tierschutztagung

März 2024

- 01.03. in **HANNOVER/HYBRID** (1/24,122)
Mastitisnachmittag
- 01.03. in **BIELEFELD** (2/24,239)
Expertise Kompakt Parasiten
- 01./02.03. in **HANNOVER** (1/24,122)
Tagung des Arbeitskreises Tiergarten
- 01./02.03. in **BRETEN**
Equine Joint a. Tendon Sheath Ultrasound a. Th.

- 02./03.03. in **SITTENSEN** (1/24,122)
Myofascial Kinetic Lines in Horses and Dogs
- 04.–06.03. in **HANNOVER** (12/23,1 634)
Epidemiologie – Biometrie: Methoden Teil I
- 04.–06.03. in **HANNOVER** (12/23,1 634)
Epidemiologie – Biometrie: Nutzen dyn. Modelle
- 04.–07.03. in **BERLIN** (12/23,1 635)
Workshop für Tierschutzbeauftragte
- 05.03. in **NEUMÜNSTER** (2/24,240)
Rinder im Fokus
- 05./06.03. in **BERLIN / HYBRID** (8/23,1 066;
1/24,122); Fachtagg. Fleisch- u. Geflügelfleischhy.
- 06.03. in **SPIESEN-ELVERSBERG** (1/24,122)
Hämoorhagische Diarrhoe
- 06.03. in **OBERRUSEL** (2/24,239)
Katzendabetes – aus kompliziert wird einfach!
- 06.03. in **MÜNCHEN** (2/24,239)
Expertise Kompakt Parasiten
- 06.03. in **BREMEN** (2/24,240)
Rinder im Fokus
- 06.03. in **VIERNHEIM** (2/24,240)
Neue Parameter in der Hämatologie
- 06.–08.03. in **EGGENSTEIN-LEOPOLDSHAFEN**
(9/23,1 215); Grundk. Strahlenschutz
- 06.–08.03. in **HANNOVER** (12/23,1 634)
Epidemiologie – Biometrie: Methoden Teil II
- 06.–08.03. in **HANNOVER** (12/23,1 634)
Epidemiol. – Biometrie: Grundlagen Risikoanalyse
- 06.03.–14.08. in **BOCHOLT/KEMPEN** (1/24,80);
Praxismanager/-in mit Zertifikat
- 07.03. in **KARLSRUHE** (2/24,239)
Katzendabetes – aus kompliziert wird einfach!
- 07.03. in **LEIPZIG** (2/24,240)
Rinder im Fokus
- 07./08.03. in **HANAU** (9/23,1 217)
Zahnheilkunde Katze und Hund Stufe 9 + 10
- 07./08.03. in **OLDENBURG** (1/24,122)
Niedersächsisches Tierschutzsymposium
- 07.–10.03. in **LIST AUF SYLT** (1/24,122)
Vet Relax Sylt
- 08./09.03. in **GIESSEN**
DVG: Arthroskopieseminar
- 08./09.03. in **HATTERSHEIM**
Abdominal, Thoracic and Soft Tissue Ultrasound
- 08.–10.03. in **HANNOVER/HYBRID** (6/23,806)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 8
- 08.–10.03. in **MARGGRAFSHOF** (9/23,1 222)
Manuelle Lymphdrainage und Sehnentherapie
- 08.–10.03. in **LUESCHE** (11/23,1 503;
1/24,118); Equine Otology Days
- 08.–10.03. in **FULDA** (2/24,240)
DVG: Fachgruppe Pathologie
- 09.03. in **HANAU** (6/23,813)
Basislehrgang Zahnheilkunde Katzen u. Hunde 9
- 09.03. in **MÜNCHEN** (1/24,118)
Individualer Ultraschallkurs Abdomen
- 09.03. in **WASBEK** (1/24,123)
Röntgen- u. CT-Diagnostik Kleintier
- 09.03. in **VIERNHEIM** (2/24,240)
Zahnrontgen bei Hund und Katze
- 09./10.03. in **HALLE** (11/23,1 502)
Interaktives Zahn-Kompaktseminar Modul 2
- 09./10.03. in **IDSTEIN** (3/23,406)
Osteopathie, Modul 9
- 09./10.03. in **GIESSEN** (11/23,1 500)
ATF: Veterinärakupunktur Grundkurs II
- 09./10.03. in **TIMMENDORFER STRAND**
(1/24,123); Neurologie – Gehirnkrankungen
- 09./10.03. in **HILPOLTSTEIN** (1/24,123)
Richtig röntgen: Pferd
- 09./10.03. in **PLANEGG** (1/24,123)
Rationsberechnung in der Tierarztpraxis Teil 1
- 09./10.03. in **MÖNCHENGLADBACH** (2/24,240)
Kardiologie pur
- 09./10.03. in **SPIESEN-ELVERSBERG**
(2/24,240); Röntgen Thorax und Abdomen
- 10.03. in **HANAU** (6/23,813)
Basislehrgang Zahnheilkunde Katzen u. Hunde 10
- 11.03. in **KAUFBEUREN** (1/24,123)
Neuweltkameliden-Skills
- 11.–15.03. in **MÜNCHEN/HYBRID** (12/23,1635)
Versuchstierkündl. Kurse – Aufbaukurs
- 12.03. in **BAD AIBLING** (2/24,240)
Rinder im Fokus
- 13.03. in **ESSEN/HYBRID** (1/24,123)
Essener Informationstreffen
- 13.03. in **SITTENSEN** (1/24,124)
Grundkurs Veterinär-Chiropraktik f. Pfd./Klt. M 1
- 13.03. in **HAMBURG** (2/24,239)
Katzendabetes – aus kompliziert wird einfach!
- 13.03. in **BIBERACH/RISS** (2/24,240)
Rinder im Fokus
- 13.03. in **HANNOVER** (2/24,240)
BbT: Tierische Nebenprodukte im Fokus
- 14.03. in **LEIPZIG** (12/23,1 567)
SFU im Kreuzfeuer der Kritik!?
- 14.03. in **BERLIN** (2/24,239)
Katzendabetes – aus kompliziert wird einfach!
- 14./15.03. in **HANAU** (12/23,1 635)
Zahnheilkunde Schwerpunkt: Katzen u. Hunde
- 14.–16.03. in **MÜNCHEN**
DVG-Tierschutztagung
- 14.–17.03. in **BAD WILDUNGEN** (11/23,1 502)
Osteopathie kompakt für Pferdepraktiker
- 15.03. in **HAMBURG** (12/23,1 634)
Strahlenschutzaktualisierung
- 16.03. in **HANNOVER** (11/23,1 500)
Interne Audits und KVP – QM
- 16.03. in **DUISBURG** (1/24,120)
Kardiologie Modul 2
- 16.03. in **BERLIN** (1/24,124)
Der zuckerkranke Patient
- 16./17.03. in **TEISTUNGEN** (8/23,1 061)
Medical Training tierartübergreifend
- 16./17.03. in **IDSTEIN** (9/23,1 221)
10 magische Akupunkturpunkte 2
- 16./17.03. in **MELLE** (11/23,1 503)
Verhaltenstherapeutische Gesprächskreise
- 16./17.03. in **HANAU** (12/23,1 635)
Zahnheilkunde Schwerpunkt: Katzen u. Hunde
- 16./17.03. in **OER-ERKENSCHWICK**
(12/23,1 636); ATF: Praxissem. TCM/Aku. Pferd
- 16./17.03. in **NEU-ISENBURG** (12/23,1 636)
Ultraschall Abdomen I
- 16./17.03. in **BERLIN** (1/24,124)
Das 1 x 1 der Weichteilchirurgie
- 16./17.03. in **TIMMENDORFER STRAND**
(2/24,241); Zierfische
- 16./17.03. in **DUISBURG** (2/24,241)
Abdominale Sonografie für Fortgeschrittene
- 16./17.03. in **MÜCKE/HYBRID** (2/24,241)
Krankheiten und Verletzungen bei Eichhörnchen
- 16./17.03. in **BERLIN**
Zahnsanierung Hund
- 17.03. in **BERLIN** (1/24,124)
Die wichtigsten Endokrinopathien i. d. Klt.praxis
- 18./19.03. in **SCHWÄBISCH GMÜND**
(9/23,1 222) DVG-AG Eutergesundheit, *call f. p.*
- 18./19.03. in **BERLIN** (12/23,1 636)
Praxismanagement – Blockkurs 7
- 19.03. in **MÜNCHEN** (12/23,1 635)
Versuchstierkündl. Kurse – Aufbaukurs Praxis
- 20.03. in **STUTTGART** (2/24,239)
Katzendabetes – aus kompliziert wird einfach!
- 20.03. in **BOTTROP** (2/24,239)
Expertise Kompakt Parasiten
- 20.03. in **VIERNHEIM** (2/24,241)
Der abdominale Untersuchungsgang
- 20.03. in **MANNHEIM**
Workshop des DVG-AK Respiratorisches System
- 20.–22.03. in **BERLIN** (12/23,1 636)
Versuchstierkunde-Basiskurs Schwein
- 21.03. in **MÜNCHEN** (2/24,239)
Katzendabetes – aus kompliziert wird einfach!
- 21.03. in **FRANKFURT/M.** (2/24,239)
Expertise Kompakt Parasiten
- 21.03. in **BREMEN** (2/24,242)
Chirurgie im Kopfbereich u. Anästhesie b. Klt.
- 21.–23.03. in **BUXTEHUDE** (7/23,946)
BackBone Veterinär Chiropraktik Modul V
- 22.03. in **ESSEN** (1/24,124)
Rekonstruktive Chirurgie
- 22./23.03. in **NEUSTADT-GLEW** (12/23,1 633)
Fohlenmedizin II
- 22.–24.03. in **SITTENSEN** (7/23,945)
Grundkurs Veterinär-Chiropraktik f. Pfd./Ktr. M 5
- 22.–24.03. in **HÜBLINGEN** (9/23,1 221)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 2
- 22.–24.03. in **CHEMNITZ** (12/23,1 636)
FVO-Tagung
- 23./24.03. in **HANAU** (9/23,1 221)
Einführung in die Tierzahnheilkunde Hund M 2
- 23./24.03. in **TIMMENDORFER STRAND**
(1/24,124); Verhaltenstherapie beim Hund
- 23./24.03. in **ESSEN** (1/24,124)
Notfallchirurgische Eingriffe
- 23./24.03. in **BERLIN** (2/24,242)
Ultraschalldiagnostik in der Kleintiermedizin
- 24.03. in **BAD WILDUNGEN** (11/23,1 503)
Akt. d. erforderlich Fachkunde nach § 48 StrlSchV
- 26.03. in **MÜNCHEN** (12/23,1 635)
Versuchstierkündl. Kurse – Aufbaukurs Praxis
- 26.03. in **NAUEN** (2/24,239)
Expertise kompakt Parasiten
- 26.–28.03. in **NEUNKIRCHEN** (9/23,1 222)
Lymphatische Techniken

- 27.03. in **HAMBURG** (2/24,239)
Expertise kompakt Parasiten
- 27.03. in **HAUSHAM** (2/24,242)
Cushing für Fortgeschrittene
- 28.–30.03. in **BAD WILDUNGEN** (1/24,124)
Trad. Chin. Aku. b. Klein- u. Großtier, Modul 5

April 2024

- 04.04. in **WEINGARTEN** (1/24,118)
Individueller Ultraschallkurs Abdomen
- 05.04. in **NÜRNBERG** (2/24,242)
Biotensor: Workshop, Basics intensiv
- 05.04. in **NÜRNBERG** (2/24,242)
Phytotherapie für jedes Zipperlein
- 05./06.04. in **NÜRNBERG** (2/24,242)
Regulationsmedizin – chron. Durchfall
- 05./06.04. in **NÜRNBERG** (2/24,242)
Homöopathie b. neurologischen Erkrankungen
- 05./06.04. in **NÜRNBERG** (2/24,242)
Physiotherapie – Schulter u. Becken
- 05.–07.04. in **BAD WALDSEE** (1/24,125)
Campus für führende Diplomates und Kollegen
- 06.04. in **NÜRNBERG** (2/24,243)
Phytotherapie: Kräutergeflüster
- 06.04. in **NÜRNBERG** (2/24,243)
Anthroposophische Tiermedizin
- 06.04. in **NÜRNBERG** (2/24,243)
Homöopathie: Schnupperseminar
- 06./07.04. in **HANNOVER** (5/23,680)
QM nach ISO 9001 – eine praktische Anleitung
- 06./07.04. in **MELBECK** (1/24,121)
Abdominale Sonografie b. Hund u. Katze
- 06./07.04. in **NÜRNBERG** (2/24,243)
TCVM: Behandlung von Allergien
- 06./07.04. in **NÜRNBERG** (2/24,243)
Osteopathie: Leber und Milz
- 06./07.04. in **NÜRNBERG** (2/24,244)
Therapieübergreifend: Darmgesundheit ganzheitl.
- 07.04. in **NÜRNBERG** (2/24,244)
Physiotherapie: Ein Einblick
- 07.04. in **NÜRNBERG** (2/24,244)
Nutztiermedizin komplementär
- 08.–12.04. in **BERLIN** (12/23,1 637)
Intensivwoche Praxismanagement
- 08.–12.04. in **DUMMERSTORF** (12/23,1 637)
Versuchstierkunde – Aufbaukurs
- 08.–12.04. in **LAAR** (1/24,119)
Pferdedentalkurs
- 08.–10.04. in **BAD LANGENSALZA** (1/24,125)
Endoskopie Tage
- 10.04. in **WÜRZBURG** (2/24,239)
Katzendiabetes – aus kompliziert wird einfach
- 11.04. in **CHEMNITZ** (1/24,125)
Tierärztestammtisch
- 11./12.04. in **BAD LANGENSALZA** (1/24,125)
Endoskopische Verfahren i. d. int. Klt.praxis
- 12./13.04. in **BADEN-BADEN** (12/23,1 637)
Kardiologie/Sonokardiografie Pferd
- 12./13.04. in **BADEN-BADEN** (1/24,125)
Kleintierheilkunde
- 12.–14.04. in **HANNOVER/HYBRID** (6/23,806)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 9

- 12.–14.04. in **SITTENSEN** (2/24,244)
Cranio-Sacral Therapy
- 13.04. in **ROSTOCK** (10/23,1 355)
Spezialkurs CT-Fachkunde f. Tiermed. Prüfung
- 13./14.04. in **HALLE AN DER SAALE** (11/23,1 502); Chirurgie: Weichteilserie Modul 2
- 13./14.04. in **IDSTEIN** (3/23,406)
Osteopathie, Modul 10
- 13./14.04. in **HANAU** (12/23,1 637)
Einführung in die Zahnerhaltung, Modul 4
- 13./14.04. in **BERLIN** (12/23,1 637)
Zahnsanierung Katze
- 13./14.04. in **SCHWÄBISCH-GMÜND** (12/23,1 638); ATF: Osteopathie und Akupunktur
- 13./14.04. in **HAAN** (1/24,125)
Sono Abdomen 1 Kleintier
- 16.–19.04. in **BERNAU** (2/24,244)
Künstliche Besamung, Ovardiagnostik und TU
- 17.04. in **SITTENSEN** (1/24,124)
Grundkurs Veterinär-Chiropraktik f. Pfd./Klt. M 2
- 18./19.04. in **HANAU** (12/23,1 635)
Zahnheilkunde Schwerpunkt: Katzen u. Hunde
- 19.04. in **KASSEL** (12/23,1 634)
Strahlenschutzaktualisierung
- 20.04. in **HANNOVER** (11/23,1 500)
GVP – zielgerichtet zum Gold
- 20.04. in **DUISBURG** (1/24,120)
Kardiologie Modul 3
- 20.04. in **BERLIN** (1/24,125)
Hands-on: Chirurgie an Kopf und Hals
- 20.04. in **BERLIN** (1/24,125)
CT-Fachkunde Symposium, Teil 1
- 20.04. in **BERLIN** (1/24,125)
Elektrolytstörungen bei Hunden und Katzen
- 20.04. in **DUISBURG** (1/24,125)
Kardiologie – Modul 3
- 20.04. in **PLANEGG** (2/24,244)
Fallseminar Gastroenterologie und Diätetik
- 20./21.04. in **BAD WILDUNGEN** (12/22,1 695)
Physikalische u. rehabilitative Medizin Ktr., M 5
- 20./21.04. in **HANAU** (12/23,1 635)
Zahnheilkunde Schwerpunkt: Katzen u. Hunde
- 20./21.04. in **TIMMENDORFER STRAND** (1/24,126); Ultraschall Bauch- u. Becken Hd./Ktz.
- 20./21.04. in **DÜLMEN** (1/24,126); Ultraschall Allgemeinanästhesie und Sedierung beim Pferd
- 20./21.04. in **DÜLMEN** (1/24,126)
Orthopädische Sono 1 Pferd
- 20./21.04. in **GIESSEN**
Aggressives Verhalten von Hunden
- 21.04. in **BERLIN** (1/24,126)
CT-Fallbesprechungen
- 22./23.04. in **BAD STAFFELSTEIN**
BbT: Internat. Veterinärkongressinar
- 23./24.04. in **BAD STAFFELSTEIN**
BbT-Anschlussseminar
- 24./25.04. in **HOMBURG / HYBRID** (1/24,126)
Kolloquium – Tierschutz u. Versuchstierkunde
- 24.–26.04. in **JENA / HYBRID** (12/23,1 638)
FLI: NRL-Arbeitstagung
- 26./27.04. in **APPEN-ETZ** (1/24,126)
Das 1 x 1 am Huf

- 26./27.04. in **BERNBURG** (2/24,244)
Mitteldeutscher Rinder-Workshop
- 26./27.04. in **BABENHAUSEN** (2/24,244)
Ultraschallseminar bei Kuh und Kalb
- 26.–28.04. in **HÜBLINGEN** (9/23,1 221)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 3
- 26.–28.04. in **BUXTEHUDE** (12/23,1 638)
BackBone Veterinärchiropraktik Modul I
- 26.–28.04. in **BAKUM/LÜSCHE** (2/24,245)
Applied Biomechanics and Rehabilitation
- 27.04. in **SOTTRUM** (1/24,126)
Hands-on Sono 2
- 27./28.04. in **GIESSEN** (11/23,1 500)
ATF: Veterinärakupunktur Grundkurs III
- 27./28.04. in **HANAU** (12/23,1 638)
Extraktionen und Dentalröntgen b. Hund u. Katze
- 27./28.04. in **BERLIN** (12/23,1 638)
ATF: Manuelle und Physikalische Therapien
- 27./28.04. in **TIMMENDORFER STRAND** (1/24,126); Zytologie – Einstieg leicht gemacht
- 27./28.04. in **ESSEN** (1/24,126)
Troubleshooting perioperativ
- 27./28.04. in **MÜNSTER** (1/24,127)
Zytologie d. Haut u. Unterhauttumoren Hd./Ktz.
- 27./28.04. in **MÜNSTER-ROXEL**
Zytologie d. Haut u. Unterhauttumoren b. Hd./Ktz.
- 28.04. in **APPEN-ETZ** (1/24,127)
Gliedmaßenfehlstellungen beim Fohlen
- 29./30.04. in **BERNAU** (2/24,245)
Ultraschall in der RinderRepro

Mai 2024

- 02./03.05. in **HANNOVER**
DVG: Fachgespräch über Geflügelkrankheiten
- 03./04.05. in **ESPEAU** (1/24,127)
ATF: Homotoxikologie/Bioreg. Tiermedizin Kurs A
- 03.–05.05. in **MARGGRAFSHOF** (9/23,1 222)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 1
- 03.–05.05. in **BAD WILDUNGEN** (1/24,127)
Trad. Chin. Akupunktur bei Klein- u. Großtier, M 1
- 04.05. in **GIESSEN**
Problemverhalten von Katzen
- 04./05.05. in **HANAU** (12/23,1 638)
Zahnheilkunde Schwerpunkt: Heimtiere
- 04./05.05. in **BAD WILDUNGEN** (12/23,1 639)
Therapiemöglichkeiten mittels Interferenzstrom
- 04./05.05. in **MELBECK/LÜNEBURG** (1/24,127);
Abdominale Sonografie b. Heimtieren
- 04./05.05. in **SCHWÄBISCH HALL** (1/24,127)
Einstieg i. d. Echokardiografie bei Hund u. Katze
- 04./05.04. in **TIMMENDORFER STRAND** (2/24,245); Vektorübertragene Infekt. Hd./Ktz.
- 04./05.05. in **MELLE** (2/24,245)
Kontroll. Laser-Akupunktur b. Hund u. Pferd K 1
- 05.05. in **GIESSEN**
Hunde – das erste Lebensjahr
- 08.05. in **KÖLN** (1/24,127)
ATF: Problemorientierte Kardiologie: HCM
- 10.–12.05. in **HANNOVER** (6/23,806)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 10
- 11.05. in **IDSTEIN** (3/23,406)
Osteopathie, Prüfung

- 11.05. in **HANNOVER** (11/23,1 500)
Interne Audits und KVP – QM
- 16./17.05. in **ANSBACH**
LAG-Tagung für Amtstierärzte
- 16.–18.05. in **BAD WILDUNGEN** (2/24,245)
Trad. Chin. Akupunktur b. Klein- u. Großtier M 6
- 18./19.05. in **TIMMENDORFER STRAND** (2/24,245); Notfallmedizin Advanced
- 22.05. in **KÖLN** (1/24,127)
ATF: Problemorientierte Kardiologie: HCM
- 23.–26.05. in **BAD WILDUNGEN** (11/23,1 502)
Osteopathie kompakt für Pferdepraktiker
- 24.05. in **BADEN-BADEN** (1/24,128)
Strahlenschutzaktualisierung
- 24./25.05. in **DALLGOW**
Advanced Equine Cardiology
- 24./25.05. in **BERNBURG** (2/24,245)
Mitteldeutscher Schweine-Workshop
- 24.–26.05. in **HÜBLINGEN** (9/23,1 221)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 4
- 24.–26.05. in **NEUNKIRCHEN** (10/23,1 356)
Fasziale Osteopathie III
- 24.–26.05. in **BUXTEHUDE** (12/23,1 638)
BackBone Veterinärchiropraktik Modul II
- 24.–26.05. in **ETTLLINGEN**
DGK-DVG: Ettlinger Thementage
- 25.05. in **MÜNCHEN** (1/24,118)
Individueller Ultraschallkurs Abdomen
- 25.05. in **BERLIN**
Zahnrestauration beim Hund
- 25./26.05. in **HALLE** (11/23,1 502)
Interaktives Zahn-Kompaktseminar Modul 3
- 25./26.05. in **HAAN** (1/24,128)
Sono Abdomen 2 Kleintier
- 25./26.05. in **TIMMENDORFER STRAND** (2/24,245); Ohr-Workshop
- 27.–31.05. in **BERLIN** (12/23,1 639)
Tierhaus-Management – Personalentwicklung
- 28.05. in **GREIFSWALD – INSEL RIEMS** (1/24,128); FLI: Fortbildg. u. Mitgliedervers.
- 29.05. in **SITTENSEN** (1/24,124)
Grundkurs Veterinär-Chiropraktik f. Pfd./Klt. M 3
- 30.05.–02.06. in **LORSCH** (1/23,124)
Osteopathie Modul 5
- 31.05. in **BERLIN**
Embryotransfer (Sanierung von Mauslinien)
- 31.05./01.06. in **BADEN-BADEN**
40 Jahre Pferdeheilkunde
- 31.05.–02.06. in **MARGGRAFSHOF** (9/23,1 222)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 2
- 31.05./01.06. in **BADEN-BADEN** (1/24,128)
40 Jahre Pferdeheilkunde
- 31.05./01.06. in **BERLIN** (1/24,128)
Embryotransfer – Sanierung von Mauslinien
- 31.05./01.06. in **LENGGRIES** (2/24,245)
Zahnheilkunde Pferd – Fit für die Praxis

Juni 2024

- 01.06. in **BERLIN** (1/24,128)
Vasektomie bei der Maus
- 01.06. in **HILPOLTSTEIN** (2/24,246)
Hauttumore erkennen und im Stall behandeln

- 01.06. in **BERLIN**
Vasektomie bei der Maus
- 01./02.06. in **SCHWÄBISCH-GMÜND** (12/23,1 638); ATF: Osteopathie und Akupunktur
- 02.06. in **HILPOLTSTEIN**
Der Koliker im Notdienst
- 03.–07.06. in **LAAR** (1/24,120)
Pferdedentalkurs
- 03.–07.06. in **BERLIN** (1/24,128)
Ophthalmologie
- 04.06. in **DRESDEN**
Dresdner Geflügelkolloquium
- 06.–09.06. in **BAD WILDUNGEN**
Einführung in die TCM-Kräutermedizin
- 07.06. in **BERLIN**
Berliner Zoo bei Nacht
- 07.–09.06. in **HANNOVER** (6/23,806)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 11
- 07.–09.06. in **HANNOVER** (9/23,1 222)
DVG: FG Physiologie und Biochemie, *call f. papers*
- 07.–09.06. in **FELLBACH** (12/23,1 639)
DGVD-Jahrestagung
- 07.–09.06. in **STUTTGART**
Jahrestagg. Dt. Gesellschaft f. Vet.-Dermatologie
- 07.–09.06. in **BAD WILDUNGEN** (1/24,127)
Traditionelle Chinesische Akupunktur, Modul 2
- 08.06. in **BERLIN**
Reisekrankheiten
- 08./09.06. in **GIESSEN** (11/23,1 500)
ATF: Veterinärakupunktur Grundkurs IV
- 08./09.06. in **BAD WILDUNGEN** (1/24,129)
Visuelle Gangbildanalyse
- 08./09.06. in **BERLIN**
Parodontalbehandlg. inkl. Röntgenkontrolle Hund
- 08./09.06. in **BERLIN**
Kardiologie Sono 2
- 10.–14.06. in **BERLIN** (1/24,129)
Osteosynthese
- 13./14.06. in **HANAU** (12/23,1 635)
Zahnheilkunde Schwerpunkt: Katzen u. Hunde
- 14.06. in **KEVELAER**
Diagnostische Anästhesie Pferd
- 14.06. in **BERLIN**
Tierpark Berlin: Schneeleoparden u. rote Pandas
- 14./15.06. in **GIESSEN**
DVG: Surgical oncology meeting
- 15./16.06. in **BAD WILDUNGEN** (12/22,1 695)
Physikalische u. rehabilitative Medizin Ktr., M 6
- 15./16.06. in **HANAU** (12/23,1 635)
Zahnheilkunde Schwerpunkt: Katzen u. Hunde
- 15./16.06. in **BAD WILDUNGEN** (12/23,1 639)
Tierschutz in der Tiermedizin
- 15./16.06. in **MELLE** (2/24,245)
Kontroll. Laser-Akupunktur b. Hund u. Pferd K 3
- 15./16.06. in **KEVELAER**
Orthopädische Sono 1 Pferd
- 17.06. in **MÜNCHEN/HYBRID**
Versuchstierkundliche Kurse – Basis-Theorie
- 19.06. in **WEINGARTEN**
Ultraschall d. prakt. abdominalen Sonografie
- 21.–23.06. in **HÜBLINGEN** (11/22,1 552)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 12

- 21.–23.06. in **HÜBLINGEN** (9/23,1 221)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 5
- 21.–23.06. in **BUXTEHUDE** (12/23,1 638)
BackBone Veterinärchiropraktik Modul III
- 22./23.06. in **HALLE AN DER SAALE** (11/23,1 502); Chirurgie: Weichteilserie Modul 3
- 22./23.06. in **HANAU** (12/23,1 638)
Zahnheilkunde Schwerpunkt: Heimtiere
- 22./23.06. in **SCHWÄBISCH HALL**
Abdominale Sonografie b. Hund und Katze
- 22./23.06. in **MÜCKE-WETTSAASEN**
Wildtiere in der Tierarztpraxis
- 26.–28.06. in **MÜNCHEN**
Versuchstierkundliche Kurse – Basis-Praxis
- 28.06. in **WUPPERTAL**
Der Grüne Zoo Wuppertal
- 28./29.06. in **ESSEN**
Hilfe, ein Notfallpatient – Ruhe bewahren u. los!
- 28./29.06. in **BABENHAUSEN**
Ultraschalldiagnostik Rind/Chirurgie Rinderklaue
- 28.–30.06. in **BAD WILDUNGEN**
Physikalische u. Rehabilitative Med. Klt. M 1
- 29.06. in **ESSEN**
Röntgen- und CT-Diagnostik Kleintier
- 29.06. in **ROMMERSKIRCHEN**
Rasse- und Ziergeflügel
- 29./30.06. in **HAAN**
Sono Abdomen 3 Kleintier
- 30.06. in **ESSEN**
CT-Fallbesprechungen
- 30.06. in **DUISBURG**
Zoo Duisburg: Seekühe und Primaten

Juli 2024

- 01./02.07. in **TUTZING**
Campylobacter, Arcobacter a. Related Organisms
- 01.–05.07. in **BERLIN** (2/24,246)
Versuchstierkunde-Aufbaukurs
- 03.07. in **GIESSEN** (2/24,204)
LTK HE: Aktualisierg. d. Fachkd. i. Strahlenschutz
- 05.–07.07. in **NEUNKIRCHEN** (9/23,1 219)
Biodynamische Osteopathie Teil 1
- 05.–07.07. in **MARGGRAFSHOF** (9/23,1 222)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 3
- 06./07.07. in **FREDENBECK** (7/23,942)
Akupunktur: 1-Punktmethode am Pferd
- 06./07.07. in **BERLIN**
Katzenkardiologie
- 08.–10.07. in **HANNOVER**
DVG: FG „Parasitologie u. parasitäre Krankheiten“
- 11.–14.07. in **BAD WILDUNGEN** (11/23,1 502)
Osteopathie kompakt für Pferdepraktiker
- 13./14.07. in **HALLE** (11/23,1 502)
Interaktives Zahn-Kompaktseminar Modul 4
- 26.–28.07. in **BUXTEHUDE** (12/23,1 638)
BackBone Veterinärchiropraktik Modul IV
- 27./28.07. in **HAAR**
Der systematische Untersuchungsang d. Abd.
- 31.07. in **SITTENSEN** (1/24,124)
Grundkurs Veterinär-Chiropraktik f. Pfd./Klt. M 4

August 2024

- 02.–04.08. in **BAD WILDUNGEN** (1/24,127)
Trad. Chin. Akupunktur bei Klein- u. Großtier, M 3
- 10./11.08. in **FREDENBECK** (7/23,942)
Akupunktur: 1-Punktmethode am Pferd
- 15.–17.08. in **BUXTEHUDE** (12/23,1 638)
BackBone Veterinärchiropraktik Modul V
- 16.–18.08. in **HÜBLINGEN** (9/23,1 221)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 6
- 23.–25.08. in **WARMSSEN**
Manuelle Lymphdrainage Pferd
- 30.08.–01.09. in **MARGGRAFSHOF** (9/23,1 222)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 4
- 30.08.–01.09. in **DORTMUND**
Tierärztetag West inkl. DVG-Thementag
- 30.08.–01.09. in **DÖTLINGEN-ALTONA**
Campus für führende Diplomates und Kollegen
- 31.08./01.09. in **HALLE** (11/23,1 502)
Interaktives Zahn-Kompaktseminar Modul 5
- 31.08./01.09. in **HAAN**
Onkologie trifft Sonografie

September 2024

- 04.09. in **KÖLN** (1/24,129)
ATF: Problemorientierte Neurologie
- 07.09. in **HAMBURG**
Röntgen- u. CT-Diagnostik Kleintier
- 07./08.09. in **MELBECK/LÜNEBURG**
Abd. Sonografie b. Heimtieren/Kleinsäugern
- 07./08.09. in **DÜLMEN**
Halswirbelsäulendiag. u. -therapie Praktiker
- 07./08.09. in **BAD WILDUNGEN**
Physikalische und Rehabilitative Medizin Klt. M 2
- 11.–13.09. in **BAD STAFFELSTEIN**
DVG: Jahrestagung Fachgruppe AVID
- 12.–15.09. in **LORSCH** (1/23,124)
Osteopathie Modul 6
- 13.09. in **BAKUM-LÜSCHE**
Rittigkeitsprobleme anhand von Fallbeispielen
- 13.–15.09. in **HANNOVER**
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 1
- 14.09. in **MELLE** (2/24,245)
Kontroll. Laser-Akupunktur b. Hund u. Pferd Hosp.
- 14.09. in **BAKUM-LÜSCHE**
Biomechanik orthopädischer Erkrankungen
- 14./15.09. in **BAD WILDUNGEN** (12/22,1 695)
Physikalische u. rehabilitative Medizin Ktr., M 7
- 14./15.09. in **HANAU** (12/23,1 638)
Zahnheilkunde Schwerpunkt: Heimtiere
- 19./20.09. in **HANAU** (12/23,1 635)
Zahnheilkunde Schwerpunkt: Katzen u. Hunde
- 20.09. in **SITTENSEN** (1/24,124)
Grundkurs Veterinär-Chiropraktik f. Pfd./Klt. M 5
- 20.09. in **ESSEN**
Hands-on: Dentalröntgen
- 21./22.09. in **GIESSEN** (11/23,1 500)
ATF: Veterinärakupunktur Grundkurs V
- 21./22.09. in **HALLE AN DER SAALE**
(11/23,1 502); Chirurgie: Weichteilserie Modul 4
- 21./22.09. in **HANAU** (12/23,1 635)
Zahnheilkunde Schwerpunkt: Katzen u. Hunde

- 21./22.09. in **ESSEN**
Parodontalbehandlung beim Hund
- 21./22.09. in **KEVELAER**
Orthopädische Sono 2 Pferd
- 24.–27.09. in **GARMISCH-PARTENKIRCHEN**
DVG: LM-Sicherheit und Verbraucherschutz
- 25.09. in **KÖLN** (1/24,129)
ATF: Problemorientierte Neurologie
- 25.–27.09. in **HANNOVER**
Pneumococcal a. Streptococcal Symposium
- 26./27.09. in **BERLIN**
Tierzahnheilkunde beim Heimtier
- 27.09. in **BERLIN**
Strahlenschutzaktualisierung
- 27./28.09. in **BADEN-BADEN**
Gastroenterologie-Fallseminar Kleintier
- 27.–29.09. in **HÜBLINGEN** (9/23,1 221)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 7
- 27.–29.09. in **ELSOFF**
BLT – Balances Ligamentous Tension
- 28.09. in **BERLIN**
Onkologie
- 28.09. in **BERLIN**
Lokalanästhesie für die Praxis
- 28./29.09. in **BERLIN** (10/23,1 356)
Zytologie d. Haut u. Unterhauttumoren b. Hd./Ktz.
- 28./29.09. in **FREDENBECK** (7/23,943)
Akupunktur: 1-Punktmethode f. Fortgeschrittene
- 28./29.09. in **BERLIN**
Tierzahnheilkunde beim Heimtier

Oktober 2024

- 04.–06.10. in **MARGGRAFSHOF** (9/23,1 222)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 5
- 05.10. in **WASBEK**
Hands-on Sono 3
- 05./06.10. in **HALLE** (11/23,1 502)
Interaktives Zahn-Kompaktseminar Modul 6
- 05./06.10. in **HAAN**
Sono Abdomen 3 Kleintier
- 06.10. in **WASBEK**
Perioperative Assistenz
- 07.10. in **MÜNCHEN/HYBRID**
Versuchstierkundliche Kurse – Basis-Theorie
- 10.–13.10. in **BAD WILDUNGEN**
Nervalthherapie Pferd
- 10.–12.10. in **BERLIN**
Pferdeheilkunde
- 10.–13.10. in **BAD WILDUNGEN**
Sportphysiotherapie Sport- und Diensthunde
- 11.10. in **KEVELAER**
Akt. internistische Fälle aus der Pferdepraxis
- 11.–13.10. in **HANNOVER** (6/23,806)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 12
- 11.–13.10. in **HANNOVER**
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 2
- 11.10.2023–24.03.2024 in **SITTENSEN**
Veterinär-Chiropraktik für Pferde u. Kleintiere
- 12.10. in **KEVELAER**
Leistungsinsuffizienz beim Reitpferd
- 12./13.10. in **HALLE AN DER SAALE**
(11/23,1 502); Chirurgie: Weichteilserie Modul 5
- 12./13.10. in **NEU-ISENBERG**
Ultraschall Herz – Aufbaukurs
- 12./13.10. in **MÜNCHEN-HAAR**
Magen, Darm und Pankreas
- 12.10.2023–08.03.2024 in **HANAU**
Basislehrgang Zahnheilkunde: Katzen und Hunde
- 16.–18.10. in **MÜNCHEN**
Versuchstierkundliche Kurse – Basis-Praxis
- 17./18.10. in **HANAU** (12/23,1 635)
Zahnheilkunde Schwerpunkt: Katzen u. Hunde
- 17./18.10. in **ESSEN**
Hands-on: Endodontie
- 18.10. in **BERLIN**
Basis Osteosynthese 1
- 18.10. in **BERLIN**
Fledermäuse i. d. historischen Zitadelle Spandau
- 19.10. in **MÜNCHEN**
Ultraschallkurs der praktischen Echokardiografie
- 19.10. in **MÜNCHEN**
CT-Fachkunde Symposium Teil 3
- 19.10. in **ESSEN**
Hands-on: Kieferorthopädie
- 19./20.10. in **HANAU** (12/23,1 635)
Zahnheilkunde Schwerpunkt: Katzen u. Hunde
- 19./20.10. in **MELBECK/LÜNEBURG**
Abdominale Sonografie bei Hund und Katze
- 19./20.10. in **ESSEN**
Abdominalchirurgie für Fortgeschrittene
- 19./20.10. in **BERLIN**
Abdominaler Ultraschall beim Hund
- 19./20.10. in **BERLIN**
Tierzahnheilkunde Katze
- 19./20.10. in **BERLIN**
Basis Osteosynthese 2
- 25.10. in **HAMBURG**
Strahlenschutzaktualisierung
- 25.10. in **HILPOLTSTEIN**
Hands-on: Orthopädische Sonografie – Sehnen
- 25./26.10. in **BADEN-BADEN**
Kardiologie/Sonokardiologie
- 25.–27.10. in **HÜBLINGEN** (9/23,1 221)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 8
- 25.–27.10. in **BAD WILDUNGEN** (1/24,127)
Trad. Chin. Aku. b. Klein- u. Großtier, Workshop
- 26.10. in **HILPOLTSTEIN**
Hands-on: Orthopädische Sonografie – Gelenke
- 26./27.10. in **HANAU** (12/23,1 638)
Zahnheilkunde Schwerpunkt: Heimtiere
- 26./27.10. in **NEU-ISENBERG**
Ultraschall Abdomen 2
- 28.10.–01.11. in **BERLIN**
Kardiologie Basis
- 30.10.–02.11. in **BERLIN** (1/24,129)
DVG-Vet-Congress, call for papers

November 2024

- 01.–03.11. in **MARGGRAFSHOF** (9/23,1 222)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 6
- 02./03.11. in **BAD WILDUNGEN**
Physikalische u. Rehabilitative Med. Kleintier M 3
- 04.–08.11. in **BERLIN**
Abdominale Chirurgie, Weichteile

- 08.–10.11. in **BAD WILDUNGEN**
TuiNa und QiGong für Kleintiere
- 09./10.11. in **SCHWÄBISCH HALL**
Echokardiografie Aufbaukurs
- 09.11. in **WASBEK**
Hands-on Sono 4
- 09./10.11. in **MÜNCHEN**
Rationsberechnung in der Tierarztpraxis Teil 2
- 11.–15.11. in **MÜNCHEN/HYBRID**
Versuchstierkundlicher Aufbaukurs Theorie
- 13.–17.11. in **BAD WILDUNGEN**
Neuraltherapie Kleintier
- 14.11. in **HANNOVER**
Einstieg i. d. abdominale Sonografie Hd./Ktz.
- 14.–16.11. in **HANNOVER**
bpt-Kongress
- 15.11. in **HAMBURG**
Tierpark Hagenbeck
- 15./16.11. in **BERNAU**
Embryotransfer beim Rind
- 15.–17.11. in **HANNOVER**
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 3
- 15.–17.11. in **BAKUM/LÜSCHE**
Applied Biomechanics a. Rehabilitation Modul 1
- 16./17.11. in **BAD WILDUNGEN**
MOBI – MusterOrientierteBewegungsinduktion
- 16./17.11. in **BAD WILDUNGEN**
Lahmheitsdiagnostik
- 19.11. in **MÜNCHEN**
Versuchstierkundlicher Aufbaukurs Praxis
- 22.11. in **KASSEL**
Strahlenschutzaktualisierung
- 22.11. in **MÜNCHEN**
Die Reptilienauffangstation München
- 22./23.11. in **KASSEL**
Kleintierheilkunde/Fallseminar Innere Medizin
- 22.–24.11. in **HÜBLINGEN** (9/23,1 221)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 9
- 22.–24.11. in **HÜBLINGEN**
Neurovaskuläre Osteopathie
- 23.11. in **HALLE** (11/23,1 502)
Interaktives Zahn-Kompaktseminar Modul 7
- 23.11. in **MÜNCHEN**
Ultraschallkurs der abdominalen Sonografie
- 23.11. in **HAAR**
Bildgeb. Diag. häufiger Erkrank. Heimtiermed.
- 24.11. in **HAAR**
Neurologie und Epilepsie
- 23./24.11. in **GIESSEN** (11/23,1 500)
ATF: Veterinärakupunktur Grundkurs VI
- 23./24.11. in **BERLIN**
Chirurgie trifft Zytologie
- 23./24.11. in **HAAN**
Das 1 x 1 am Auge
- 24.11. in **HAAR**
Keine Angst vor kleinen Tieren
- 26.11. in **MÜNCHEN**
Versuchstierkundlicher Aufbaukurs Praxis
- 28./29.11. in **HANNOVER**
DVG: Fachgespräch über Geflügelkrankheiten
- 28./29.11. in **BERLIN**
Kastration bei Hund und Katze

- 29.11.–01.12. in **MARGGRAFSHOF** (9/23,1 222)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 7
- 30.11. in **LANGENHAGEN**
Versorgung komplizierter Hautwunden
- 30.11.–01.12. in **HAAN**
Hands-on: Röntgen

Dezember 2024

- 02.–06.12. in **BERLIN**
Anästhesie und Analgesie
- 05.–08.12. in **BAD WILDUNGEN**
Osteopathie für Hundepraktiker
- 06.12. in **ESSEN**
Basis Intensivmedizin 1
- 06.12. in **ESSEN**
Thoraxchirurgie
- 06./07.12. in **KASSEL**
Pferdeheilkunde/Kolik
- 13.12. in **BADEN-BADEN**
Strahlenschutzaktualisierung
- 13.–15.12. in **HANNOVER**
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 4

Januar 2025

- 03.–05.01. in **MARGGRAFSHOF** (9/23,1 222)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 8
- 10.–12.01. in **HANNOVER**
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 5
- 16.–18.01. in **HANNOVER**
Niedersächsischer Tierärztetag
- 17.–19.01. in **HÜBLINGEN** (9/23,1 221)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 10
- 17.–19.01. in **BAD WILDUNGEN** (1/24,127)
Trad. Chin. Akupunktur b. Klein- u. Großtier, M 4
- 25./26.01. in **GIESSEN** (11/23,1 500)
ATF: Veterinärakupunktur Grundkurs VII
- 31.01.–02.02. in **MARGGRAFSHOF** (9/23,1 222)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 9

Februar 2025

- 07.–09.02. in **HANNOVER**
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 6
- 20.–23.05. in **BIELEFELD**
bpt-Intensiv Kleintier
- 21.–23.02. in **HÜBLINGEN** (9/23,1 221)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 11
- 28.02.–02.03. in **MARGGRAFSHOF** (9/23,1 222)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 10

März 2025

- 07./08.03. in **ESSEN**
Tagung über Pferdemedizin
- 07.–09.03. in **HANNOVER**
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 7
- 09.03. in **ESSEN**
Tagung über Augenkrankheiten des Pferdes
- 13.–15.03. in **MÜNCHEN**
DVG-Tierschutztagung
- 28.–30.03. in **BAD WILDUNGEN** (1/24,127)
Trad. Chin. Akupunktur bei Klein- u. Großtier, M 5

- 29./30.03. in **GIESSEN** (11/23,1 500)
ATF: Veterinärakupunktur Grundkurs VIII

April 2025

- 04.–06.04. in **MARGGRAFSHOF** (9/23,1 222)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 11
- 11.–13.04. in **HANNOVER**
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 8

Mai 2025

- 09.–11.05. in **HANNOVER**
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 9
- 16.–18.05. in **BAD WILDUNGEN** (1/24,127)
Trad. Chin. Akupunktur bei Klein- u. Großtier, M 6
- 16.–18.05. in **ERFURT**
DGK-DVG: Erfurter Thementage
- 23.–25.05. in **HÜBLINGEN** (9/23,1 221)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 12
- 30.05.–01.06. in **MARGGRAFSHOF** (9/23,1 222)
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 12
- 30.05.–01.06. in **AUGSBURG**
DGK-DVG: Augsburger Thementage

Juni 2025

- 13.–15.06. in **HANNOVER**
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 10

Juli 2025

- 11.–13.07. in **HANNOVER**
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 11

September 2025

- 06./07.09. in **KÖLN**
DGK-DVG: Kölner Thementage Patient Katze
- 10.–12.09. in **BAD STAFFELSTEIN**
DVG: Jahrestagung Fachgruppe AVID
- 23.–26.09. in **BERCHTESGARDEN**
DVG: LM-Sicherheit und Verbraucherschutz

Oktober 2025

- 09./10.10. in **DORTMUND**
Deutscher Tierärztetag
- 10.–12.10. in **HANNOVER**
Grundausbildg. Veterinärosteopathie Pfd./Ktr. K 12
- 16.–18.10. in **MÜNCHEN**
bpt-Kongress

November 2025

- 05.–08.11. in **BERLIN**
DVG-Vet-Congress

Februar 2026

- 26.02.–01.03. in **BIELEFELD**
bpt-Intensiv Kleintier

Oktober 2026

- 28.–31.10. in **BERLIN**
DVG-Vet-Congress

Oktober 2027

- 21.–23.10. in **MÜNCHEN**
bpt-Kongress

November 2027

- 17.–20.11. in **BERLIN**
DVG-Vet-Congress

November 2028

- 01.–04.11. in **BERLIN**
DVG-Vet-Congress

Ausland**Februar 2024**

- 15./16.02. in **WIEN (AT)** (12/23,1 639)
TPLO- und Mini-TPLO-Workshop
- 17./18.02. in **WIEN (AT)** (10/23,1 357)
Ophthalmologie in der Kleintierpraxis M 3 u. 4
- 22./23.02. in **WIEN (AT)** (10/23,1 357)
Chirurgie: Knochenserie M 1
- 23.–25.02. in **ARLESHEIM (CH)** (9/23,1 223)
Grundausbildung Veterinärosteopathie M 5
- 24./25.02. in **WIEN (AT)** (10/23,1 357)
Chirurgie: Weichteilserie M 1
- 26.02.–01.03. in **KOH SAMUI (TH)**
(11/23,1 503); Eurasia Veterinary Conference

März 2024

- 02./03.03. in **WIEN (AT)** (10/23,1 357)
Interaktives Zahn-Kompaktseminar M 2
- 06.–10.03. in **BINIBONA MALLORCA (ES)**
(1/24,130); Bildgebung und Chirurgie
- 07.03. in **WIEN (AT)** (2/24,246)
Expertise Kompakt Parasiten
- 08.03. in **BINIBONA MALLORCA (ES)**
(1/24,130); Operationen rund um das Knie
- 08./09.03. in **SIGTUNA (SE)**
Diagnostic a. Th. Techniques i. Equine Dentistry
- 15./16.03. in **BIEL-BENKEN (CH)**
Equine Ultrasound-Guided Orthop. Inj. Techn. a. Th.
- 22.–24.03. in **ARLESHEIM (CH)** (9/23,1 223)
Grundausbildung Veterinärosteopathie M 6
- 23./24.03. in **WIEN (AT)** (12/23,1 639)
Neurologie in der Kleintierpraxis, Modul 1

April 2024

- 10.–14.04. in **VORARLBERG (AT)** (11/23,1 503)
Hot topics der Kleintierorthopädie 2
- 13./14.04. in **WIEN (AT)** (1/24,130)
Chiropraktik für Hunde, Modul 1
- 18./19.04. in **WIEN (AT)** (10/23,1 357)
Chirurgie: Knochenserie M 2
- 20./21.04. in **WIEN (AT)** (10/23,1 357)
Chirurgie: Weichteilserie M 2
- 26.–28.04. in **ARLESHEIM (CH)** (9/23,1 223)
Grundausbildung Veterinärosteopathie M 7

Mai 2024

- 04./05.04. in **WIEN (AT)** (1/24,130)
Chiropraktik für Hunde, Modul 2
- 11./12.05. in **WIEN (AT)** (10/23,1 357)
Interaktives Zahn-Kompaktseminar M 3
- 24.–26.05. in **ARLESHEIM (CH)** (9/23,1 223)
Grundausbildung Veterinärosteopathie M 8
- 25./26.05. in **WIEN (AT)** (12/23,1 639)
Neurologie in der Kleintierpraxis, Modul 2
- 28.05.–02.06. in **MURO (MALLORCA, ES)**
(12/23,1 639); Erfolgreich führen d. Stärkenorien.

Juni 2024

- 01./02.06. in **WIEN (AT)** (1/24,130)
Chiropraktik für Hunde, Modul 3
- 20.–22.06. in **KALMAR (SE)** (2/24,246)
Poor Performance in the equine athlete
- 22./23.06. in **WIEN (AT)** (10/23,1 357)
Interaktives Zahn-Kompaktseminar M 4
- 27./28.06. in **WIEN (AT)** (10/23,1 357)
Chirurgie: Knochenserie M 3
- 28.–30.06. in **ARLESHEIM (CH)** (9/23,1 223)
Grundausbildung Veterinärosteopathie M 9
- 29./30.06. in **WIEN (AT)** (10/23,1 357)
Chirurgie: Weichteilserie M 3

Juli 2024

- 06./07.07. in **WIEN (AT)** (1/24,130)
Interaktives Orthodontieseminar
- 13./14.07. in **WIEN (AT)** (1/24,130)
Chiropraktik für Hunde, Modul 4

August 2024

- 03./04.08. in **WIEN (AT)** (12/23,1 640)
Goldimplantation Modul 1
- 17./18.08. in **WIEN (AT)** (1/24,130)
Chiropraktik für Hunde, Modul 5
- 24./25.08. in **WIEN (AT)** (10/23,1 357)
Interaktives Zahn-Kompaktseminar M 5
- 30.08. in **WIEN (AT)**
Techniken der Leitungsanästhesie f. d. Praxis
- 30./31.08. in **WIEN (AT)** (12/23,1 640)
Goldimplantation Modul 2
- 31.08./01.09. in **WIEN (AT)**
SOS: Notfallmedizin und Point of Care Ultraschall

September 2024

- 12./13.09. in **WIEN (AT)** (10/23,1 357)
Chirurgie: Knochenserie M 3
- 14./15.09. in **WIEN (AT)** (10/23,1 357)
Chirurgie: Weichteilserie M 4
- 27.–29.09. in **ARLESHEIM (CH)** (9/23,1 223)
Grundausbildung Veterinärosteopathie M 10
- 28./29.09. in **WIEN (AT)** (12/23,1 640)
Goldimplantation Modul 3

Oktober 2024

- 03./04.10. in **WIEN (AT)** (10/23,1 357)
Chirurgie: Knochenserie M 5

- 05./06.10. in **WIEN (AT)** (10/23,1 357)
Chirurgie: Weichteilserie M 5
- 12./13.10. in **WIEN (AT)** (12/23,1 639)
Neurologie in der Kleintierpraxis, Modul 3
- 19./20.10. in **WIEN (AT)** (10/23,1 357)
Interaktives Zahn-Kompaktseminar M 6
- 25.–27.10. in **ARLESHEIM (CH)** (9/23,1 223)
Grundausbildung Veterinärosteopathie M 11

November 2024

- 06.–10.11. in **BINIBONA MALLORCA (ES)**
Orthopädische Sonografie und mehr am Meer
- 16./17.11. in **WIEN (AT)** (10/23,1 357)
Interaktives Zahn-Kompaktseminar M 7

Onlineveranstaltungen**Laufende Kurse**

- Einstieg jederzeit möglich (12/15,1792)
Akupunkturpunkte bei Hund und Pferd
- Einstieg jederzeit möglich (12/15,1792)
BRISV-Infektionen
- Einstieg jederzeit möglich (4/16,593)
Der Hund als Versuchstier
- Einstieg jederzeit möglich (4/16,593)
Hygienemanagement Versuchstierhaltung
- Einstieg jederzeit möglich (5/16,758)
Aufstallung neugeborener Kälber
- Einstieg jederzeit möglich (6/16,907)
Optimale Kolostrumversorgung
- Einstieg jederzeit möglich (7/16,1069)
Muttertierimpfung – kompakt
- Einstieg jederzeit möglich (8/16,1232)
Informationskompetenz
- Einstieg jederzeit möglich (9/16,1423)
Das Meerschweinchen als Versuchstier
- Einstieg jederzeit möglich (9/16,1423)
Das Kaninchen als Versuchstier
- Einstieg jederzeit möglich (9/12,1310)
ATF: Einführung in die Regulationsmedizin
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,129; 2/24, 246)
ATF/vetion: VetMAB: Mastitis
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,129; 2/24, 246)
ATF/vetion: VetMAB: Klauenerkrankungen Rind
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,129; 2/24, 246)
ATF/vetion: VetMAB: Rinder Infekt. Resp./Ga.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,129; 2/24, 246)
ATF/vetion: VetMAB: Mastputen
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,129; 2/24, 246)
ATF/vetion: VetMAB: Masthähnchen
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,129; 2/24, 246)
ATF/vetion: VetMAB: Legehennen
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,129; 2/24, 246)
ATF/vetion: VetMAB: Schweine Infekt. Resp./Gastro.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24, 246)
ATF/vetion: Notdienst 1: Erbrechen/Magendrehg.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24, 246)
ATF/vetion: Notdienst 2: Blutung u. Anämie
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24, 246)
ATF/vetion: Notdienst 3: Hämolyse

- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24, 246)
ATF/vetion: Notdienst 4: Atemnot/Zwerchfellruptur
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24, 246)
ATF/vetion: Notdienst 5: Anfallsleiden
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24, 246)
ATF/vetion: Notdienst 6: Endokrine Notfälle
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24, 246)
ATF/vetion: Notdienst 7: Pyometra u. Geburt
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24, 246)
ATF/vetion: Notdienst 8: Intoxikation I
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24, 246)
ATF/vetion: Notdienst 9: Akute Lahmheit
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24, 246)
ATF/vetion: Notdienst 10: Intoxikation II
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24, 247)
ATF/vetion: OP Ktr. 1: Perinealhernie/Kast. Rüde
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24, 247)
ATF/vetion: Operationen Ktr. 2: Harnapparat I
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24, 247)
ATF/vetion: OP Ktr. 3: Harnapparat II
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24, 247)
ATF/vetion: Operationen b. Kleintier 4: Leber
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24, 247)
ATF/vetion: OP b. Ktr. 5: Milz/Abdominaltumoren
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24, 247)
ATF/vetion: OP b. Kleintier 6: Haut-/Mammatu.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24, 247)
ATF/vetion: OP b. Kleintier 7: Augenchirurgie
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24, 247)
ATF/vetion: Operationen beim Kleintier 8: Ohr
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24, 247)
ATF/vetion: OP b. Kleintier 9: Kopf
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24, 247)
ATF/vetion: OP b. Kleintier 10: Zähne
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24, 247)
ATF/vetion: OP b. Kleintier 11: Thorax
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24, 247)
ATF/vetion: OP b. Kleintier 12: Magendrehung
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24, 247)
ATF/vetion: OP b. Kleintier 13: Rektum/Anus
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24, 247)
ATF/vetion: OP b. Kleintier 14: Wirbelsäule
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24, 247)
ATF/vetion: OP Ktr. 15: Ortho. Vordergliedm. I
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24, 247)
ATF/vetion: OP Ktr. 16: Ortho. Vordergliedm. II
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24, 247)
ATF/vetion: OP Ktr. 17: Hüftgelenk/HD-Syn.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24, 247)
ATF/vetion: OP Ktr. 18: Knieerkrankungen
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24, 247)
ATF/vetion: OP Ktr. 19: Osteosynthese I
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24, 247)
ATF/vetion: OP Ktr. 20: Osteosynthese II
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24, 247)
ATF/vetion: OP Ktr. 21: Arthrodese
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24, 247)
ATF/vetion: OP Ktr. 22: Amputation
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,128; 2/24, 247)
ATF/vetion: OP Ktr. 23: Chirur. i. d. Internistik
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,129; 2/24,247)
ATF/vetion: Einsteigerkurs Igel
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 1: Leptospirose
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 2: Chron. Hepatitis
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130/2/24,247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 3: Urolithiasis
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24, 247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 4: Chron. Nierenerk.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24, 247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 5: Diabetes mell.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24,247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 6: Borreliose
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24, 247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 7: Hyperadrenokorti.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24, 247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 8: Anämien
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130;2/24,247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 9: Anaplasma & Co.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24, 247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 10: Hypothy.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24, 247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 11: Onkologie 1
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24, 247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 12: Hyperthyreoid.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24, 247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 13: Proteinurie
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24, 247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 14: Viruserkrg. Ktz.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24, 247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 15: Onkologie 2
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24, 247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 16: Infekt./AB-Res.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24, 247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 17: IBD/chron. Darm.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24, 247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 18: Epilepsie
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24, 247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 19: Aspergillus u. a.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24, 247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 20: Pankreatitis
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24, 247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 21: Demodex
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24, 247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 22: Non-virale Infekt. Ktz.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130;2/24,247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 23: Hypoadrenocorticismus
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24, 247)
ATF/vetion: Cons. Statem. 24: Bandscheibenv.
- Einstieg jederzeit möglich (1/23,130; 2/24, 247)
ATF/vetion: Grundkurs gem. § 7 (2) SchHaltHygV
- bis 01.02.2024 (4/23,547)
Ernährung und Hautgesundheit i. d. Kleintierprax.
- bis 01.02.2024 (4/23,547)
Grundlagen der Kardiologie beim Pferd – Teil 1
- bis 01.02.2024 (4/23,547)
Schlafstörungen mit atonischen Kollapsen b. Pfd.
- bis 02.02.2024 (1/23,137)
Kleintiere im Schock
- bis 07.02.2024 (3/23,414)
Die orthopädische Untersuchung der Katze
- bis 08.02.2024 (1/23,137)
Anästhesie v. Patienten mit Grunderkrankungen 3
- bis 08.02.2024 (2/23,272)
Labordiagnostik, zytologische Technik
- bis 09.02.2024 (3/23,414)
Vorwärtsversagen des Herzens beim Kleintier
- bis 09.02.2024 (5/23,685)
Intoxikationen bei Hund und Katze
- bis 09.02.2024 (5/23,685)
Die Manica flexoria
- bis 09.02.2024 (5/23,685)
Das 1 x 1 des Hufabzesses
- bis 09.02.2024 (5/23,685)
Hauttumoren b. Pferd – neue Therapieoptionen
- bis 09.02.2024 (5/23,685)
Hufrehe – ein Update
- bis 10.02.2024 (5/23,685)
Die orthopädische Untersuchung der Vorderbeine
- bis 10.02.2024 (5/23,686)
Punktlandung Kommunikation
- bis 12.02.2024 (5/23,686)
Röntgen des Thorax beim Kleintier
- bis 13.02.2024 (2/23,272)
Entzündliche Herzerkrankungen b. Hd. u. Ktz.
- bis 14.02.2024 (1/24,131)
Ultrasound Modular Course
- bis 15.02.2024 (2/23,273)
TAMG: Änderung u. Umsetzung i. d. Rinderpraxis
- bis 15.02.2024 (5/23,686)
Zähne beim Klein- und Heimtier Teil 1
- bis 16.02.2024 (2/23,273)
Update Dermatologie in der Kleintierpraxis
- bis 16.02.2024 (5/23,686)
Häufige Erkrankungen des Chinchillas
- bis 17.02.2024 (5/23,686)
Angeborene Gaumenspalten beim Kleintier
- bis 18.02.2024 (5/23,686)
Euthanasie bei Hund und Katze
- bis 19.02.2024 (5/23,686)
Röntgen des Abdomens beim Kleintier
- bis 22.02.2024 (2/23,273)
Augenuntersuchung beim Kleintier
- bis 22.02.2024 (5/23,686)
Orthopädische Bildgebung für die Praxis
- bis 23.02.2024 (2/23,273)
Thoraxchirurgie beim Kleintier
- bis 24.02.2024 (5/23,686)
Wundmanagement beim Kleintier
- bis 27.02.2024 (2/23,273)
Teamleitung in der Tierarztpraxis
- bis 28.02.2024 (2/23,274)
Respiratorische Erkrankungen beim Ziervogel
- bis 01.03.2024 (2/23,274)
Entzündungsdiagnostik beim Hund
- bis 01.03.2024 (2/23,274)
Wenn der Schmerz chronisch ist
- bis 01.03.2024 (5/23,686)
Tierzahnheilkunde Katze
- bis 01.03.2024 (5/23,686)
Das 1 x 1 des Dentalröntgens beim Hund
- bis 01.03.2024 (5/23,687)
Parodontalerkrankungen bei Hund und Katze
- bis 01.03.2024 (5/23,687)
Die Larynxparalyse

- bis 01.03.2024 (5/23,687)
Operative Versorgung chronischer Otitiden
- bis 01.03.2024 (5/23,687)
Die Speicheldrüsenresektion
- bis 01.03.2024 (5/23,687)
Chirurgie 1: Das 1 x 1 im Notdienst
- bis 01.03.2024 (5/23,687)
Chirurgie 2: Abdomen, Leber, Pankreas & Co.
- bis 01.03.2024 (5/23,687)
Hands on Nahtübungen
- bis 01.03.2024 (5/23,687)
Innere trifft Bildgebung – Gastrointestinaltrakt
- bis 01.03.2024 (5/23,687)
Grundlagen der kardiologischen Diagnostik
- bis 01.03.2024 (5/23,687)
Grundlagen der kardiologischen Therapie
- bis 01.03.2024 (5/23,687)
Blutdruckmessung in der Kardiologie
- bis 01.03.2024 (5/23,688)
Fallaufarbeitg. bei Routinepat. i. d. kardiol. Praxis
- bis 01.03.2024 (5/23,688)
Neurologische Anfallsursachen bei Hund u. Katze
- bis 01.03.2024 (5/23,688)
Intensivmedizin Teile 1 bis 4
- bis 01.03.2024 (5/23,688)
Diagnose u. Therapie d. can. Hyperadrenokortizis.
- bis 01.03.2024 (5/23,688)
Infektionsprävention
- bis 01.03.2024 (5/23,688)
Leitsymptom: Fieber
- bis 01.03.2024 (5/23,688)
Leitsymptom: Polyurie, Polydipsie
- bis 01.03.2024 (5/23,688)
Orthopädisches Röntgen für die Praxis
- bis 01.03.2024 (5/23,388)
Das Unterstützungsband der tiefen Beugesehne
- bis 01.03.2024 (5/23,688)
Ophthalmologie Kleintiere – Uveitis Teil I
- bis 01.03.2024 (5/23,689)
Tierzahnheilkunde Katze
- bis 02.03.2024 (2/23,274)
Resorptive Läsionen der Katze auch beim Hund?
- bis 03.03.2024 (4/23,547)
Frag d. Expert.: Antibiotikaeinsatz i.d. Großtierpraxis
- bis 04.03.2024 (4/23,547)
Fokus Hd.: Fütterungstipps auf d. Punkt gebracht
- bis 06.03.2024 (3/23,415)
Impfschutz verstehen u. Pfd. wirksam schützen
- bis 07.03.2024 (3/23,415)
Labordiagnostik: Spurensuche Dermatologie
- bis 07.03.2024 (3/23,415)
Musari Web(sem)inar Homöopathie – Modul 2
- bis 08.03.2024 (3/23,415)
Steinreich: Fallbeispiele Urolithiasis beim Hund
- bis 08.03.2024 (4/23,547)
Digitalisierung der Diagnostik – Fokus PCV2
- bis 08.03.2024 (5/23,689)
Vitamine in der Pferdefütterung
- bis 08.03.2024 (5/23,689)
Die orthopäd. Untersuchung der Hintergliedmaße
- bis 09.03.2024 (5/23,689)
Die Bedeutung des Thorax bei Traumat. Ktr.
- bis 10.03.2024 (3/22,410; 4/23,545)
Management der Eutergesundheit
- bis 10.03.2024 (4/23,547)
Frag die Experten: Thema Rinder Grippe
- bis 14.03.2024 (2/23,274)
Die gynäkologische Untersuchung der Hündin
- bis 15.03.2024 (3/23,416)
Neurologische Notfälle bei Hund und Katze
- bis 15.03.2024 (4/23,547)
Was wissen wir heute von Apoquel u. Cytopoint
- bis 15.03.2024 (5/23,689)
Perioperative Infusionstherapie beim Kleintier
- bis 15.03.2024 (5/23,689)
Reanimation beim Kleintier
- bis 15.03.2024 (6/23,815)
Perioperative Schmerztherapie – Teil 1
- bis 16.03.2024 (3/23,416)
Zier- und Wildvögel als Patienten
- bis 16.03.2024 (3/23,416)
Brachycephalie u. neurologische Erkrankungen
- bis 17.03.2024 (5/23,689)
Schädel-Hirn-Traumata bei Hund und Katze
- bis 18.03.2024 (5/23,689)
Der feline Herzpatient – Diagnostik u. Therapie
- bis 21.03.2024 (3/23,417)
Musari Web(sem)inar Homöopathie Modul 5
- bis 21.03.2024 (4/23,548)
Bildwelt d. digitalen Röntgens i. d. tierärztl. Praxis
- bis 21.03.2024 (5/23,689)
Parodontalerkrankungen bei Hund und Katze
- bis 22.03.2024 (3/23,417)
Der Diskus als Zierfischpatient
- bis 22.03.2024 (5/23,689)
AKU-Röntgen Basic
- bis 23.03.2024 (2/23,274)
Tierschutz im Stall
- bis 23.03.2024 (3/23,417)
Populationsmanagement im Zoo
- bis 23.03.2024 (5/23,689)
Orthopädische Sonografie
- bis 23.03.2024 (10/23,1360)
ATF: Seminarreihe zur Personalführung Kurs 1
- bis 23.03.2024 (10/23,1360)
ATF: Seminarreihe zur Personalführung Kurs 2
- bis 23.03.2024 (10/23,1360)
ATF: Seminarreihe zur Personalführung Kurs 3
- bis 23.03.2024 (10/23,1360)
ATF: Seminarreihe zur Personalführung Kurs 4
- bis 24.03.2024 (5/23,690)
Erstversorgung von Welpen
- bis 25.03.2024 (5/23,690)
Röntgendiagnostik der Vordergliedmaße Ktr.
- bis 27.03.2024 (4/22,553; 4/23,545)
Frag die Expertinnen: Diätetik beim Pferd
- bis 27.03.2024 (5/23,690)
Hornhauterkrankungen beim Kleintier
- bis 27.03.2024 (5/23,690)
Endokrinologie Katze 1 – Hyperthyreose
- bis 27.03.2024 (5/23,690)
Grundlagen der Geburt beim Kleintier
- bis 28.03.2024 (4/23,548)
Bildgebende Verfahren bei Notfällen
- bis 29.03.2024 (2/23,274)
Es mousse nicht immer systemisch sein
- bis 29.03.2024 (5/23,690)
Bildgebende Diagnostik: Internist. u. chirurg. Fälle
- bis 29.03.2024 (5/23,690)
Saugferkel im Fokus
- bis 29.03.2024 (5/23,690)
Das Schwein und das Zink
- bis 30.03.2024 (4/23,548)
Fit für den Notdienst: Update f. d. Kleintierpraxis
- bis 30.03.2024 (5/23,690)
Ophthalmologische Traumata bei Hund und Katze
- bis 31.03.2024 (5/23,690)
Reptilienmedizin 1 – Allgemeine Propädeutik
- bis 31.03.2024 (5/23,690)
Ultraschalldiagnostik der Leber bei Hund u. Katze
- bis 01.04.2024 (5/23,691)
Notfälle in der Tierzahnheilkunde
- bis 01.04.2024 (5/23,691)
Osteopathie in der Tiermedizin – Teile I und II
- bis 03.04.2024 (5/22,701; 5/23,684)
Röntgendiagnostik des „akuten Abdomens“ Ktr.
- bis 07.04.2024 (4/22,553; 5/23,684)
Labordiagnostik: Pferd Fokus Geriatrie
- bis 08.04.2024 (4/22,554; 4/23,545)
Das neue Tierarzneimittelrecht – Mastitisbehdg.
- bis 10.04.2024 (5/22,702; 5/23,684)
Gynäkologie beim Kleintier 1
- bis 10.04.2024 (6/23,815)
Praxisgründung Teil I
- bis 14.04.2024 (5/22,702; 5/23,684)
Ultraschalldiagnostik des Magen-Darm-Trakts
- bis 15.04.2024 (9/23,1230; 1/24,131)
ATF: Erfolgreicher Start in die Praxis – Impulsv.
- bis 17.04.2024 (5/23,691)
Zahnfrakturen – First Steps in der Endodontie
- bis 18.04.2024 (4/23,548)
Magendilatation u. Obstipationen b. Kleinsäuger
- bis 18.04.3024 (4/23,548)
Haut u. Fell: Junghunde i. d. Kleintierpraxis
- bis 19.04.2024 (4/23,549)
Bakterielle Harnwegsinfektionen b. Hund u. Katze
- bis 19.04.2024 (4/23,549)
Was Hochleistungskühe fressen können
- bis 19.04.2024 (12/22,1696; 5/23,684)
Der geriatrische Zahnpatient Hd./Ktz.
- bis 20.04.2024 (3/23,417)
Katzenverhalten und körperliche Symptome
- bis 21.04.2024 (5/22,702; 5/23,684)
Kaninchenkrankheiten – Fallberichte
- bis 22.04.2024 (12/22,1696; 5/23,684)
Uveitis bei Hund und Katze
- bis 25.04.2024 (4/23,549)
EKG bei der Katze
- bis 26.04.2024 (4/23,549)
Fremdkörpersuche mittels bildgeb. Diag. b. Ktr.
- bis 26.04.2024 (5/22,702; 5/23,684)
Endokrinologie Katze 3 – Hyperaldosteronismus
- bis 27.04.2024 (3/22,412; 5/23,684)
Labordiagnostik: Geriatrische Katze
- bis 27.04.2024 (5/22,702; 5/23,684)
Neurolokalisation beim Kleintier

- bis 27.04.2024 (6/23,815)
Die ophthalmologische Untersuchung
- bis 28.04.2024 (4/22,554; 5/23,684)
Röntgen der Wirbelsäule beim Kleintier
- bis 28.04.2024 (5/22,702; 5/23,684)
Kommunikation im Team
- bis 28.04.2024 (5/23,691)
Die Umsetzung des Hundeausstellungsverbots
- bis 01.05.2024 (6/23,815)
Einsatz von Glucocorticoiden i. d. Kleintierpraxis
- bis 01.05.2024 (6/23,816)
Achtung Wechselwirkungen!
- bis 01.05.2024 (8/23,1 066)
Perioperative Schmerztherapie – Teil II
- bis 01.05.2024 (8/23,1 067)
Das Abdomen in der Bildgebung – Teil I
- bis 02.05.2024 (4/23,549)
Kapnografie beim Kleintier
- bis 02.05.2024 (4/23,549)
Die hämatologische Untersuchung
- bis 03.05.2024 (9/23,1 224)
Ultraschalldiagnostik der Niere b. Hund u. Katze
- bis 03.05.2024 (10/23,1 357)
Aufarbeitung u. Behandlung v. Hunden u. Katzen
- bis 04.05.2024 (6/23,816)
Schmerztherapie i. Kleintierpraxis neu denken
- bis 05.05.2024 (6/23,816)
Herz über Kopf in die Kardiosprechstunde
- bis 05.05.2024 (7/23,951)
Echokardiografie bei der Katze
- bis 06.05.2024 (12/22,1 696; 5/23,684)
Kardiologie beim Heimtier
- bis 09.05.2024 (4/23,550)
Ernährung des kritischen Patienten
- bis 10.05.2024 (4/23,550)
Dermatologie bei der Katze
- bis 10.05.2024 (4/23,550)
Labordiagnostik: Vorsorge bei Hund und Katze
- bis 11.05.2024 (7/23,951)
Juckreiz beim Hund
- bis 11.05.2024 (7/23,951)
Spezielle Intoxikationen bei Hund und Katze
- bis 15.05.2024 (5/23,692)
Zytologie trifft Innere Medizin 1
- bis 15.05.2024 (8/23,1 067)
Kolik beim Pferd
- bis 15.05.2024 (8/23,1 067)
Frakturen beim Pferd – Teil I
- bis 15.05.2024 (11/23,1 504)
Frakturen beim Pferd, Teil I–III
- bis 16.05.2024 (5/23,692)
Das Hypertonie-Quartett: Herz, Niere, Auge u. ZNS
- bis 17.05.2024 (7/23,951)
Systolische Dysfunktionen beim Kleintier
- bis 18.05.2024 (6/21,754; 6/23,814)
Tierschutz in Versuchstierhaltungen
- bis 18.05.2024 (5/22,704; 6/23,814)
Welthypertonietag – ein Thema, drei Gesichter
- bis 19.05.2024 (6/23,816)
Diagnostik i. Schweinebestand – Bewegungsapp.
- bis 19.05.2024 (7/23,951)
„Versteckte“ Schmerzen bei Hund und Katze
- bis 19.05.2024 (7/23,951)
Bandscheibenvorfälle beim Hund
- bis 20.05.2024 (8/23,1 067)
Zähne beim Klein- und Heimtier – Teil III
- bis 20.05.2024 (8/23,1 067)
Geburtshilfe beim Rind
- bis 20.05.2024 (8/23,1 067)
Lahmheiten beim Pferd
- bis 21.05.2024 (4/21,507; 6/23,815)
Labordiagnostik: Spurensuche b. Hund – Fieber
- bis 22.05.2024 (5/21,636; 6/23,815)
Der Hund mit Herzinsuffizienz
- bis 23.05.2024 (4/23,550)
Futterkompetenz zur Rekonvaleszenz
- bis 23.05.2024 (5/23,692)
Das Huhn in der Kleintierpraxis
- bis 23.05.2024 (7/23,951)
Alopezie beim Hund
- bis 24.05.2024 (4/23,551)
Die Pyodermie beim Hund
- bis 24.05.2024 (7/23,951)
Reptilienmedizin 2
- bis 25.05.2024 (5/23,693)
Geschlechtshormone aus verhaltenstherap. Sicht
- bis 26.05.2024 (6/22,843; 6/23,815)
Labordiagnostik: Spurensuche beim Pferd
- bis 26.05.2024 (6/22,843; 6/23,815)
Labordiagnostik: Spurensuche b. Hd. – Erbrechen
- bis 26.05.2024 (7/23,952)
Otitis beim Hund
- bis 27.05.2024 (7/23,952)
Zytologie beim Kleintier 1
- bis 28.05.2024 (6/21,755; 6/23,815)
Tierhaltungsverbote – wie geht es weiter?
- bis 29.05.2024 (6/21,755; 6/23,815)
Tierschutz: Management und Haltung von Eulen
- bis 30.05.2024 (5/23,693)
Hernien und Co.
- bis 30.05.2024 (8/23,1 067)
Neurologie beim Kleintier Teil I
- bis 31.05.2024 (5/23,693)
Serum-Amyloid A bei der Katze
- bis 31.05.2024 (7/19,1033; 8/19,1197)
ATF/Vetion: Operationen beim Kleintier
- bis 31.05.2024 (5/23,691)
Bedeutg. des Tiertrainings f. d. mod. Zootierhaltg.
- bis 31.05.2024 (5/23,691)
Das 1 x 1 der Schildkröte
- bis 31.05.2024 (5/22,704; 6/23,815)
Die vielen Gesichter der felines Hypertonie
- bis 01.06.2024 (5/23,693)
Allergologie bei Hund und Katze
- bis 06.06.2024 (6/23,816)
Erbrechen, Durchfall und Verstopfung
- bis 09.06.2024 (7/23,952)
Rechtskonforme Arzneimittelanwendg. Pferdepra.
- bis 13.06.2024 (5/23,693)
Die Pute in der Schlachttier- u. FleischUSstatistik
- bis 14.06.2024 (6/22,844; 6/23,815)
„Hustet“ das Herz?
- bis 14.06.2024 (6/23,816)
Ansästhesieprotokolle für die Kleintierpraxis
- bis 14.06.2024 (7/23,952)
Multimodales Schmerzmanag. b. Osteoarthritis
- bis 15.06.2024 (8/23,1 067)
Praxisgründerwebinare Teil I–IV
- bis 15.06.2024 (8/23,1 067)
Parasitosen bei Ziervögeln und Reptilien
- bis 20.06.2024 (3/23,418)
ATF: Dahlemer Diätetikseminare: Tierernährung
- bis 20.06.2024 (8/23,1 067)
Antibiotikaminimierung d. Wissensmaximierung.
- bis 21.06.2024 (8/23,1 067)
Der vordere Kreuzbandriss
- bis 22.06.2024 (5/23,691)
Interaktiver Ultraschallkurs für Kliniker:innen
- bis 27.06.2024 (2/24,248)
Strahlenschutz in der Tiermedizin
- bis 27.06.2024 (2/24,248)
CT-Fachkunde
- bis 01.07.2024 (8/23,1 067)
Herzerkrankungen des Pferdes – Teil II
- bis 01.07.2024 (8/23,1 067)
Fachkräfte für die Tiermedizin gewinnen
- bis 01.07.2024 (8/23,1 067)
Fokus Katze – Fütterung
- bis 03.07.2024 (7/22,976; 7/23,950)
Der Gastrointestinaltrakt – Bildgebung
- bis 03.07.2024 (7/22,976; 7/23,950)
Computertomografie
- bis 07.07.2024 (8/23,1 068)
Orthopädie, Bildgebung u. Osteoarthritis Katze
- bis 07.07.2024 (8/23,1 068)
Der Dermatologie Journal Club
- bis 12.07.2024 (8/23,1 068)
Chronische Enteropathie des Hundes
- bis 12.07.2024 (8/23,1 068)
Cushing beim Kleintier
- bis 14.07.2024 (8/23,1 068)
Frakturen beim Pferd – Teil II
- bis 14.07.2024 (8/23,1 068)
Lahmheitsdiagnostik beim Pferd
- bis 14.07.2024 (8/23,1 068)
Die Geburt beim Kleintier – Teil I–III
- bis 14.07.2024 (8/23,1 068)
Kälberfütterung und Gesundheit
- bis 14.07.2024 (8/23,1 068)
Lahmheiten beim Pferd
- bis 14.07.2024 (8/23,1 068)
Häufige Fragestellungen i. d. Pferdepraxis Teil I
- bis 14.07.2024 (8/23,1 068)
Kleintierzahnheilkunde Parodontologie Basics T I
- bis 14.07.2024 (9/23,1 224)
Mitarbeiter:innen langfristig motivieren
- bis 21.07.2024 (8/23,1 068)
Gynäkologie beim Kleintier 3
- bis 21.07.2024 (8/23,1 069)
Röntgendiagnostik Hund
- bis 25.07.2024 (9/23,1 224)
Verhaltenstherapie Kleintier 3
- bis 30.07.2024 (9/22,1 257; 8/23,1 066)
Leos Welt
- bis 30.07.2024 (11/23,1 504)
Magendrehung beim Hund

- bis 30.07.2024 (11/23,1 504)
Einblick in die physiotherapeutische Befundung
- bis 30.07.2024 (11/23,1 504)
Morbus Addison
- bis 01.08.2024 (8/21,991; 8/23,1 066)
Tierschutzrecht in der Hundehaltung
- bis 01.08.2024 (8/21,990; 8/23,1 066)
Überwachung von Pferdesportveranstaltungen
- bis 03.08.2024 (9/23,1 225)
Lahm, lahmer, am lahmsten – Orthopädie Hund
- bis 12.08.2024 (10/23,1 358)
Social Media Quick Guide
- bis 14.08.2024 (11/23,1 504)
Basiswissen zur Ernährung v. Hunden u. Katzen
- bis 14.08.2024 (11/23,1 505)
Basics Pferdefütterung
- bis 14.08.2024 (11/23,1 505)
Chronisch-reszidivierender Durchfall
- bis 14.08.2024 (11/23,1 505)
Knochenchirurgie beim Vogel
- bis 14.08.2024 (11/23,1 505)
Patient Vogelspinne – und was nun?
- bis 15.08.2024 (9/21,1 123; 9/23,1 224)
Das richtige Diuretikum i. d. richtigen Dosierung
- bis 26.08.2024 (9/23,1 225)
Röntgendiagnostik der Hintergliedmaße Kleintier
- bis 02.09.2024 (9/23,1 225)
Orthopädische Notfälle bei Hund und Katze
- bis 03.09.2024 (9/23,1 225)
Wie erkenne ich den Ileus? Röntgen u. Ultraschall
- bis 06.09.2024 (8/23,1 069)
Befiederungsstörungen und Rupfen b. Ziervogel
- bis 06.09.2024 (9/23,1 225)
Brain-Gut-Connection
- bis 07.09.2024 (6/23,817)
Lebererkrankungen bei Hund und Katze
- bis 07.09.2024 (9/23,1 226)
Diabetische Ketoazidose
- bis 08.09.2024 (9/23,1 226)
Computertomografische Diagnostik b. Kleintier
- bis 08.09.2024 (9/23,1 226)
Bildgebende Diagnostik: Fälle³
- bis 09.09.2024 (9/23,1 226)
Das trockene Auge
- bis 12.09.2024 (9/23,1 226)
Frakturheilung bei Hund und Katze
- bis 12.09.2024 (9/23,1 226)
Labordiagnostik: Fälle für die Kleintierpraxis
- bis 13.09.2024 (8/23,1 069)
Gehirnnervenausfälle beim Kleintier
- bis 13.09.2024 (8/23,1 069)
Lahmheitsdiagnostik beim Hund
- bis 13.09.2024 (9/23,1 226)
Kieferchirurgie beim Kleintier
- bis 13.09.2024 (9/23,1 227)
Lokalanästhesie beim Kleintier
- bis 14.09.2024 (8/23,1 069)
Malignes Lymphom der Katze
- bis 14.09.2024 (11/23,1 505)
Der Herzpatient in der Kleintiersprechstunde
- bis 14.09.2024 (11/23,1 505)
Exoten: röntgenologische Befundung
- bis 14.09.2024 (11/23,1 505)
Vogel: röntgenologische Befundung
- bis 14.09.2024 (11/23,1 505)
Ketose beim Rind
- bis 18.09.2024 (9/23,1 227)
Gynäkologie beim Kleintier 2
- bis 20.09.2024 (9/23,1 227)
Zytologie trifft Innere Medizin 2
- bis 20.09.2024 (9/23,1 227)
Kommunikation rund ums Geld
- bis 20.09.2024 (9/23,1 227)
Ultraschalldiagnostik der Nebenniere Hd./Ktz.
- bis 21.09.2024 (9/23,1 227)
Ernährung u. Darmgesundheit i. d. Kleintierpraxis
- bis 22.09.2024 (9/23,1 227)
Das 1 x 1 der Katzenophthalmologie
- bis 23.09.2024 (7/22,979; 9/23,1 224)
Diagnostik im Schweinebestand – Reproduktion I
- bis 23.09.2024 (9/23,1 227)
Dermatologische Fallbesprechung – Otitis b. Ktr.
- bis 25.09.2024 (11/23,1 505)
Propädeutik der kleinen Heimtiere
- bis 25.09.2024 (11/23,1 505)
Hyperkalzämie – Was nun? Teil III Pfd.
- bis 25.09.2024 (11/23,1 505)
„Erhöhte Leberwerte“ – Was nun? Teil I Pfd.
- bis 25.09.2024 (11/23,1 506)
Hornhauterkrankungen beim Pferd Teil I
- bis 27.09.2024 (9/23,1 228)
Endoskopie des Magen-Darm-Traktes b. Ktr.
- bis 27.09.2024 (9/23,1 228)
AHL für die Umsetzung im Veterinäramt
- bis 28.09.2024 (9/23,1 228)
Schilddrüsen als Patienten
- bis 28.09.2024 (9/23,1 228)
Meerschweinchenkrankheiten – Fallbeispiele
- bis 28.09.2024 (10/23,1 358)
Tierzahnheilkunde beim Jungtier
- bis 30.09.2024 (9/23,1 228)
Zytologie beim Kleintier 2
- bis 30.09.2024 (12/23,1 640)
Unsauberkeit bei Katzen
- bis 04.10.2024 (9/23,1 228)
Irrwege in der Rassezucht
- bis 04.10.2024 (9/23,1 228)
Die Echokardiografie des rechten Herzens
- bis 05.10.2024 (9/23,1 228)
Vergesellschaftung von Katzen
- bis 05.10.2024 (11/23,1 506)
Die Lunge im Röntgen
- bis 05.10.2024 (12/23,1 640)
Dirofilariose beim Hund
- bis 06.10.2024 (7/22,979; 9/23,1 224)
Diagnostik im Schweinebestand – Reproduktion II
- bis 06.10.2024 (11/23,1 506)
Der Rinderimmunologie
- bis 06.10.2024 (12/23,1 640)
Anästhesie von Patienten mit Grunderkrankg.
- bis 07.10.2024 (12/23,1 640)
Epileptische Anfälle beim Kleintier
- bis 09.10.2024 (8/23,1 070)
Fallbesprechungen i. d. Dermatologie Teil I
- bis 10.10.2024 (9/23,1 229)
Erkrankungen Geschlechtstrakt beim Kleinsäuger
- bis 10.10.2024 (9/23,1 229)
Richtige Fütterung multimorbider Hunde u. Katzen
- bis 10.10.2024 (9/20,1 199; 9/23,1 224)
Diagnostik i. Schweinebestand – Respirationsapp.
- bis 10.10.2024 (12/23,1 640)
Fallbeispiele aus der Tierzahnheilkunde
- bis 11.10.2024 (9/23,1 229)
Management der Allergien beim Junghund
- bis 11.10.2024 (9/23,1 229)
Labordiagn.: Spurensuche Vector borne diseases
- bis 11.10.2024 (12/23,1 640)
Gastrointinale Erkrankungen beim Ziervogel
- bis 12.10.2024 (9/23,1 229)
Die hundefreundliche Praxis – Stressreduktion
- bis 15.10.2024 (11/23,1 506)
Anämie und Bluttransfusion
- bis 15.10.2024 (11/23,1 506)
Frakturen beim Pferd Teile I–III
- bis 15.10.2024 (11/23,1 506)
Frakturen beim Pferd Teil III
- bis 15.10.2024 (11/23,1 506)
Hornhauterkrankungen beim Pferd Teil II
- bis 15.10.2024 (12/23,1 641)
Lahmheiten beim Pferd
- bis 16.10.2024 (10/23,1 358)
Spezielle Intoxikationen bei Hund und Katze 2
- bis 17.10.2024 (9/23,1 229)
Fit f. d. Notdienst: Meerschweinchen u. Kaninchen
- bis 18.10.2024 (12/23,1 641)
Erkrankungen von Vestibulum und Vagina Hd.
- bis 19.10.2024 (11/22,1 556; 11/23,1 504)
Fleischuntersuchung beim Schwein
- bis 19.10.2024 (11/23,1 506)
Steuerliche Optimierung beim Praxisverkauf
- bis 19.10.2024 (12/23,1 641)
Kommunikation, Beratung und Verkauf
- bis 20.10.2024 (12/23,1 641)
Orthopädische Sonografie 2
- bis 21.10.2024 (11/22,1 557; 11/23,1 504)
Update Impfungen in der Rinderpraxis
- bis 21.10.2024 (11/22,1 556; 11/23,1 504)
Impfstrategien Rind: Enzoö. Bronchopneumonie
- bis 23.10.2024 (8/23,1 070)
Fallbesprechungen in der Dermatologie Teil II
- bis 24.10.2024 (3/23,418)
ATF: Dahlemer Diätetikseminare
- bis 24.10.2024 (11/23,1 506)
Sicherheit im Notdienst f. Kleintierpraktiker:innen
- bis 25.10.2024 (7/19,1 034; 9/23,1 224)
Diagnostik und Monitoring im Schweinebestand
- bis 25.10.2024 (9/23,1 229)
Ich seh' einen Schmerz, den Du nicht siehst
- bis 26.10.2024 (9/23,1 230)
Vertragsrecht in der Hundezucht
- bis 27.10.2024 (12/23,1 641)
Häufige Erkrankungen der Ratte
- bis 28.10.2024 (12/23,1 641)
Systemerkrankungen und das Auge b. Kleintier
- bis 30.10.2024 (11/23,1 506)
Zahnheilkunde Pferd

- bis 30.10.2024 (12/23,1 641)
Ultraschalldiagnostik des Thorax
- bis 30.10.2024 (1/24,131)
Reptilien – unsere Exoten
- bis 01.11.2024 (11/22,1 556; 11/23,1 504)
Frag die Expertin – Kälbergesundheit
- bis 01.11.2024 (12/23,1 641)
Laparoskopische Chirurgie beim Kleintier
- bis 01.11.2024 (1/24,131)
Der Igel als Patient
- bis 01.11.2024 (1/24,131)
Neurologie beim Kleintier Teil II
- bis 02.11.2024 (10/23,1 360)
Kutane Autoimmunerkrankungen b. Hund/Katze
- bis 02.11.2024 (12/23,1 641)
Aggressives Verh. v. Hd. gegenüber Menschen
- bis 02.11.2024 (12/23,1 641)
Diagnose Herzinsuffizienz
- bis 02.11.2024 (12/23,1 641)
Alarm im Darm
- bis 03.11.2024 (12/23,1 641)
Prostataerkrankungen beim Rüden
- bis 04.11.2024 (12/23,1 641)
Echokardiografie beim Hund
- bis 04.11.2024 (12/23,1 641)
Zytologie beim Kleintier 4
- bis 07.11.2024 (10/23,1 360)
Der blinde Patient Teil 1
- bis 07.11.2024 (11/23,1 454)
BLTK: Sicherheit im Notdienst für Kleintierprakt.
- bis 07.11.2024 (12/23,1 642)
Malignes Lymphom beim Hund
- bis 07.11.2024 (1/24,131)
Der Kleinsäuger im Notdienst
- bis 08.11.2024 (10/23,1 360)
Der blinde Patient Teil 2
- bis 09.11.2024 (10/23,1 361)
Zahnerkrankungen der Katze
- bis 10.11.2024 (12/23,1 642)
Pulmonale Hypertension beim Hund
- bis 11.11.2024 (12/23,1 642)
Gynäkologie beim Kleintier 4
- bis 13.11.2024 (10/23,1 362)
Hämatologische Untersuchung 2
- bis 14.11.2024 (10/23,1 362)
Die Zuchtkatze – Zyklus und Trächtigkeit
- bis 14.11.2024 (12/23,1 642)
Zierfischpatienten u. native Mikroskopie
- bis 15.11.2024 (9/23,1 230)
Update Anwendg. TAMG 2023 i. Milchviehhaltung
- bis 15.11.2024 (10/23,1 362)
Fehlermanagement in der Tierarztpraxis
- bis 15.11.2024 (12/23,1 642)
Fit für den Notdienst
- bis 15.11.2024 (2/24,248)
Krankheitsbild Polyurie und Polydipsie
- bis 15.11.2024 (2/24,248)
Diabetes mellitus
- bis 17.11.2024 (12/23,1 642)
Verhaltenstherapie Kleintier 4
- bis 20.11.2024 (11/23,1 508)
Erkrankungen des Genitaltraktes beim Rüden
- bis 20.11.2024 (1/24,131)
Anästhesie beim Heimtier
- bis 20.11.2024 (1/24,131)
Ophthalmologie Pferd – Teil II
- bis 20.11.2024 (2/24,248)
Orthopädische Erkrankungen des jungen Hundes
- bis 20.11.2024 (2/24,248)
Diagnostik von Lebererkrankungen
- bis 21.11.2024 (9/23,1 230)
Tierschutzfälle in der Nutztierpraxis
- bis 21.11.2024 (11/23,1 454)
BLTK: Hotspot Schlachthof Schweine
- bis 21.11.2024 (1/24,131)
Train the Teacher – im Rahmen der TAppV
- bis 22.11.2024 (12/23,1 642)
Immunhämolytische Anämie beim Kleintier
- bis 23.11.2024 (12/23,1 642)
Anästhesie von Patienten mit Grunderkrankg. 2
- bis 24.11.2024 (12/23,1 642)
Narkosemedikamente und Wirkstoffe i. d. Kltpr.
- bis 24.11.2024 (12/23,1 642)
Intraluminale Fremdkörper i. Magen-Darm-Trakt
- bis 24.11.2024 (12/23,1 643)
Update Dermatologie Journal Club
- bis 24.11.2024 (12/23,1 643)
Brennpunkt Haut – Dermatologie im Dialog
- bis 25.11.2024 (10/22,1 410; 11,1 504)
Frag die Expertin – Fütterungstipps Hund u. Katze
- bis 25.11.2024 (12/23,1 643)
Verhaltenstherapie Kleintier 2
- bis 28.11.2024 (9/23,1 231)
Legehenne und Ente in der SFU-Statistik
- bis 28.11.2024 (12/23,1 643)
Diabetes beim Hund
- bis 29.11.2024 (9/23,1 231)
Wenn nichts mehr rund läuft!
- bis 29.11.2024 (11/23,1 508)
Häufige Erkrankungen des Frettchens
- bis 29.11.2024 (12/23,1 644)
Cobalamin beim Kleintier
- bis 29.11.2024 (11/23,1 454)
BLTK: Hotspot Schlachthof Rinder
- bis 29.11.2024 (12/23,1 644)
Erkrankun. d. Vestibularapparates b. Hd. u. Ktz.
- bis 29.11.2024 (2/24,248)
Frischmelker-Management u. Stoffwechselerkr.
- bis 30.11.2024 (11/23,1 508)
Lähmheit, Verletzungen u. Festliegen beim Rind
- bis 30.11.2024 (8/22,1 107; 12/23,1 640)
Update Kalb: Transportverbot unter 28 Tagen
- bis 01.12.2024 (1/24,132)
Wunden: Von 1. Hilfe bis Regeneration b. Pferd
- bis 01.12.2024 (1/24,132)
Patient Huhn – und was nun?
- bis 01.12.2024 (1/24,132)
Patient Wellensittich – und was nun?
- bis 01.12.2024 (1/24,132)
Zähne beim Klein- und Heimtier
- bis 01.12.2024 (1/24,132)
Einsatz des Blasrohres in der Nutztierpraxis
- bis 01.12.2024 (2/24,248)
Gefahrenquellen Exoten und Ziervögeln
- bis 02.12.2024 (12/23,1 644)
Zytologie beim Kleintier 5
- bis 02.12.2024 (1/23,131; 1/24,131)
One Health: Schweinegesundheit
- bis 02.12.2024 (1/24,132)
Immunmodulation als Strategie i. d. Rinderpraxis
- bis 04.12.2024 (12/23,1 644)
Mehrfacherkrankungen bei Hund u. Katze
- bis 04.12.2024 (12/23,1 644)
Musari Web(sem)inar Homöopathie Modul 4
- bis 05.12.2024 (12/23,1 644)
Jenseits vertrauter Routine
- bis 06.12.2024 (12/23,1 645)
Neues aus der Dermatologie
- bis 06.12.2024 (1/24,132)
Qualzuchtmerkmale bei Heimtieren
- bis 06.12.2024 (1/24,132)
Neues aus der Dermatologie
- bis 08.12.2024 (11/21,1 379; 1/24,131)
Patient Katze
- bis 09.12.2024 (1/22,123; 12/23,1 640)
Allergie an der Ursache bekämpfen
- bis 12.12.2024 (11/23,1 545)
BLTK: Sicherheit im Notdienst für Kleintierprakt.
- bis 13.12.2024 (2/23,271; 1/24,131)
Quo vadis? Saugferkeldurchfall i. d. Ferkelprod.
- bis 15.12.2024 (1/24,132)
Fesselbeugesehnscheide beim Pferd
- bis 15.12.2024 (2/24,249)
Gefahren an Weihnachten
- bis 15.12.2024 (2/24,249)
Silvesterangst bei Haustieren
- bis 25.12.2024 (2/24,249)
Rattenmedizin – Ratten im Praxisalltag
- bis 31.12.2024 (6/23,816; 2/24, 247)
ATF/Vetion: Biosicherh. i. d. tierärztl. Bestandsbetr.
- bis 31.12.2024 (2/23,273; 2/24,247)
ATF/vetion: Wildtiere Kurse 1–4
- bis 31.12.2024 (4/23,546; 2/24,248)
ATF: Manuelle und Physikalische Therapie K I–IV
- bis 31.12.2024 (2/24,249)
ATF: Sicher d. d. Notdienst K 11: Synkope/Herzinsuff.
- bis 01.01.2025 (1/24,132)
Ernährung und Haugesundheit in der Klt.praxis
- bis 08.01.2025 (1/24,134)
BLTK: Notdienst Internistik I: Der schwache Pat.
- bis 11.01.2025 (1/24,132)
Kardiologische Fallbeispiele beim Hund
- bis 11.01.2025 (2/24,249)
Reproduktionsmedizin Spezial
- bis 13.01.2025 (1/24,134)
Zytologie beim Kleintier 3
- bis 15.01.2025 (1/24,135)
BLTK: Notdienst Internistik II: Durchfall, Erbrechen
- bis 16.01.2025 (12/23,1 645)
Die Beatmung d. Kleintierpat. i. d. Anästhesie
- bis 17.01.2025 (1/24,133)
Zwerchfellruptur, bacuhwandabriss und Co.
- bis 18.01.2025 (12/23,1 645)
Atmenot beim Kleintier
- bis 18.01.2025 (1/24,135)
Lokale Rekonstruktion von Hautdefekten b. Klt.

- bis 18.01.2025 (1/24,133)
Lokale Rekonstruktion von Hautdefekten b. Klt.
- bis 18.01.2025 (1/24,133)
Praxisnachfolge
- bis 20.01.2025 (1/24,133)
Der akut gelähmte Patient
- bis 22.01.2025 (1/24,133)
Verhaltenstherapie Kleintier 1
- bis 23.01.2025 (12/23,1 646)
Laboruntersuchungen b. Notfall- u. Intensivpat.
- bis 24.01.2025 (12/23,1 646)
Gliedermaßenamputation beim Kleintier
- bis 25.01.2025 (1/24,135)
Fallbeispiele aus der Tierzahnheilkunde 2
- bis 26.01.2025 (1/24,133)
Kutane Mastzelltumoren beim Hund
- bis 27.01.2025 (1/24,133)
Erste Hilfe bei Zierfischpatienten
- bis 27.01.2025 (1/24,133)
Gynäkologie beim Kleintier 5
- bis 29.01.2025 (1/24,133)
Mammatumoren beim Kleintier – Ein Update
- bis 30.01.2025 (1/24,54)
BLTK: Notdienst Dermatologie
- bis 30.01.2025 (12/23,1 646)
Diät bei Nierenpatienten in der Kleintierpraxis
- bis 31.01.2025 (1/24,133)
Dermatologische Notfälle beim Kleintier
- bis 02.02.2025 (1/24,133)
Kleintier im Schock – Diagnostik und Therapie
- bis 23.08.2025 (10/23,1 358)
Social-Media-Positionierung als Tierärzt:in
- bis 31.12.2025 (3/19,464)
ATF: Grundkurs Bienen M 1–4
- bis 01.01.2028 (6/18,874)
Mulligan Concept: Canine Application
- bis 01.01.2028 (6/18,875)
Canine Massage
- bis 01.01.2028 (6/18,875)
Treatment of Common Canine Conditions
- bis 01.01.2028 (6/18,875)
Canine Sports Medicine
- bis 01.01.2028 (6/18,875)
Companion Anim. Pain Management Certifi. Progr.
- bis 01.01.2028 (6/18,876)
Nutrition Case Management Certificate
- bis 01.01.2028 (6/18,876)
Canine Physical Rehabilitation
- bis 01.01.2028 (6/18,876)
Canine Osteoarthritis Case Manager Certificate
- bis 23.02.2028 (10/23,1 358)
Informationsportal: Brieftauben

Februar 2024

- 01.02. (10/23,1 359)
Souveräner Umgang m. Preiskommun. Gr 3/M III
- 01.02. (2/24,249)
Was gibt es Neues b. Equine Gastric Ulcer Syn.?
- 01.02.2024–01.02.2025 (1/24,135)
Ophthalmologische Notfälle
- 01.02.2024–01.02.2025 (1/24,249)
Haftungsrecht für Hundezüchter

- 03.02.–31.12. (1/24,135)
ATF: Kastration beim Hund
- 03./04.02. (2/24,249)
Trainingsberatungen aus tierschutzrechtl. Sicht
- 05.02.2024–05.02.2025 (1/24,136)
Perioperatives Wärmemanagement
- 06.02.–30.04. (2/24,250)
Kleine Heimtiere und Vögel Kurs 2
- 06.02.2024–05.02.2025 (1/24,54)
BLTK: Sicherheit im Notdienst – Neurologie
- 06.02.2024–06.02.2025 (1/24,136)
Der Koi als Zierfischpatient
- 07.02. (2/24,250)
Ernährung als Schlüssel in der Prävention
- 07.02. (2/24,250)
Musari Web(sem)inar Homöopathie 6-54
- 07.02. (2/24,250)
Musari Web(sem)inar Homöopathie 3-24
- 07.02.2024–07.02.2025 (1/24,136)
Der Kreuzbandriss beim Hund
- 07.02.2024–07.02.2025 (2/24,250)
Die orthopädische Untersuchung der Katze
- 08.02. (12/23,1 646)
Tierschutzbeauftragte und Culture of Care
- 08.02. (1/24,136)
Versuchstierkundliches Kolloquium
- 08.02.2024–08.02.2025 (1/24,136)
Distanzinjektion bei Tieren
- 08.02.2024–08.02.2025 (2/24,250)
Anästhesie v. Pat. mit Grunderkrankungen 3
- 09.02.2024–09.02.2025 (2/24,250)
Intoxikation bei Hund und Katze
- 09.02.2024–09.02.2025 (2/24,250)
Vorwärtsversagen des Herzens beim Kleintier
- 10.02.2024–10.02.2025 (2/24,250)
Punktlandung Kommunikation
- 10.02.2024–10.02.2025 (2/24,251)
Die orthopädische Untersuchung d. Vorderbeine
- 12.02.2024–12.02.2025 (2/24,251)
Röntgen des Thorax beim Kleintier
- 13.02. (2/24,251)
Pferdewissen Spezial
- 13.02. (2/24,251)
Musari Web(sem)inar Homöopathie 4-34
- 13.02.2024–13.02.2025 (1/24,136)
Die Kastration der Hündin
- 13.02.2024–13.02.2025 (2/24,251)
Entzündl. Herzerkrankungen bei Hund und Katze
- 14.02. (12/23,1 645)
Bildgebung in der Kleintierpraxis
- 14.02. (2/24,251)
Mentale Fitness für Tierärzt:innen
- 14.02.–31.12.2024 (2/24,249)
ATF: Sicher d. d. Notdienst Kurs 12: Polytrauma
- 15.02.–15.04.2024 (9/23,1 230; 1/24,131)
ATF: Erfolgreicher Start in die Praxis Kurs 1
- 15.02.2024–15.02.2025 (1/24,136)
Ventrikelseptumdefekt bei der Katze
- 16.02.2024–16.02.2025 (2/24,251)
Häufige Erkrankungen des Chinchillas
- 17.02.2024–17.02.2025 (2/24,251)
Angeborene Gaumenspalten beim Kleintier

- 18.02. (6/23,779)
Praxismanager/-in (m/w/d) – Prüfung schriftlich
- 18.02.2024–18.02.2025 (2/24,251)
Euthanasie bei Hund und Katze
- 19.02.–01.03. (10/23,1 363)
AGARK Schildkröten-School
- 19.02.2024–19.02.2025 (2/24,251)
Vetfluencing für Tiermed. Fachpersonal Kurs 2
- 19.02.2024–19.02.2025 (2/24,251)
Röntgen des Abdomens beim Kleintier
- 20.02. (10/23,1 359)
Souveräner Umgang m. Preiskommun. Gr 2/M V
- 20.02.–30.04. (2/24,250)
Kleine Heimtiere und Vögel Kurs 3
- 20.02.2024–19.02.2025 (1/24,55)
BLTK: Sicherheit im Notdienst – Kardiologie
- 20.02.2024–20.02.2025 (1/24,136)
Magendrehung beim Hund
- 20.02.2024–20.02.2025 (2/24,251)
Magen- und Refluxerkrankungen b. Hd./Ktz.
- 21.02. (2/24,250)
Musari Web(sem)inar Homöopathie 6-55
- 21.02. (2/24,250)
Musari Web(sem)inar Homöopathie 3-25
- 21.02. (2/24,252)
Dermatologie leicht gemacht Teil 1
- 21.02.2024–21.02.2025 (11/23,1 510)
Update Anwendung TAMG i. d. Milchviehhaltung
- 22.02. (10/23,1 359)
Souveräner Umgang m. Preiskommun. Gr 3/M IV
- 22.02.2024–22.02.2025 (1/24,136)
AHL: Umsetzung im Veterinäramt – Tierseuchen
- 22.02.2024–22.02.2025 (2/24,252)
Augenuntersuchung beim Kleintier
- 22.02.2024–22.02.2025 (2/24,252)
Tatort-Profilier Allergie
- 23.02.2024–23.02.2025 (2/24,252)
Thoraxchirurgie beim Kleintier
- 24.02.2024–24.02.2025 (2/24,252)
Wundmanagement beim Kleintier
- 27.02.–30.04. (2/24,250)
Kleine Heimtiere und Vögel Kurs 4
- 27.02. (2/24,251)
Musari Web(sem)inar Homöopathie 4-35
- 27.02. (2/24,252)
Diagnostics for practitioners: Lymph nodes
- 27.02. (2/24,252)
Antibiotikareduktion d. Naturstoffe – geht das?
- 27.02.2024–26.02.2025 (12/23,1 646)
BLTK: Sicherheit im Notdienst – Gynäkologie
- 27.02.2024–27.02.2025 (1/24,136)
Degenerative Mitralklappenerkrankung beim Hd.
- 27.02.2024–27.02.2025 (2/24,252)
Teamleitung in der Tierarztpraxis
- 28.02. (1/24,137)
Zytologie von Hautumfangsvermehrungen
- 28.02. (2/24,252)
Lebererkrankungen beim Pferd
- 28.02.2024–28.02.2025 (1/24,137)
Arzneimittleinsatz in der Verhaltenstherapie Hd.
- 28.02.2024–28.02.2025 (2/24,252)
Respiratorische Erkrankungen beim Ziervogel

- 29.02.–15.04. (9/23,1 230; 1/24,131)
ATF: Erfolgreicher Start in die Praxis Kurs 2
- 29.02.2024–29.02.2025 (1/24,137)
Entzündliche Erkrankungen des Gehirns

März 2024

- 01.03.2024–01.03.2025 (2/24,252)
Entzündungsdiagnostik beim Hund
- 02.03.2024–02.03.2025 (2/24,253)
Resorptive Läsionen der Katze
- 05.03.
BLTK: Sicherheit im Notdienst – Augenverletzg.
- 05./06.03. (2/24,253)
DVG: FG „Didaktik und Kommunikation“
- 06.03. (2/24,204)
LTK HE: Aktualisierg. d. Fachkd. i. Strahlenschutz
- 07.03. (1/24,137)
Versuchstierkundliches Kolloquium
- 11.03.2024–11.03.2025 (2/24,251)
Vetfluencing für Tiermed. Fachpersonal Kurs 3
- 12.03. (10/23,1 359)
Souveräner Umgang m. Preiskommun. Gr 2/M VI
- 12.03.–30.04. (1/24,250)
Kleine Heimtiere und Vögel Kurs 5
- 12.03.2024–01.03.2025 (2/24,253)
Anästhesie u. Schmerztherapie Ziervogel u. Gefl.
- 13.03. (12/23,1 646)
bpt: Die BWA lesen und verstehen
- 13.03. (2/24,253)
Update zu PPID und EMS
- 13.03. (2/24,253)
Lungenwürmer bei Hunden und Katzen
- 13.03. (2/24,253)
Diagnostische Leitungsanästhesien beim Pferd
- 14.03. (10/23,1 359)
Souveräner Umgang m. Preiskommun. Gr 3/M V
- 14.03.2024–14.03.2025 (2/24,253)
Die gynäkologische Untersuchung der Hündin
- 16.03. (1/24,65)
LTK HE: Arbeitsschutz i. d. Tierarztpraxis/-klinik
- 18.03.2024–18.03.2025 (2/24,253)
Komplikationen in der Anästhesie
- 20.03.–30.04. (2/24,250)
Kleine Heimtiere und Vögel, Frage und Antwort
- 20.03.–31.12. (2/24,249)
ATF: Sicher d. d. Notdienst Kurs 13: Darmverschl.
- 20.03.2024–20.03.2025 (2/24,253)
Unkontrollierte Hunde
- 21.03. (2/24,253)
Neuromuskuläre Erkrankungen beim Kleintier
- 27.03. (2/24,253)
Pferdereihe der LMU München

April 2024

- 03.04.–31.12. (2/24,249)
ATF: Sicher d. d. Notdienst Kurs 14: Ergüsse
- 04.04. (10/23,1 359)
Souveräner Umgang m. Preiskommun. Gr 3/M VI
- 11./12.04. (12/22,1 699; 3/23,413)
Praxisfortbildung Verhaltenstherapie Modul 5
- 12.04.
BLTK: Arbeitsschutz – Ersts Schulung

- 17.04. (12/23,1 646)
Zahnfrakturen – First Steps in der Endodontie
- 17.04.
Personalsuche: Recruiting bei Fachkräftemangel
- 18.04. (12/23,1 646)
Lunch-Forum: Stellungnahme von TierSchB
- 19.04.
BLTK: Arbeitsschutz – Fortbildungsschulung
- 20.04.
Akt. d. Fachkunde i. Strahlenschutz, Klein-/Heimt.
- 20.04.
Akt. d. Fachkunde i. Strahlenschutz, Klt./Pfd.
- 24.04. (2/24,254)
Kardiologische Erkrankungen beim Hund
- 24.04. (2/24,204)
LTK HE: Aktualisierg. d. Fachkd. i. Strahlenschutz
- 24.04.
Wie stelle ich mich als Arbeitgeber dar?

Mai 2024

- 02.05.
Personalbindung
- 04./05.05. (2/24,254)
Das Wichtigste zur Praxisgründung
- 04./05.05. (2/24,254)
Phytotherapie Kurs 1
- 04.05.–31.12. (12/23,1 646)
ATF: Manuelle u. Physikalische Therapie Kurs V
- 08.05.–12.06. (2/24,254)
Kontroll. Laser-Akupunktur b. Hund u. Pferd K 2
- 15.05. (10/23,1 361)
Grundlagen betriebswirtschaftl. Praxisführg. M 9
- 15.05. (2/24,204)
LTK HE: Aktualisierg. d. Fachkd. i. Strahlenschutz
- 15.05.
Personalplanung
- 22.05. (10/23,1 361)
Grundlagen betriebswirtschaftl. Praxisführg. M 10
- 22.05. (2/24,253)
Pferdereihe der LMU München
- 30./31.05. (2/24,254)
Verhaltenstherapie.vet Modul 1

Juni 2024

- 05.06. (10/23,1 361)
Grundlagen betriebswirtschaftl. Praxisführg. M 11
- 05.06.–31.12. (2/24,249)
ATF: Sicher d. d. Notdienst Kurs 15: renale Nottf.
- 06.06.
Versuchstierkundliches Kolloquium
- 12.06. (10/23,1 361)
Grundlagen betriebswirtschaftl. Praxisführg. M 12
- 18.06.–08.09. (2/24,254)
Kontroll. Laser-Akupunktur b. Hund u. Pferd K 4
- 19.06. (10/23,1 361)
Grundlagen betriebswirtschaftl. Praxisführg. M 13
- 26.06. (10/23,1 361)
Grundlagen betriebswirtschaftl. Praxisführg. M 14
- 27.06. (2/24,254)
Lunch-Forum f. TierSchB: Belastungseinschätzung

Juli 2024

- 03.07. (10/23,1 361)
Grundlagen betriebswirtschaftl. Praxisführg. M 15
- 04.07.
Versuchstierkundliches Kolloquium
- 10.07.–31.12.2024 (2/24,249)
ATF: Sicher d. d. Notdienst Kurs 16: Augen
- 13./14.07. (12/22,1 699; 3/23,413)
Praxisfortbildung Verhaltenstherapie Modul 6
- 20./21.07. (2/24,254)
Phytotherapie Kurs 2
- 24.07. (2/24,253)
Pferdereihe der LMU München
- 27./28.07. (2/24,254)
Verhaltenstherapie.vet Modul 2

September 2024

- 04.09. (2/24,204)
LTK HE: Aktualisierg. d. Fachkd. i. Strahlenschutz
- 06.–08.09. (2/24,254)
Tierernährung nach TCMV
- 19./20.09. (12/22,1 699; 3/23,413)
Praxisfortbildung Verhaltenstherapie Modul 7
- 21.09. (1/24,65)
LTK HE: Arbeitsschutz i. d. Tierarztpraxis/-klinik
- 25.09. (2/24,253)
Pferdereihe der LMU München
- 25.09.–31.12. (2/24,249)
ATF: Sicher d. d. Notdienst Kurs 17: Lähmungen

Oktober 2024

- 05.10.
Endokrinologie Pferd
- 09.10. (2/24,204)
LTK HE: Aktualisierg. d. Fachkd. i. Strahlenschutz
- 09.10.–31.12.2024 (2/24,249)
ATF: Sicher d. d. Notdienst Kurs 18: Heimtiere I
- 10.10.
Versuchstierkundliches Kolloquium
- 23.10.–31.12.2024 (2/24,249)
ATF: Sicher d. d. Notdienst Kurs 19: Wundversorgg.
- 24./25.10. (2/24,254)
Verhaltenstherapie.vet Modul 3

November 2024

- 06.11.–31.12.2024 (2/24,249)
ATF: Sicher d. d. Notdienst Kurs 20: Heimtiere II
- 07.11.
Versuchstierkundliches Kolloquium
- 08.–10.11.
Chinesische Kräuterheilkunde Kurs 2
- 20.11. (2/24,204)
LTK HE: Aktualisierg. d. Fachkd. i. Strahlenschutz
- 20.11.–31.12.2024 (2/24,249)
ATF: Sicher d. d. Notdienst Kurs 21: Frakturen
- 27.11. (2/24,253)
Pferdereihe der LMU München

Dezember 2024

- 05.12.
Versuchstierkundliches Kolloquium
- 14./15.12. (12/22,1 699; 3/23,413)
Praxisfortbildung Verhaltenstherapie Modul 8

Januar 2025

- 11./12.01. (2/24,254)
Verhaltenstherapie.vet Modul 4

April 2025

- 10./11.04. (2/24,254)
Verhaltenstherapie.vet Modul 5

Juli 2025

- 19./20.07. (2/24,254)
Verhaltenstherapie.vet Modul 6

September 2025

- 25./26.09. (2/24,254)
Verhaltenstherapie.vet Modul 7

Dezember 2025

- 06./07.12. (2/24,254)
Verhaltenstherapie.vet Modul 8

Tiermedizinische Fachangestellte**Onlineveranstaltungen**

- Einstieg jederzeit möglich (2/16,259)
Empfang, Visitenkarte des Unternehmens
- Einstieg jederzeit möglich (2/16,259)
Wenn der Tierhalter brüllt, ...
- bis 14.02.2024 (5/23,694)
Hygienemanagement in der Tierarztpraxis
- bis 15.02.2024 (2/23,2775)
Nierenerkrankungen Katze für TFA
- bis 15.02.2024 (11/23,1 510)
Dermatologie II
- bis 21.02.2024 (3/23,419)
Fütterungstipps/Ernährung Hd./Ktz.
- bis 25.02.2024 (11/23,1 510)
Zeitgemäße selektive Entwurmung Winter
- bis 25.02.2024 (11/23,1 510)
Parasiten- und Wirkstoffkunde Equiden
- bis 25.02.2024 (11/23,1 510)
Qualitätsmanagement Teil 1
- bis 26.02.2024 (5/23,694)
Tierzahnheilkunde für TFA
- bis 05.03.2024 (3/23,419)
Wenn der Darm verrückt spielt
- bis 17.03.2024 (3/23,419)
Eine Nierenerkrankung kommt selten allein!
- bis 20.03.2024 (3/23,419)
Welpenstunden in der Kleintierpraxis
- bis 22.03.2024 (5/23,694)
Die Geburt beim Kleintier für TFA
- bis 27.03.2024 (2/23,275)
Gastrointestinale Probleme bei Welpen erkennen

- bis 27.03.2024 (3/23,420)
Gastrointestinale Probleme bei Welpen erkennen
- bis 30.03.2024 (11/23,1 510)
Qualitätsmanagement Teil 2
- bis 30.03.2024 (11/23,1 510)
Euthanasie in der Tierarztpraxis
- bis 04.04.2024 (4/22,556; 4/23,552)
Harnwege und Harnuntersuchung
- bis 06.04.2024 (9/23,1 231)
Management der Rezeption
- bis 07.04.2024 (5/23,694)
Reisekrankheiten Hund für TFA
- bis 04.05.2024 (4/23,552)
Die trächtige Hündin für TFA
- bis 04.05.2024 (5/23,695)
Labordiagnostik Spurens. für TFA – Zytologie
- bis 04.05.2024 (9/23,1 231)
Infektionskrankheiten
- bis 02.05.2024 (7/23,954)
Augenheilkunde für TFA
- bis 08.05.2024 (4/23,552)
Dermatologie – Wissen für TFA Teil I und II
- bis 18.05.204 (5/22,705; 5/23,694)
Labordiagnostik: Spurens. für TFA – Präanalytik
- bis 25.05.2024 (5/23,694)
Brennpunkt Intensivpatienten i. d. Kleintierpraxis
- bis 04.06.2024 (11/23,1 510)
Der Notfallpatient
- bis 04.06.2024 (11/23,1 510)
Dermatologie I
- bis 07.06.2024 (7/23,954)
Verhaltenskunde für TFA
- bis 11.06.2024 (5/23,695)
Argumentieren, erklären, überzeugen
- bis 14.06.2024 (11/23,1 511)
Praxismanagement Basic
- bis 12.07.2024 (8/23,1 071)
TFA-Handgriffe richten d. perfekte Röntgenbild
- bis 09.09.2024 (8/21,995; 10/23,1 363)
Update Kastration in der Kleintierpraxis für TFA
- bis 10.09.2024 (9/23,1 231)
Fokus: Feline idiopathische Zystitis
- bis 24.09.2024 (9/23,1 232)
Onkologie für TFA
- bis 28.09.2024 (8/22,1 109; 10/23,1 363)
Die Katze und die TFA in der Praxis
- bis 29.09.2024 (8/21,995; 10/23,1 363)
Powertipps für Stubentiger
- bis 01.10.2024 (11/23,1 511)
TFA trifft Exot – was nun?
- bis 01.10.2024 (11/23,1 511)
TFA trifft Landschildkröte – was nun?
- bis 01.10.2024 (11/23,1 511)
TFA trifft Huhn – was nun?
- bis 01.10.2024 (11/23,1 511)
TFA trifft Wellensittich – was nun?
- bis 01.10.2024 (11/23,1 511)
TFA trifft Bartagame – was nun?
- bis 01.10.2024 (11/23,1 511)
TFA trifft Vogelspinne – was nun?
- bis 01.10.2024 (11/23,1 511)
Arbeitsrecht
- bis 09.10.2024 (10/22,1 411; 10/23,1 363)
Chronische Magen-Darm-Symptome beim Hund
- bis 10.10.2024 (12/22,1 700; 10/23,1 363)
Zum Wohle der Katze: Richtig kommunizieren
- bis 17.10.2024 (10/23,1 363)
OP-Assistenz für TFA 1
- bis 19.10.2024 (12/22,1 700; 10/23,1 363)
Der Weg zur katzenfreundlichen Tierarztpraxis
- bis 01.11.2024 (10/23,1 363)
Notfälle beim Hund für TFA von A bis Z
- bis 02.11.2024 (11/22,1 700; 11/23,1 510)
Powertipps für graue Panther
- bis 06.11.2024 (10/23,1 363)
OP-Assistenz für TFA 2
- bis 07.11.2024 (12/23,1 647)
Wenn alles zusammen kommt
- bis 15.11.2024 (9/23,1 232)
Magen-Darm-Probleme bei Hund und Katze
- bis 17.11.2024 (12/23,1 647)
Handaufzucht von Welpen für TFA
- bis 01.12.2024 (1/24,137)
Was tun bei Durchfall u. Erbrechen Hd./Ktz.?
- bis 31.12.2024 (2/24,254)
Akt. d. Kenntnisse i. Strahlenschutz f. TFA
- bis 14.01.2025 (1/24,137)
Parasitologie für TFA
- bis 19.01.2025 (1/24,137)
Tierzahnheilkundliche Notfälle für TFA b. Klt.
- bis 29.01.2025 (12/23,1 647)
Katzenfreundliche Praxis für TFA
- bis 28.04.2027 (6/22,846)
Mach keinen Druck beim Blutdruck
- 14.02.2024–14.02.2025 (1/24,137)
OP-Assistenz für TFA 3
- 15.02.2024–15.02.2025 (2/24,254)
Nierenerkrankungen Katze für TFA
- 19.02.2024–19.02.2025 (2/24,255)
Chronische Enteropathien bei Hunden u. Katzen
- 21.02.2024–21.02.2025 (1/24,137)
Zahngesundheit beim Hund für TFA
- 06.03.2024 (2/24,255)
Labordiagnostik u. Beratung durch TFAs
- 14.03.2024–14.03.2025 (2/24,255)
Impfungen beim Hund
- 18.03.2024 (1/24,138)
Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz
- 20.03. (2/24,204)
LTK HE: Aktualisierg. d. Kenntn. i. Strahlenschutz
- 27.03.2024 (1/24,138)
Indirekte Vor- und Nachbehandlung
- 06.11.2024 (2/24,204)
LTK HE: Aktualisierg. d. Kenntn. i. Strahlenschutz
- 11.11.2024
Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz
- 07.12.2024
Röntgen- u. CT-Diagnostik Kleintier/Aktualisierg.

Präsenzveranstaltungen (inkl. hybrid) Februar 2024

- 03.02. in **BERLIN** (1/24,138)
OP-Assistenz
- 03./04.02. in **HANNOVER** (5/23,695)
QM nach ISO 9001 – eine praktische Anleitung
- 04.02. in **BERLIN** (1/24,138)
Notfallassistenz für Fortgeschrittene
- 05.–09.02. in **BERLIN** (12/23,1 647)
Anästhesieassistenz für TFA
- 05.–10.02. in **OSNABRÜCK** (12/23,1 647)
IVP-Lehrgang Ausbildungsmanagement
- 17.02. in **BERLIN** (1/24,138)
Labor: Parasitologie und Hämatologie
- 18.02. in **BERLIN** (1/24,138)
Labor: Klinische Chemie und Urindiagnostik
- 24.–28.02. in **MÜNCHEN** (1/24,138)
Klinik- und Praxismanager für TFA

März 2024

- 02.03. in **BERLIN** (12/23,1 647)
Assistenz bei der Zahnsanierung v. Hund u. Katze
- 06.03. in **INGELHEIM** (2/24,255)
Hygiene Heute und Morgen Modul 1
- 06.03.–14.08. in **BOCHOLT/KEMPEN** (1/24,80);
Praxismanager/-in mit Zertifikat
- 08.03. in **VIERNHEIM** (2/24,255)
TFA-Assistenz beim Zahnrontgen b. Hd. u. Ktz.
- 15.–17.03. in **FULDA** (12/23,1 647)
Wissenswertes zur praktischen Ausbildung
- 18.–23.03. in **OSNABRÜCK** (11/23,1 511)
Lehrgang Praxismanagement
- 22.–24.03. in **CHEMNITZ** (12/23,1 648)
FVO-Tagung
- 22.–24.03. in **ESSEN** (1/24,138)
Anästhesieassistenz Modul 1

April 2024

- 06./07.04. in **HANNOVER** (5/23,695)
QM nach ISO 9001 – eine praktische Anleitung
- 08.–12.04. in **BERLIN** (1/24,139)
Intensivwoche Praxismanagement
- 12.–14.04. in **BERLIN** (1/24,139)
Physiotherapie Kleintier Modul 1
- 17.04. in **INGELHEIM** (2/24,255)
Hygiene Heute und Morgen Modul 2
- 19./20.04. in **OSNABRÜCK** (1/24,139)
Material- un. Warenwirtschaft in tierärztl. Praxen
- 26.–28.04. in **ESSEN** (12/23,1 648)
Zusatzbez. Assistenz i. d. Tierzahnheilkunde M 1

Mai 2024

- 24.–26.05. in **BERLIN** (1/24,139)
Physiotherapie Kleintier Modul 2

Juni 2024

- 08.06. in **FELLBACH** (12/23,1 648)
Jahrestagung DGVD
- 15./16.06. in **BAD WILDUNGEN** (12/23,1 648)
Die Manuelle Lymphdrainage

- 21.06. in **BARGTEHEIDE**
Sattelkunde – der gesunde Pferderücken
- 21.–23.06. in **BAD WILDUNGEN** (23/23, 1 648)
Tierphysiotherapie beim Pferd Kurs 1
- 22.06. in **BARGTEHEIDE**
Trensen und Gebisse – das gesunde Pferdemaul
- 22.06. in **GELSENKIRCHEN**
Tierzahnheilkunde für TFAs
- 22./23.06. in **BERLIN** (1/24,139)
Physiotherapie Kleintier Aufbaukurs 1
- 23.06. in **BARGTEHEIDE**
Pferde – Rehabilitation für TFAs
- 23.06. in **GELSENKIRCHEN**
Röntgen in der Tierzahnheilkunde für TFAs
- 28.–30.06. in **ESSEN** (12/23,1 648)
Zusatzbez. Assistenz i. d. Tierzahnheilkunde M 2
- 28.–30.06. in **ESSEN** (1/24,138)
Anästhesieassistenz Modul 2

August 2024

- 24./25.08. in **ESSEN** (1/24,138)
Anästhesieassistenz Modul 3
- 31.08./01.09. in **ESSEN** (1/24,138)
Anästhesieassistenz Modul 3

September 2024

- 05.–08.09. in **BAD WILDUNGEN** (12/23,1 648)
Tierphysiotherapie beim Pferd Kurs 2
- 07./08.09. in **BERLIN** (1/24,139)
Physiotherapie Kleintier Aufbaukurs 2
- 13.–15.09. in **WENNINGSTEDT AUF SYLT**
Sylt Campus – Praxismanagementwissen für TFA
- 21./22.09. in **ESSEN** (12/23,1 648)
Zusatzbez. Assistenz i. d. Tierzahnheilkunde M 3
- 21./22.09. in **ESSEN** (1/24,138)
Anästhesieassistenz Modul 4

Oktober 2024

- 12./13.10. in **BERLIN** (1/24,139)
Physiotherapie Kleintier Aufbaukurs 3
- 17./18.10. in **ESSEN**
Hands-on: Endodontie für TFAs
- 18.10. in **BERLIN**
Tierzahnheilkunde für TFAs
- 18.10. in **BERLIN**
Mythen und Fakten der Hunde- u. Katzenernährg.
- 19.10. in **ESSEN**
Hands-on: Kieferorthopädie für TFAs
- 19.10. in **BERLIN**
Tierernährung für TFAs
- 19./20.10. in **ESSEN** (12/23,1 648)
Zusatzbez. Assistenz i. d. Tierzahnheilkunde M 4
- 19./20.10. in **ESSEN** (1/24,138)
Anästhesieassistenz Modul 5
- 20.10. in **BERLIN**
Tierernährung für TFAs
- 25./26.10. in **OSNABRÜCK**
Ausbildungsmanagement
- 26.10. in **BERLIN**
Anästhesiemonitoring und Troubleshooting

November 2024

- 09./10.11. in **BAD WILDUNGEN**
Osteopathie Hund
- 10.11. in **WASBEK**
Tierzahnheilkunde für TFAs
- 22./23.11. in **OSNABRÜCK**
Anmeldungsmanagement
- 23.11. in **HAAR**
Nahttechniken für TFAs
- 30.11.–04.12. in **MÜNCHEN**
„Klinik- und Praxismanager“ – Zertifizierung (VC)

Dezember 2024

- 01.12. in **LANGENHAGEN**
Nahttechniken für TFAs
- 06.12. in **ESSEN**
Notfall-Assistenz v. d. Erstversorgung bis i. d. OP
- 07.12. in **ESSEN**
Orthopädie-Assistenz
- 07./08.12. in **ESSEN** (12/23,1 648)
Zusatzbez. Assistenz i. d. Tierzahnheilkunde M 5
- 07./08.12. in **BAD WILDUNGEN** (12/23,1 648)
„Der hat Nerven“ – Praxisworkshop Neurologie

Spruch des Monats

„Ich glaube, mein Hund kommt aus dem Ausland – er hat am Anfang kein Wort Deutsch verstanden.“

eingereicht von Dr. T. Fichtner, Tierarztpraxis Schmuck, Fulda

Die Redaktion freut sich über Zusendungen von potenziellen „Sprüchen des Monats“ an dtbl@btkberlin.de.

Sudoku

Machen Sie eine Denksportpause und lösen Sie dieses Sudoku-Rätsel! Wir wünschen Ihnen viel Spaß!

Regeln: Alle leeren Zellen sind mit den Ziffern 1 bis 9 so auszufüllen, dass jede Ziffer in einer Spalte (senkrecht), einer Zeile (waagerecht) und in einem Block (3 x 3 Zellen) nur einmal vorkommt. Um Ihnen das Lösen zu erleichtern, sind einige Zahlen bereits vorgegeben.

Schwierigkeitsgrad: mittel

5	2	6	8	3	9	4	1	7
3	8	7	4	5	1	2	6	9
4	9	1	2	7	6	8	5	3
9	1	4	5	2	3	6	7	8
2	5	3	7	6	8	1	9	4
6	7	8	1	9	4	3	2	5
7	6	9	3	8	2	5	4	1
8	4	2	9	1	5	7	3	6
1	3	5	6	4	7	9	8	2

Auflösung Ausgabe 1/2024

2	4		1		9			
	8				5			
							4	8
				3				4
		7						
5	6	8	4			1		
1	2					3	6	
				2		9	7	
			6					

© www.sudoku-space.de

Letzte Meldung

Umsetzung der Beschlüsse der Borchert-Kommissions gefordert

Die Umwelt- und Entwicklungsorganisation Germanwatch e. V. drängt darauf, dass die Empfehlungen der Zukunftskommission Landwirtschaft umgesetzt werden. Mit deren Beschlüssen gebe es bereits „eine Basis, auf der Reformen für eine zukunftsfähige Landwirtschaft aufgebaut werden könnten“. Skeptisch sehe Germanwatch auch die Forderungen nach einer von der CDU geforderten „Agrar Allianz“. Mit solch einem „komplett neuen Gremium“ würden nur bereits vorhandene Empfehlungen in einem mehrjährigen Prozess „dupliziert“. Die CDU solle sich stattdessen für die Kommissionsbeschlüsse einsetzen, fordert Germanwatch.

Landwirt:innen verlangten „zu recht“ Planungssicherheit und eine Honorierung von Gemeinwohlleistungen. Umgesetzt werden sollten daher auch die Vorschläge der Borchert-Kommission für eine zukunftssichere Tierhaltung. Diese habe u. a. für eine über eine Fleischabgabe finanzierte Tierwohlprämie plädiert, resümierte Germanwatch.

AgE/slp

Siegel für Eier ohne Kükentöten

Seit 2 Jahren gilt in Deutschland das Gesetz zum Verbot des Kükentötens, doch es gebe noch immer Schlupflöcher, um dieses zu umgehen. Darauf hat der Verein für kontrollierte alternative Haltungsformen (KAT) aufmerksam gemacht. So sei der Import von Legehennen aus dem Ausland, deren Brüder getötet worden seien, nach wie vor erlaubt. Diese Hühner legten hierzulande legal Eier, die als deutsche Ware verkauft würden. Auch Importeier, die zu geringeren Standards erzeugt worden seien, gelangten auf den deutschen Markt. Bei der Eierproduktion im freiwilligen Kennzeichnungssystem KAT würden Tierschutzvorgaben eingehalten, die über die nationale Gesetzgebung hinausgehen und somit wirklich Eier „ohne Kükentöten“ (OKT) seien. Der Anteil an zertifizierter KAT-Ware im stationären Handel liege dem Verein zufolge bei etwa 90 Prozent. Alle KAT-Produzent:innen müssten sich unabhängig von nationalen Gesetzen an die Vorgaben des Vereins zum Verbot des Kükentötens und an den Leitfaden zur Bruderhahnaufzucht halten.

AgE/slp

Ihr Kontakt zur Schlüterschen Fachmedien GmbH

Sie haben Fragen oder möchten eine Anzeige aufgeben?

Das Verkaufs- und Serviceteam der Schlüterschen Fachmedien GmbH berät Sie gerne.

Ihr Kontakt für Formatanzeigen sowie gewerbliche Rubrikanzeigen:



Bettina Kruse
für die pharmazeutische Industrie
Tel. +49 511 8550-2555
bettina.kruse@schluetersche.de



Jessica Böning
für Futtermittelanbieter, Labor & Dienstleister
Tel. +49 511 8550-2429
vet@schluetersche.de



Sonja Kenter
für Geräte-Anbieter und Rubrikmarkt
Tel. +49 511 8550-2481
vet@schluetersche.de

Ihr Kontakt für Stellen- und Praxisanzeigen:



Britta Rinne
Tel. +49 511 8550-2434
vet@schluetersche.de

Ihr Kontakt für ein Abonnement:

Tel. +49 511 8550-8822
vertrieb@schluetersche.de

Wir freuen uns auf Sie!

IMPRESSUM

Zeitschrift der Bundestierärztekammer e. V.
72. Jahrgang

Herausgeber:

Bundestierärztekammer e. V. – Arbeitsgemeinschaft
der Deutschen Tierärztekammern (BTK)
Geschäftsstelle der Bundestierärztekammer
Französische Straße 53, 10117 Berlin
Tel. +49 30 2014338-0, Fax +49 30 2014338-88
www.bundestieraeztekammer.de

Redaktion:

Dr. Susanne L. Platt (slp), Chefredakteurin (V.i.S.d.P.)
Katharina Conrad (KC)
Bundestierärztekammer e. V.
dtbl@btkberlin.de

Für die Inhalte der Beiträge der BTK-Mitglieds- und
Beobachterorganisationen sind diese selbst verant-
wortlich.

Verlag:

Schlütersche Fachmedien GmbH
Ein Unternehmen der Schlüterschen Mediengruppe
Postanschrift: 30130 Hannover
Adresse: Hans-Böckler-Allee 7, 30173 Hannover
Tel. +49 511 8550-0
www.schluetersche.de
www.vetline.de

Abonnementservice:

vertrieb@schluetersche.de
Tel. +49 511 8550-8822

Erscheinungsweise:

1 x monatlich

Bezugspreise (inkl. Inlandsporto und MwSt.):

Jahresabonnement € 146,00
Jahresabonnement für Studierende € 88,00
Bezugspreise inkl. Versand und MwSt. Inland,
zzgl. € 27,00 Versand Ausland.
Die Kündigungsfrist beträgt 6 Wochen zum Ende des
Kalenderjahres. Gerichtsstand Hannover. Für Mitglieder
ist der Bezugspreis durch den Mitgliedsbeitrag zur
Landes-/Tierärztekammer abgegolten.
Einzelheftpreis € 20,00 zzgl. Versandkosten

Anzeigenverkauf:

Bettina Kruse (Leitung)
Tel. +49 511 8550-2555
bettina.kruse@schluetersche.de

Jessica Böning
Tel. +49 511 8550-2429
vet@schluetersche.de

Sonja Kenter
Tel. +49 511 8550-2481
vet@schluetersche.de

Britta Rinne
Tel. +49 511 8550-2434
vet@schluetersche.de

Christiane Gutschker
Tel. +49 511 8550-2480
vet@schluetersche.de

Derzeit gültige Anzeigenpreisliste:
Mediadaten 2024

Druckunterlagen:

anzeigendaten-tbl@schluetersche.de
Tel. +49 511 8550-2521

Content Management:

Torsten Hamacher
Tel. +49 511 8550-2456,
torsten.hamacher@schluetersche.de

Layout:

PMGI Agentur für intelligente Medien GmbH
Sankt-Reginen-Platz 5
59069 Hamm

Druck:

Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG, Kassel

Bankverbindung (Verlag):

Commerzbank Hannover,
IBAN: DE21 2504 0066 0331 8961 00,
BIC: COBADEFFXXX

Druckauflage: 43 485 Ex.

Verbreitete Auflage: 43 043 Ex.

72. Jahrgang

ISSN 0340-1898

Urheber- und Verlagsrecht: Mit Einreichen eines
Beitrags zur Veröffentlichung erklärt der Verfasser, dass
er über alle Rechte an dem Beitrag verfügt. Er überträgt
das Recht, den Beitrag in gedruckter und in elek-
tronischer Form zu veröffentlichen, auf die Redaktion des
Deutschen Tierärzteblatts. Das Deutsche Tierärzteblatt ist
in seiner gedruckten und in der elektronischen Ausgabe
durch Urheber- und Verlagsrechte geschützt. Das Urheber-
recht liegt bei namentlich gezeichneten Beiträgen
beim Verfasser, sonst bei der Bundestierärztekammer.
Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt und alle
Rechte sind vorbehalten. Sie darf daher außerhalb der
Grenzen des Urheberrechts ohne vorherige, ausdrück-
liche, schriftliche Genehmigung des Herausgebers bzw.
Verlags weder vervielfältigt noch übersetzt oder transfe-
riert werden, sei es im Ganzen, in Teilen oder irgendeiner
anderen Form. Für unverlangt eingesandte Manuskripte,
Besprechungsexemplare usw. übernimmt die Redaktion
keine Verantwortung. Die Wiedergabe von Warenbe-
zeichnungen, Handelsnamen und sonstigen Kennzeichen
in dieser Publikation berechtigt nicht zu der Annahme,
dass diese frei benutzt werden dürfen. Zumeist handelt
es sich dabei um Marken und sonstige geschützte Kenn-
zeichen, auch wenn sie nicht als solche bezeichnet sind.

Vom Verfasser gekennzeichnete Artikel geben nicht
unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Haftungsausschluss: Die in dieser Publikation
dargestellten Inhalte dienen ausschließlich der allge-
meinen Information und stellen weder Empfehlungen
noch Handlungsanleitungen dar. Sie dürfen daher
keinesfalls ungeprüft zur Grundlage eigenständiger
Behandlungen oder medizinischer Eingriffe gemacht
werden. Der Benutzer ist ausdrücklich aufgefordert,
selbst die in dieser Publikation dargestellten Inhalte
zu prüfen, um sich in eigener Verantwortung zu ver-
sichern, dass diese vollständig sind sowie dem aktuellen
Erkenntnisstand entsprechen, und im Zweifel einen
Spezialisten zu konsultieren.

Herausgeber, Verfasser und Verlag übernehmen keinerlei
Verantwortung oder Gewährleistung für die Vollstän-
digkeit, Richtigkeit und Aktualität der in dieser Publika-
tion dargestellten Informationen. Haftungsansprüche,
die sich auf Schäden materieller oder ideeller Art
beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der
in dieser Publikation dargestellten Inhalte oder Teilen
davon verursacht werden, sind ausgeschlossen, sofern
kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges
Verschulden von Herausgeber, Verfasser und/oder Verlag
vorliegt.

Anmerkung: In den Beiträgen der Rubrik „Forum“
stehen alle verwendeten Bezeichnungen stets für alle
Personen, unabhängig vom Geschlecht.